

Übersicht über die Bewerberinnen und Bewerber von „Unbezahlbar und freiwillig“ 2013

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
1	Freizeitbetreuung für behinderte Jugendliche	<p>Frau Karin Robel aus Wathlingen schlägt Frau Heidi Beddig, von der Behindertengruppe Wathlingen vor.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Freizeitgestaltung von behinderten Menschen, Stärkung des Selbstbewusstseins und die Integration behinderter (körperlich und geistig) Menschen in das Dorfgeschehen sind die Ziele der Behindertengruppe Wathlingen. 25 bis 30 Jugendliche treffen sich dienstags um gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten. 6 Betreuer gestalten die Abende. Die „Bastelgruppe“ (10 bis 12 ältere Damen) verkauft ihre Bastelarbeiten und finanziert so einen Teil der Aktivitäten der Behindertengruppe.</p> <p>Startzeitpunkt: Dezember 1979</p> <p>Anzahl der Engagierten: 6 Betreuer/ 10 bis 12 Basteldamen</p> <p>Kooperationspartner: Lions Club Celle Allertal</p> <p>Finanzierung: Lions Club, Bastelgruppe</p>		Ostproußenweg 6	29339	Wathlingen
2	Aussiedlerbetreuung	<p>Frau Sterr von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Braunschweig, wird von Herrn Juri Peters vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Es wird eine Schülerhausaufgabenhilfe angeboten. Die Eltern werden über den Leistungsstand der Kinder in russischer Sprache informiert. Es wird eine Unterstützung für arbeitswillige Frauen angeboten. Für die Senioren gibt es Informationen und die Möglichkeit an Ausflügen teilzunehmen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1995</p> <p>Anzahl der Engagierten: 80</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>	Ortsgruppe Braunschweig der Landmannschaft der Deutschen aus Russland	Am Strauk 24	38112	Braunschweig
3	Heimat-/ Familienforschung	<p>Herr Hans-Joachim Ryszewski schlägt sich vor.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Ryszewski betreibt seit 1960 Heimat- und Familienforschung ehrenamtlich in der Gemeinde Wardenburg. Seine Sammlung besteht aus z.Z. 160000 Seiten über Informationen der Kriegsgeschichte für die BürgerInnen der Gemeinde Wardenburg. Sein Heimat-Credo lautet „Egal wo ich bin, mein Herz ist in der Heimat“.</p> <p>Startzeitpunkt: 1960</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: selbst</p>		Pestalozzistraße 55	27474	Cuxhaven

4	Arbeitsdienst auf dem Sportplatz	<p>Der Bürgermeister aus Leschede, Herr Heinz Sager, schlägt Herrn Gerd Rakel vor.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Rakel leistet schon viele Jahre ehrenamtliche Arbeit für den FC 47 Leschede e.V. Jeden Mittwochvormittag wird mit ca. 20 Helfern ein Arbeitsdienst auf dem Sportgelände unter seiner Leitung organisiert. Er ist außerdem noch im Kulturforum, in der Seniorenbegegnungsstätte und im Aktionskreis Leschede aktiv.</p> <p>Startzeitpunkt: vor ca. 20 Jahren</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1 + 20 Helfer</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>		Dahlienstr. 2	48488	Emsbüren
5	Ehrenamtliche Seniorenarbeit	<p>Der Seniorenbeirat der Stadt Wittmund bewirbt sich.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Beirat kümmert sich ehrenamtlich um Senioren aus Wittmund und Umgebung. Es finden Ausflüge, Flohmärkte, Modenschauen, offenes Singen, plattdeutsche Abende, Beratungen, Malkurse und vieles mehr für Senioren statt. Fahrdienste werden organisiert. Das als Begegnungsstätte genutzte Sniederhus muss renoviert werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 1996</p> <p>Anzahl der Engagierten: 10</p> <p>Kooperationspartner: Sparkasse Leer, Raiffeisenbank</p> <p>Finanzierung: Sparkasse Leer, Raiffeisenbank</p>	Seniorenbeirat	Klusforderstraße 11	26409	Wittmund
6	Nachschulische Betreuung, Kindertreff	<p>Es wird Frau Hedda Teske vom Kindertreff am Stern, St. Johannis, Uelzen, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Kindertreff, Leitung, Frau Hedda Teske (pensionierte Lehrerin), betreut ehrenamtlich 30 SchülerInnen im Alter von 6 bis 11 nach der Schule bis 17.00 Uhr mit Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, pädagogische Betreuung. Dies gilt auch in den Ferien (außer 4 Wochen in den Sommerferien). Es gibt in Uelzen keine nachschulischen Betreuungsangebote, so dass dieses Angebot gern angenommen wird.</p> <p>Startzeitpunkt: 2002</p> <p>Anzahl der Engagierten: 15</p> <p>Kooperationspartner: Ev.-luth St. Johannis-Gemeinde Uelzen</p> <p>Finanzierung: Spenden, Einzelzuwendungen, monatlicher Beitrag, Kirche</p>	Kirchenvorsteherin	Hagenskamp 4	29525	Uelzen
7	Freilichttheater	<p>Es wird Frau Anette Strodthoff, Westerstede, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Frau Strodthoff engagiert sich seit 1996 an der Freilichttheatergemeinschaft Westerstede e.V.. Alle 2 Jahre wird eine Freilichtaufführung gezeigt und jährlich ein Wintermärchen. Im Theaterspiel 2013 sind ca. 50 Personen aktiv. Sie ist die 1. Vorsitzende des Vereins. Außerdem ist sie Gästeführerin und in der offenen Kirche als Aufsicht tätig. Sie tut dies unentgeltlich.</p> <p>Startzeitpunkt: 1996</p>		Ringstr. 17	26655	Westerstede

		<p>Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung: Stadt Westerstede</p>				
8	Organisation Adventsbazar	<p>Es wird Frau Monika Stenzel, Hannover, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Frau Stenzel gestaltet seit 20 Jahren einen Adventsbazar. Die Erlöse kommen sozialen Projekten zugute (Löwenherz Syke, MOKI). Anfangs tat sie dies allein, inzwischen konnte sie Freunde und Nachbarn mobilisieren, die ein kleines Straßenfest zum Basar organisierten. Plakate werden selbst entworfen, gedruckt und verteilt. Frau Stenzel wird im August 70 Jahre alt. Kinder liegen ihr sehr am Herzen. Startzeitpunkt: 1992 Anzahl der Engagierten: 17 Kooperationspartner: Finanzierung: selbst</p>		Am Asphaltberge 24	30453	Hannover
9	Erhalt des Freibad Goltern	<p>Es wird der Verein „Freibad Goltern e.V.“ vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Viele Ehrenamtliche sorgen für das Ein- und Auswintern des Bades, die Pflege der Anlage, Wartungs- und Reparaturarbeiten, unterstützen die Badeaufsicht, besetzen die Kasse und organisieren das morgendliche Frühschwimmen und sorgen so für den Erhalt des Schwimmbades. Im März gründete sich der Verein. Das Bad wurde behindertengerecht umgestaltet. Bis einschließlich 2018 ist der Betrieb des Bades sichergestellt. Das außerordentliche Engagement der Aktiven und der besondere Zusammenhalt des gesamten Ortes sind bemerkenswert. Startzeitpunkt: März 2004 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: Vereine, Gewerbetreibende Finanzierung:</p>	Freibad Goltern e.V.	Georgstr. 9 A	30926	Seelze
10	Einrichtung einer Gedenkstätte	<p>Es wird die Reservistenkameradschaft Zeven vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Mit viel Engagement wird die Einrichtung einer Gedenkstätte für das ehemalige Lager Sandbostel realisiert. Die noch bestehenden Holz- und Steinbaracken werden so als Ort des Mahnens und Lernens erhalten. Startzeitpunkt: 2007 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Reservistenkameradschaft Zeven	Wilhelmstraße 7	27404	Zeven
11	Tiersuchdienst	<p>Es wird der Tiersuchdienst Wesermarsch e.V. vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel des Vereins ist das Wiederauffinden vermisster Tiere und anschließende Zusammenführung von Tier und Tierhalter. Der Verein hilft bei der Erstellung von Vermisstenmeldungen ins Internet, hilft bei fehlender Registrierung von Tieren. 2012 wurden 107 Tiere zurückvermittelt.</p>	Tiersuchdienst Wesermarsch e.V.	Connemannstr. 4	26954	Nordenham

		<p>Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 71 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden, Mitgliedsbeiträge</p>				
12	Herzkissenprojekt	<p>Es wird Frau Anne Kühn aus Oldenburg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Freundeskreis von Frau Kühn setzt sich für eine bessere psychosoziale Betreuung und Versorgung für Brustoperierte und deren Angehörige ein. Es finden Aufklärungsveranstaltungen zu Thema Brustgesundheit als präventive Maßnahme statt. Es werden Stoffe gesammelt und zu Herzkissen verarbeitet. Startzeitpunkt: 2010 Anzahl der Engagierten: bis zu 10 Kooperationspartner: Freundeskreis Brustzentrum Ammerland, Deutscher Frauenring, Ortsring Oldenburg Finanzierung: Mitgliedsbeiträge</p>		Huntemannstr. 31	26131	Oldenburg
13	Gedenkkultur in Ritterhude	<p>Es werden Herr Reinhard Egge, Sinika Winkel und Maximilian Zoll aus Ritterhude vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die drei Nominierten haben sich in besonderer Weise mit der Erinnerungs- und Gedenkkultur in Ritterhude beschäftigt (Nationalsozialismus) Startzeitpunkt: seit 1987 Anzahl der Engagierten: 3 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Grüne Str. 29 a	27721	Ritterhude
14	Aktionen in Altenwalde	<p>Es wird der Jugendhilfeverein „Wir für uns in Altenwalde e.V.“ vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Verein hat 2011 und 2012 in den Wintermonaten eine Eisbahn gebaut. Ehrenamtliche haben Sand anfahren lassen, verteilt und eine Siloplane verlegt und geflutet. So entstand ein 120 m² große Eislauffläche für Jung und Alt. Beaufsichtigt haben diese Aktion von 14.00 bis 18.00 Uhr ehrenamtliche Helfer. Es wurden Heißgetränke und Waffeln und Bratwurst angeboten. Im zweiten Jahr gab es eine Eisdisko und Moonlighteislaufen. Es handelt sich um eine sinnvolle kostenfreie Freizeitgestaltung für Jugendliche und Erwachsene. Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 15 Aktive Kooperationspartner: Kirchengemeinde, Pastor, Ev. Kirche Altenwalde Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden, Flohmarkterlöse</p>	Wir für uns in Altenwalde e.V.	Alex-Kirchhof-Weg 27	27478	Cuxhaven
15	Hilfe für Kinder aus Tschernobyl	<p>Es wird die Tschernobyl-Kinderhilfe Oldenburg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Jährlich werden ca. 30 bis 37 Kinder aus Tschernobyl eingeladen. Die Kinder sind meist aus</p>		Edewechter Landstr. 192	26131	Oldenburg

		sozialschwachen Familien. Ziel ist es, den Kindern u.a. das Immunsystem zu stärken. Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Hoffnung für die Zukunft Minsk Finanzierung: durch Spenden				
16	Engagement für SeniorInnen	Herr Manfred Hinz, Lüneburg, schlägt sich vor. Ziele und Zielgruppe: Er organisiert mehrere Freizeitaktivitäten in Lüneburg. Seit zwei Jahren findet ein monatliches Männerfrühstück statt, Herr Hinz kocht Kaffee, belegt Brötchen und organisiert Referenten. Seit September 2012 spielt 14tägig eine Skatrunde. Er ist seit 20 Jahren Vorsitzender des Köche-Clubs Lüneburg. Und seit 2 Jahren ist der 65jährige Mannschaftsführer einer Tischtennisgruppe. Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:		Mittelfeld 47	21339	Lüneburg
17	Katzenhilfe	Es wird die Katzenhilfe Oldenburg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Verein möchte Katzen in Not effektiv mit Herz, Hand und Verstand helfen. Dazu gehört tierärztliche Versorgung (Kastration), Vermittlung und Beratung. Seit Gründung des Vereins sind 850 Tiere aufgenommen, versorgt und vermittelt worden. Startzeitpunkt: Juni 2007 Anzahl der Engagierten: 3 Kooperationspartner: Tierheim Oldenburg Finanzierung: Spenden, Einnahmen aus Flohmärkten	Katzenhilfe Oldenburg e.V.	Twiskenweg 39	26129	Oldenburg
18	Ferienbetreuung	Es wird die Sportgemeinschaft Holdenstedt, Uelzen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Sowohl während der Zeugnisferien und Brückentage als auch in den Schulferien (mit Ausnahme der Sommerferien wegen der Turnhallenschließung) findet eine Ferienbetreuung „Bewegte Ferien“ in der Zeit von 7.30 bis 13.00 Uhr statt. Es stehen Sportspiele, Turnen bzw. das Sportabzeichen auf dem Programm. So werden die Kinder an die Bewegung herangeführt. Die Übungsleiter arbeiten unentgeltlich. Startzeitpunkt: 1/2013 Anzahl der Engagierten: 3 Kooperationspartner: Grundschule Finanzierung: Beiträge der Sportgemeinschaft, Landessportbund Niedersachsen	Sportgemeinschaft Holdenstedt e.V.	Kiefernweg 26	29525	Uelzen
19	Gesundes Frühstück in der Grundschule	Es wird der Verein Guter Zweck e.V., Schöningen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Verein soll Kinder und Jugendliche in	Guter Zweck e.V.	Wellmannstr. 1	38363	Schöningen

		<p>kultureller und sozialer Hinsicht sowie im Bildungsbereich unterstützen und fördern. Das neueste Projekt „Gesundes Frühstück“ möchte die Ernährung der Kinder verbessern. Einmal in der Woche gibt es frisches saisonales Obst in mundgerechten Stücken. Die Bäckerei Sartorius und die Fleischerei Scharnowski unterstützen diese Aktion. 900 Kinder erhalten diese Mahlzeit. Startzeitpunkt: 9/2008 Anzahl der Engagierten: 100 Kooperationspartner: Regionale Unternehmen, Pfandbonspende bei Marktkauf. Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden</p>				
20	Gesundheitssport	<p>Es wird Herr Thorsten Lange, Stelingen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Lange engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Jugendbereich der Leichtathletik und im Behindertensport. Er ist Wettkampfrichter beim LA Regionssportbund und beim BSN. Er leitet zudem die Sparte „Gesundheitssport“ sowie die Diabetes- und die Herzsportgruppe. Startzeitpunkt: seit vielen Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	SV Wacker-Osterwald e.V.	Robert-Koch-Str. 71	30826	Garbsen
21	Aufklärungskampagne zu einer neuroimmunologischen Krankheit	<p>Es wird das Bündnis ME/CFS (neuroimmunologische Krankheiten) vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel der Stiftung ist eine Verbesserung der Zustände bzw. Aufklärung in Deutschland und die Anerkennung als schwere neuroimmunologische Erkrankung. Um dies zu erreichen, nimmt das Bündnis neben eigenen Aktionen auch an Fachkonferenzen teil. Das Bündnis richtet sich an Betroffene, Angehörige und Ärzte sowie an medizinisches Personal. Als Symbol für Menschen mit ME/CFS gibt es die „blaue Schleife“. Im Mai 2013 fand eine Konzertreihe zugunsten der Stiftung statt. Startzeitpunkt: 2013 Anzahl der Engagierten: 15 + Musiker Kooperationspartner: Selbsthilfegruppe Netzwerk-CFS Hannover, Selbsthilfegruppe MCS/CFS Hamburg, Aktion ME, Orchester, Kirchengemeinden, Chöre usw.</p>	Lost Voices Stiftung	Groß-Buchholzer Str. 36 B	30655	Hannover
22	Hilfsbereitschaft	<p>Herr Andre Heller, Groß Hesepe, schlägt sich vor. Ziele und Zielgruppe: Herr Heller hilft seinen Dorfbewohnern mit seiner Hilfsbereitschaft. Er ist seit 8 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr engagiert. Er fährt mit dem Feuerwehrauto die Kinder herum, fährt Senioren zum Seniorennachmittag. Er hilft Mensch und Tier ohne Geld, sondern mit guten Taten. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Feuerwehr Finanzierung: selbst</p>		Raiffeisenstraße	49744	Groß Hesepe

23	Betreuung von Seeleuten	<p>Es wird die Deutsche Seemannsmission Wilhelmshaven e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die ehrenamtlichen Schiffsbesucher gehen an 365 Tagen im Jahr bei Wind und Wetter auf die Schiffe und betreuen die Seeleute bei allen Problemen (Trennung von den Familien u.a.). Es werden alle Nationen und alle Konfessionen betreut. Jährlich werden ca. 400 Schiffe besucht.</p> <p>Startzeitpunkt:</p> <p>Anzahl der Engagierten: ca. 20</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: Spenden und freiwillige Leistungen</p>	Deutsche Seemannsmission Wilhelmshaven e.V.	Hegelstr. 11	26384	Wilhelmshaven
24	Fußballtraining	<p>Es wird Frau Claudia Brüggemann, Tungen, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Claudia Brüggemann fährt seit einigen Jahren jeden Mittwoch und auch am Wochenende für ihre Fußballkinder (5 – 6 Jahre alt) zum Fußballtraining. Sie vermittelt den Kindern durch ihre Wesensart viel Freude am Sport.</p> <p>Startzeitpunkt: seit einigen Jahren</p> <p>Anzahl der Engagierten: 4</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: Sportverein Tungen</p>		Am Kohlberg 3 A	26203	Tungen
25	Historisch-politische Erinnerungsarbeit	<p>Es wird der Verein „Gegen Vergessen für Demokratie“, AG Unterweser Bremen vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Verein setzt sich für zeitgemäße Formen des Erinnerns an den Zweiten Weltkrieg ein. Es gibt Gedenkfeiern, wo versucht wird, Jugendliche bei der Gestaltung mit einzubeziehen. Es gibt Denkmal-Reisen zu den Partnergemeinden Bad Belzig und Sztum in Polen für SchülerInnen der Haupt- und Realschule und des Gymnasiums.</p> <p>Startzeitpunkt: 1988</p> <p>Anzahl der Engagierten: 3</p> <p>Kooperationspartner: Gemeinde Ritterhude, Haupt- und Realschule, Gymnasium Ritterhude, Ilse Okken, Weser Kurier</p> <p>Finanzierung: 500-Euro-Scheck vom Lions Club Ritterhude, Gemeinde Ritterhude (Mini-Reisebus), St. Johannes Gemeinde Ritterhude</p>	Gegen Vergessen – Für Demokratie	Grünestr. 29 A	27721	Ritterhude
26	Tierhilfe	<p>Es wird der Verein Tierhilfe Wendland e.V., Jameln vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Verein vermittelt ausgesetzte Tiere (Hunde, Katzen, Vögel und Kaninchen). Das Hauptanliegen des jungen Vereins ist die Katzenkastration.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.12.2004</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: Spenden, Mitgliedsbeiträge</p>	Tierhilfe Wendland e.V.	Breustian 1	29479	Jameln

27	Dartsport	<p>Herr Thorsten Rösler, Wolfsburg, schlägt sich vor.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Seit Gründung der Sparte ist durch sein Engagement die Gruppe auf über 30 Mitglieder angewachsen. Er engagiert sich für den Verzicht von Alkohol beim Sport und den Nichtraucherschutz. Er leistet 50 bis 60 Stunden im Monat ehrenamtlich für den Dartsport. Er betreut die Internetseite, leitet Turniere und erarbeitet Schriftstücke. Beim Dart kommen verschiedene Altersgruppen miteinander zusammen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2010</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1-30</p> <p>Kooperationspartner: VW Sportförderung, Trigenio Ingeneers, Gaststätte des VfL</p> <p>Finanzierung:</p>		Sülfelder Str. 7	38442	Wolfsburg
28	Zeltlager in den Sommerferien	<p>Es wird Herr Michael Kalmer, Haselünne vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: 6 bis 10jährigen Kindern wird die Gelegenheit gegeben, ihre Sommerferien im Zeltlager mit der Kath. Jugend Haselünne zu verbringen. Herr Kalmer engagiert sich seit frühester Jugend in der Kirchengemeinde (Messdiener, Teamer, Gruppenleiter, Technischer Stab und schließlich Gesamtleitung). Er opfert seine Freizeit zugunsten der Kinder.</p> <p>Startzeitpunkt: ca. 1998</p> <p>Anzahl der Engagierten: 30</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: Kirchengemeinde, Landkreis</p>		Krummer Dreh 3	49740	Haselünne
29	Arbeit im Vorstand alleinerziehender Mütter und Väter	<p>Es wird Frau Dora Jaros vom Verband alleinerziehender Mütter und Väter Ortsverband Braunschweig vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Seit über 30 Jahren ist Frau Jaros Mitglied im Verein und seit 25 Jahren aktiv im Vorstand als Schriftführerin. Sie schreibt u.a. für alle Mitglieder sehr schöne Geburtstagskarten.</p> <p>Startzeitpunkt: 1983</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>		Hugo-Luther-Str. 16 a	38118	Braunschweig
30	Techniktreff für sehbehinderte Menschen	<p>Es werden Dagmar und Hans-Joachim Krause, Braunschweig vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Seit mehr als 5 Jahren organisiert das sehbehinderte Ehepaar einen Techniktreff für blinde und sehbehinderte Menschen in Braunschweig. Das Ehepaar kauft die geeigneten Geräte aus eigenen Mitteln und arbeitet sich in die Handhabung ein. Diese Erfahrungen werden beim Techniktreff vorgestellt. So bauen sich Hemmschwellen vor der sprechenden Technik ab. Es handelt sich um sprechende Handys, Hörbücher, Blutdruckmesser, Fieberthermometer, Farberkennungsgeräte usw.</p> <p>Startzeitpunkt: Februar 2008</p> <p>Anzahl der Engagierten: 2</p> <p>Kooperationspartner: Regionalverein Süd-Ost-Niedersachsen des</p>		Niddastraße 6	38120	Braunschweig

		Blinden- und Sehbehindertenverbandes Finanzierung: Eigenmittel, zum kleinen Teil vom Blindenverein				
31	Ehrenamtliches Engagement bei der DKMS	Herr Holzhauer, Ritterhude, schlägt sich vor. Ziele und Zielgruppe: Seit 20 Jahren engagiert sich Herr Holzhauer (62 Jahre) für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei und der Aktion „Rettet ein Kinderleben“. Es sind 6495 Menschen typisiert worden und er hat insgesamt 149.975 € gesammelt. Es fand u.a. ein Fußballturnier statt, als Fußball-Jugendleiter organisierte er den Hamme-Cup und eine Blutabnahmeaktion im Fitnessstudio. Er betreut 3 Kinder in der Dritten Welt seit 15 Jahren. Startzeitpunkt: 1992 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:		Breslauer Str. 15	27721	Ritterhude
32	Soziales Adressbuch	Es wird der Verein Netzwerk-IBQ, Northeim vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Das Sozialadressbuch (Adressen, Kontaktdaten, Art und Umfang der Angebote) ist ein Orientierungshelfer für alle, die im sozialen Bereich Hilfe brauchen. Der Hilfesuchende erhält einen Überblick und einen einfachen Zugriff auf alle sozialen Einrichtungen. Bei der Erstellung der Webseite wurde großer Wert auf Barrierefreiheit gelegt. Behinderte Menschen können die Navigationselemente in sinnvoller Reihenfolge durch die Tab-Taste ansteuern. Entwickler und Redakteure (dies sind u.a. Langzeitarbeitslose, ältere und körperbehinderte Menschen, Alleinerziehende, pflegende Angehörige) sind bemüht, die ca. 2000 Daten aktuell zu halten. Startzeitpunkt: 2006 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: AWO, Kreisverband Northeim e.V., Freie Wohlfahrtspflege, LK Northeim, Verbraucherberatung Finanzierung: Sponsoren, Spenden, Mitgliedsbeiträge	Netzwerk IBQ e.V.	Entenmarkt 3	37154	Northeim
33	Unterstützung von gehandicapten Menschen	Es wird der Verein Treffpunkt, Gillersheim, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Menschen mit und ohne Handicap, Kinder, Jugendliche und Erwachsene kommen hier miteinander in Verbindung. Es finden Freizeiten statt. Es gibt integrative Freizeiten für Kinder und Erwachsene, Kochen für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, ambulante Betreuung, Entspannungsgruppe, eine Fußball- und Schwimmgruppe sowie eine Theatergruppe für Menschen mit Handicap. Auf der Internetseite gibt es ein Analphabetenkochbuch. Das Cafe „Treffpunkt“ findet monatlich statt und es nehmen viele Dorfbewohner daran teil. Alle zwei Jahre findet eine Jugendleiterausbildung statt. Startzeitpunkt: 1989 Anzahl der Engagierten: 25 Kooperationspartner: Paritätischer Wohlfahrtsverband Finanzierung:	Treffpunkt e.V.	Im Siek 10	37191	Gillersheim

34	Hilfe für Kinder alleinerziehende Mütter in Hannover	<p>Es wird die Gertrud Kroggel-Familienstiftung, Hannover nominiert. Ziele und Zielgruppe: Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kindern bis zu 12 Jahren von alleinerziehenden Müttern in Hannover. Finanzielle Hilfen werden für Sachmittel gewährt, die unmittelbar dem Kind zugute kommt (Baby-Ausstattung, Kindermöbel, Behindertenfahrräder, Pflege Mutter-Kind-Beziehung durch Wassergewöhnungskurse, Zoo-Jahreskarten). Ziel ist es die Mutter-Kind-Beziehung zu stärken. Die GFK hilft, wo die Möglichkeiten der Sozialämter ausgeschöpft sind. Startzeitpunkt: 2009 Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Stadt Hannover Finanzierung: Firma Kroggel International</p>	Gertrud-Kroggel-Familienstiftung	Pumpstr. 7	30559	Hannover
35	Politische Bildung mit Spaß	<p>Es wird der Verein Politik zum Anfassen e.V., Hannover vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Hier werden Schüler und Erwachsene begleitet beispielsweise um das Rathaus in Hannover zu besuchen, Online-Projekte zu starten oder professionell Filme zu drehen. Mit Schulen werden Bewerbungspatenprojekte durchgeführt. Die Filmprojekte befassen sich u.a. mit Zwangsehe, Alkoholprävention und Einbürgerung. Zeitzeugeninterviews werden geführt. In Planspielen wird Politik kennengelernt. Landtags- und Bundestagsabgeordnete beraten Schüler zu aktuellen politischen Themen. Startzeitpunkt: 2006 Anzahl der Engagierten: 50 Kooperationspartner: Stadt Hannover, Wissenschaftsladen, Bürgerbüro Stadtentwicklung, über 200 Schulen Finanzierung: projektbezogen Stadt Hannover, Sparda Bank, ZEIT-Stiftung, Stiftung Niedersachsen, Region Hannover, „Wissenschaft im Dialog“, Sparkasse Hannover, Sparkasse Hildesheim, Stadt Celle, Stadt Braunschweig</p>	Politik zum Anfassen e.V.	Grenzstr. 5 a	30627	Hannover
36	Naturschutz in Schöppenstedt	<p>Es wird Günter Büto, Nabu Schöppenstedt vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Nabu Schöppenstedt beschäftigt sich mit Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern. Herr Büto hat die Jugendgruppe gegründet und so den Naturschutzgedanken der Jugend nahe gebracht. Es wurden Nisthilfen für bedrohte Vogelarten geschaffen. Er begleitete Jugendliche bei Gruppenfahrten der Stadt Schöppenstedt. Er ist im Vorstand des Nabu Schöppenstedt langjähriges Mitglied. Er leitet die intensiven Pflegearbeiten im Wasservogelreservat. Startzeitpunkt: 1982 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Nabu Finanzierung:</p>	NaBu Schöppenstedt	Schlesischer Platz 6 a	38170	Schöppenstedt

37	Anlaufstellen für ehrenamtlich Interessierte	<p>Es wird das Netzwerk der emsländischen Freiwilligenagenturen, Meppen, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Aus anfänglich drei Freiwilligen-Agenturen sind bis heute 19 in den Kommunen fest etablierte Einrichtungen geworden, die das bürgerschaftliche Engagement fördern und unterstützen. Beim vierteljährlichen Treffen tauschen sich die Netzwerkpartner aus. Gemeinsame Fortbildungen stärken die einzelnen Agenturen und deren MitarbeiterInnen in ihren Aufgaben. Besonders erfolgreich ist das Projekt Elfen. Seit kurzem werden auch qualifizierte SeniorenbegleiterInnen von den Freiwilligen-Agenturen vermittelt.</p> <p>Startzeitpunkt: 2000</p> <p>Anzahl der Engagierten: über 200</p> <p>Kooperationspartner: LAG der Freiwilligen-Agenturen, BundesAG der Freiwilligen-Agenturen</p> <p>Finanzierung:</p>	Netzwerk der emsländischen Freiwilligenagenturen	Ordeniederung 1	49716	Meppen
38	Kulturelle und sprachliche Integration	<p>Es wird der Verein „Deutsch für Alle“, Northeim vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Schwerpunkt des Vereins liegt auf der Förderung von Frauen, Jugendlichen und Kindern. Leseschwache SchülerInnen der Klasse 2 und 3 werden durch das 1 : 1-Prinzip im Lesen gefördert (enge Zusammenarbeit mit Leselernhelfer). Es gibt Nähkurse und Stadterkundungskurse auf Deutsch für ausländische Mitbürgerinnen.</p> <p>Startzeitpunkt: September 2011</p> <p>Anzahl der Engagierten: 130</p> <p>Kooperationspartner: Stadt und Kreis Northeim, Runder Tisch Integration Northeim, Grundschulen im Landkreis Nordheim</p> <p>Finanzierung: LAP, „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“, Spenden, Mitgliedsbeiträge</p>	Deutsch für alle e.V.	Lerchenweg 6	37154	Northeim
39	50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeiten	<p>Herr Heiner Pohlmann, Neuenkirchen, schlägt sich vor.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Schon seit über 50 Jahren ist Herr Pohlmann ehrenamtlich tätig. Begonnen hat er als Schülerlotse, es folgte kirchliche Mitarbeit, er gründete den Forellenclub Grapperhausen, ist Mitglied in der Kolpingsfamilie und seit 2005 ist er Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung und koordiniert hier Leseprojekte und Seniorenprojekte. Er ist ehrenamtlicher Seniorenbegleiter. Sein Motto: Nicht jammern, sondern anpacken und selbst für Verbesserungen sorgen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1959</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>		Kirchgasse 4 A	49434	Neuenkirchen-Vörden
40	Kirchliches Engagement	<p>Es wird der Verein „Benefizz, Gutes Leben“, Burgdorf, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Nach einem Aufruf Kleidung, Bücher und Hausrat zu spenden und einer guten Resonanz der Burgdorfer</p>	Benefizz, Gutes Leben e.V.	Hannoversche Neustadt 8	31303	Burgdorf

		<p>Bürger konnte im November 2005 der Benefizz-Laden eröffnet werden. Es wurde dank ehrenamtlicher Hilfe eine Cafeteria eröffnet. Der Gewinn kommt diakonischen Einrichtungen und Menschen in Burgdorf und Umgebung zu gute. Jährlich findet eine „Dankeschön-Tagesfahrt“ mit Mittagessen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter statt. Startzeitpunkt: Mai 2005 Anzahl der Engagierten: 70 Kooperationspartner: ev. Gemeinde St. Pankratius, Landeskirchliche Gemeinschaft, Kath. St. Nikolausgemeinde. Finanzierung:</p>				
41	Engagement im Seniorenzentrum	<p>Es wird Frau Rosel Wandmacher, Marklohe vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: 1998 kam Frau Wandmacher täglich ins Seniorenzentrum um ihre Mutter zu besuchen. Daraus folgten Gespräche und Aktivitäten mit anderen Bewohnern und mit Mitarbeitern. Dem Engagement von Frau Wandmacher folgten 30 ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Es gibt eine Doppelkopfrunde, eine jährliche Schiffahrt und außerdem hat sie diverse Spielegruppen. Bei all diesen Aktivitäten geht es ohne Streit, sondern sehr ruhig und mit Spaß zu. Frau Wandmacher ist im Seniorenbeirat Nienburg/Weser vertreten. Startzeitpunkt: Juni 1998 Anzahl der Engagierten: 30 Kooperationspartner: AWO, Seniorenbeirat Nienburg/Weser Finanzierung:</p>		Horster Kamp 33	31582	Nienburg
42	Rentner verschönern das Ortsbild	<p>Es wird die Bürgerinitiative „Wir leben gern in Drakenburg“ vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Mitglieder setzten sich für eine Verschönerung des Ortsbildes ein (u.a. Herstellung von Rastplätzen, Anpflanzungen usw. und der gemeindlichen Einrichtungen wie Spielplätze, Freiflächen, Kindergarten, Obstwiesen usw.). Sie steigern mit ihrem Knowhow die Lebensqualität in der Region. Im Jahr leistet die Initiative ca. 1000 Arbeitsstunden ehrenamtlich. Startzeitpunkt: 2007 Anzahl der Engagierten: 25 Kooperationspartner: Flecken Drakenburg, Samtgemeinde Heemsen, Wasserverband an der Führse Finanzierung: Eigenleistung, Spenden, Samtgemeinde, Wasserverband</p>	Bürgerinitiative „Wir leben gern in Drakenburg“	Wilhelmstr. 4	31622	Rohrsen
43	Fußball AGs	<p>Herr Günter Buhrmester, Himmelpforten schlägt sich vor. Ziele und Zielgruppe: Herr Buhrmester bringt allen Kindern in Himmelpforten die Mannschaftssportart Fußball mit Hilfe von AGs in der Schule näher. Er zeigt den Kindern soziales Verhalten im Sport und lebt es vor. Zweimal in der Woche wird diese Sportart angeboten. Startzeitpunkt: 2009</p>		Stubbenkamp 35	21709	Himmelpforten

		<p>Anzahl der Engagierten: 4 Kooperationspartner: Kindergärten, Grundschule, Porta-Coeli Schule Finanzierung: Sportjugend Niedersachsen, Bälle und andere Sportmaterialien vom DFB</p>				
44	Arbeit im Mühlenverein	<p>Es wird Herr Franz Rosenkranz, Ovelgönne, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Rosenkranz wartet die Mühle im Mühlenverein Ovelgönne, in Karoxborstel und in Moisburg. Er erzählt den Mühlenbesuchern viel über die Technik, die Müllerei und die Mehltypen. Startzeitpunkt: 1999 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Im Neugrabener Dorf 46	21147	Hamburg
45	Kinderkochkurse	<p>Es wird das WOK-Küchenmuseum e.V., Hannover vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Es ist Aufgabe des Vereins, Kindern und Jugendlichen (Kita, Schulklassen, Berufsschulklassen) die Ernährungsbildung in Kochkursen zu vermitteln. Der Vormittag ist den Kochkursen vorbehalten und am Nachmittag steht das Museum Besuchern zur Verfügung. Bisher sind mit 380 Schulklassen Kinderkochkurse mit 8000 Kindern durchgeführt worden. Startzeitpunkt: 15.04.2010 Anzahl der Engagierten: 45 Kooperationspartner: Museumspate, Heimkehr Wohnbaugesellschaft Finanzierung: Spenden</p>	WOK-Museum	Karmarschstraße 46	30159	Hannover
46	Selbsthilfegruppe Zwänge und Ängste	<p>Es wird die Selbsthilfegruppe Zwänge und Ängste aus Wilhelmshaven vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Hilfesuchende finden hier anonym einen Ansprechpartner. Ziel ist es Erkrankte aus der Isolation zu holen und sich gegenseitig zu unterstützen. Startzeitpunkt: 11/2012 Anzahl der Engagierten: 8 Kooperationspartner: Reinhard Nieter Krankenhaus, Seko Wilhelmshaven Finanzierung: AOK Wilhelmshaven mit einem geringen Betrag</p>		Zedeliusstr. 6 d	26384	Wilhelmshaven
47	Hilfe bei familien Brust- und Eierstockkrebs für Angehörige	<p>Es wird der Verein BRCA vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Angehörige von Krebserkrankten haben Sorge, dass sie Träger einer Genmutation sind. Die Organisation hilft bei der Entscheidungsfindung für oder gegen einen Gentest. Es gibt Gesprächskreise mit aktuellen Informationen. Unter der Website sind Ansprechpartner genannt und Erfahrungsberichte zu finden. Die Info-Angebote wurden in fachlicher Kooperation mit Ärzten gemeinsam erarbeitet.</p>	BRCA-Netzwerk	Friedersdorfer Weg 4	31848	Bad Münde

		<p>Startzeitpunkt: 2010 Anzahl der Engagierten: 200 Kooperationspartner: Deutsches Konsortium familiärer Brust- und Eierstockkrebs. MHH Frau Prof. Schlegelberger, Nieders. Krebsgesellschaft, Caritas Finanzierung: Spenden, Krankenkasse, Deutsche Krebshilfe</p>				
48	Herzkissen für Brustkrebspatientinnen	<p>Es wird die Herzkissen-Initiative Osnabrück vorgeschlagen Ziele und Zielgruppe: Die Herzkissen mit besonders langen Ohren werden von den Frauen unter die Achsel getragen um den Druck von der OP-Narbe zu nehmen, den Wundschmerz zu lindern und mögliche Blockaden des Lymphflusses zu verhindern. Außerdem streichelt dieses kleine Geschenk auch noch die Seele der erkrankten Frauen. Aus Amerika über Dänemark nach Deutschland hat sich schon ein großes Netzwerk gebildet. Die ehrenamtlich gearbeiteten Kissen werden in die Brustzentren und Kliniken gebracht und werden dort kostenlos an die Patientinnen weiter gegeben. Den nähenden Damen gibt die Herzkissennähaktion eine sinnvolle Aufgabe. Es gibt viele Gespräche beim Nähen und Füllen der rd. 1800 Herzen im Jahr. Startzeitpunkt: 9/2010 Anzahl der Engagierten: 40 Kooperationspartner: Brustzentren und Krankenhäuser Finanzierung: selbst, Spenden</p>	Herzkissen- Initiative	Sulinger Str. 15	49088	Osnabrück
49	Erhalt der Kläemann Stiftung	<p>Herr Lambertus Stegemann, Oldenburg wird vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Stegemann setzt sich für den Erhalt der Kläemann-Stiftung ehrenamtlich ein (Gründung einer BI, Pressearbeit, Vorsprachen im Rat, Straßenfeste, Radiobeiträge). Startzeitpunkt: April 2012 Anzahl der Engagierten: 40 Kooperationspartner: Finanzierung: Selbst</p>	BI Kläemann-Stiftung	Kuhlenkamp 63 a	26125	Oldenburg

50	Kulturelles Angebot für seelisch Erkrankte	<p>Es wird der Verein „Die Brücke“ Hameln vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Durch psychische Einschränkung und Ausgrenzung wird es dem behinderten Bürger erschwert, umfassend am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen. Der Verein bietet diese Möglichkeiten Menschen, die wiederholt in stationärer psychiatrischer Behandlung waren (keine Alkohol- und Drogenabhängige). Er wirkt der Isolation entgegen und stärkt das soziale Miteinander.</p> <p>Startzeitpunkt: 1989</p> <p>Anzahl der Engagierten: 2 hauptamtliche und diverse Honorarkräfte und Ehrenamtliche</p> <p>Kooperationspartner: sozialpsychiatrischer Verbund, Behindertenbeirat</p> <p>Finanzierung: LK Hameln-Pyrmont</p>	Die Brücke	Kaiserstr. 80	31785	Hameln
51	Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe	<p>Es wird die Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe, Landkreis Heidekreis e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Verein bietet an Prostatakrebs Erkrankten die Möglichkeit, über ihre Krankheit zu sprechen und sich zu informieren. Der Verein leistet psychosoziale Unterstützung. Auch die Integration von ausländischen Mitbürgern liegt im Fokus des Vereins. Der Verein hat außerdem eine Sportgruppe gegründet. Diese führt gemeinsam mit den Partnern Gruppenabende und Ausflüge durch. Die Betroffenen steigerten nachweislich ihre Lebensqualität, ihren Lebensmut und stärkten den Gemeinsinn durch den Sport.</p> <p>Startzeitpunkt: Juli 2007</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>		An de Schöppstee 2	29614	Soltau
52	Seenotretter	<p>Es wird die DGzRS, Ortsverband Hann. Münden, Herr Wolfgang Ammermann, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Ammermann informiert die BürgerInnen über die Organisation und die ehrenamtliche Arbeit auf Nord- und Ostsee. Beispielsweise nutzt er Jubiläen von Feuerwehr und THW, um zu informieren. Im Juni diesen Jahres hat er 5 Info-Tage angeboten.</p> <p>Startzeitpunkt:</p>	Ortsverband der Seenotretter Hann. Münden	Pfuhlweg 15	34346	Hann. Münden

		Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:				
53	Diabetes-Lotsen	<p>Es wird der Deutsche Diabetiker Bund, Landesverband Niedersachsen, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Lotsen betreuen Menschen mit Diabetes. Die Lotsen sind selbst an Diabetes erkrankt und geben ihr Wissen an andere Menschen weiter. Sie informieren über Leistungen der Krankenkassen und erklären wie man seriöse Angebote/Informationen im Internet findet. Sie geben Infos über allgemeine und rechtliche Aspekte. Sie kommen in Alten-Tagesstätten oder ähnliches. In Apotheken findet man Info-Punkte.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011</p> <p>Anzahl der Engagierten: 19</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: Erlös aus einer jährlichen Veranstaltung, Mitgliedsbeiträge</p>	Deutscher Diabetiker Bund Landesverband Niedersachsen e.V.	Am Nottbohm 46 a	31141	Hildesheim
54	Hilfe für Hochwasseropfer	<p>Es wird Frau Sabine Henning, Barßel vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Frau Henning möchte in jedem Geschäft ein Sparschwein aufstellen, um den Hochwasseropfern zu helfen.</p> <p>Startzeitpunkt:</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>		Im Soestetal 56	26676	Barßel
55	Nicht belegt	<p>Ziele und Zielgruppe:</p> <p>Startzeitpunkt:</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>				
56	Rockbandfestival in der Kirche	<p>Es wird das Bandfestival der Ev. Jugend Osnabrück „Kirche rockt“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Gruppe will jungen Bands die Chance bieten, sich einem breiten Publikum vorzustellen. Die Matthäusgemeinde gibt ihre Räumlichkeiten für eine Woche ohne Entgelt ab. Alle ehrenamtlichen Mithelfer arbeiten Hand in Hand. Einige nehmen sich Urlaub, um die Veranstaltung reibungslos ablaufen zu lassen. Die Kirche muss ausgeräumt werden, eine Bühne und die Soundanlagen aufgebaut werden. Die Aktion beginnt mit einer Andacht und wird mit dem Abendsegen geschlossen.</p> <p>Startzeitpunkt: Planungen ab 2011/Start: 7.6.2013</p> <p>Anzahl der Engagierten: 50</p> <p>Kooperationspartner: Matthäusgemeinde, AG MuK Osnabrück,</p>	„Kirche rockt“	Moorlandstr. 63 – 65	49088	Osnabrück

		Reformierte Jugend Osnabrück, CVJM, Sparkassenstiftung, Gerolsteiner, Kirchengemeinde Hasbergen Finanzierung: Sparkassenstiftung Osnabrück, Gerolsteiner, eigene Mittel				
57	Familienpaten	Es wird der Sozialdienst Katholischer Frauen, Meppen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Alleinstehende Mütter und Väter werden in schwierigen materiellen und persönlichen Lebenslagen unbürokratisch unterstützt. Die Familienpaten unterstützen bei der Erziehung und Pflege von Kindern, helfen im Haushalt, begleiten bei Behördengängen und Arztbesuchen. Sie beteiligen sich an der Freizeitgestaltung mit Kindern. Sie leisten einen nachhaltigen Beitrag für eine familienfreundliche Gesellschaft. Dies geschieht ehrenamtlich. Startzeitpunkt: Herbst 2007 Anzahl der Engagierten: 58 Männer und Frauen, davon auch Migranten Kooperationspartner: Kath. Erwachsenenbildung zur Qualifizierung der Familienpaten Finanzierung: Spenden, Auslagen und Personalkosten für die Koordinatorin werden vom Sozialdienst Katholischer Frauen geleistet.	Sozialdienst Katholischer Frauen	Nagelshof 21	49716	Meppen
58	Unterstützung der Gemeindebücherei	Es wird der Verein „Bücher und so... Freunde der Gemeindebücherei Stelle e.V.“ vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Alle BürgerInnen der Gemeinde Stelle können diese zentrale Kultureinrichtung nutzen. Der Verein wird u.a. mit eigenen Veranstaltungen in der Bücherei aktiv (Lesungen, Bilder-Buch-Kino für Kinder, Ausstellungen u.v.m). Startzeitpunkt: Mai 1998 Anzahl der Engagierten: 30 Kooperationspartner: Finanzierung:	„Bücher und so...“	Am Schlatthorn 21	21435	Stelle
59	Aktionen im Sportverein	Es wird der Turnverein Apen von 1893 vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Durch diverse Aktionen hat der Sportverein Zunahmen an Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Zum Beispiel: Turnverein statt Glotze – Eine Fahrt mit 40 Jugendlichen zu einem Bundesliga-Spiel und eine 3tägige Fußballferienschule; Pullover- und Taschen-Aktion - Alle Kinder wurden mit einheitlichen Pullovern und Sporttaschen ausgerüstet (Unkostenbeteiligung lediglich 5 €). Flyerverteilung. Integration von ca. 10 afghanischen und syrischen Hinzugezogenen. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:	Turnverein Apen von 1893 e.V.	Sonnenweg 4 b	26689	Apen

60	Kunstverein	<p>Es wird der Kunstverein „Der Bogen gV“, Rotenburg vorgeschlagen</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Kunstverein hat einen großen Anteil am kulturellen Angebot Rotenburgs durch seine zahlreichen Projekte und Ausstellungen in der Galerie und im Skulpturengarten mit Kunst auf hohem Niveau. Der Verein gehört zum festen Bestandteil der Kulturlandschaft Rotenburgs. Es wird mit afrikanischen und chinesischen Malern und Bildhauern eine offene Zusammenarbeit angeboten.</p> <p>Startzeitpunkt: 1989</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>	Kunstverein „Der Bogen“	Immelnmannstraße 1	27356	Rotenburg/Wümme
61	Heimatsport Boßeln und Klootschießer	<p>Es wird der BV Friesland Neu Ekels e.V., Frau Elke Flessner und Frau Elke Müller, Südbrookmerland, vorgeschlagen</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Beide Frauen waren seit ihrer eigenen Kindheit begeisterte Boßler und Klootschießer. Krankheitsbedingt mussten beide aufhören. Und dennoch wollten beide ihre Idee, Kinder im Kindergartenalter fürs Bosseln umsetzen. Dies gelang beiden u.a. durch Aktionen wie gemeinsame Weihnachtsfeiern, Boßeln in der Halle, Freundeboßeln, Picknickboßeln, Radtouren. So wird der Nachwuchs und die Heimatverbundenheit sowie die sozialen Kontakte zwischen Alt und Jung gefördert</p> <p>Startzeitpunkt:</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>	BV Friesland Neu-Ekels e.V.	Theener Str. 16	26624	Südbrookmerland
62	Musical von Jugendlichen zum Thema „Cybermobbing“	<p>Es wird die AG Musik und Kultur der Ev. Jugend Osnabrück vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Jugendlichen (12 bis 23 Jahre) aus allen sozialen Schichten und Konfessionen) haben die Möglichkeit bei einer Musicalproduktion mitzuwirken und sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren. Auch die Inklusion von körperlich benachteiligten jungen Menschen zeichnet die AG aus. Nach dem Musical besteht die Möglichkeit über die Problematik Cybermobbing zu diskutieren.</p> <p>Startzeitpunkt: 1.9.2012</p> <p>Anzahl der Engagierten: 30</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: Selbst, Landeskirche, Stadt Osnabrück</p>	AG Musik und Kultur in der Ev. Jugend Osnabrück	Eversburger Str. 32	49090	Osnabrück
63	Engagement für Menschen mit geistiger Behinderung	<p>Es wird Herr Michael Weßling, Nordhorn, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Weßling treibt Projekte voran, die die Inklusion voranbringen. Er war 10 Jahre Elternvertreter, 5 Jahre Schulleiternratsvorsitzender, er war im Vorbereitungsteam „MogLi – Mobilitätsförderung von Kindern und Jugendlichen mit geistiger</p>		Opolonyweg 25	48529	Nordhorn

		Behinderung" und hat viele Elterngespräche geführt. Er organisierte Schulfeste und wurde 2007 ins Kuratorium der Wilfried-Jeurink-Stiftung berufen. Er ist ein kompetenter Ratgeber und tritt stets für den Personenkreis der Menschen mit Behinderung ein. Startzeitpunkt: 9/2007 Anzahl der Engagierten: 3 Kooperationspartner: Finanzierung:				
64	Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige	Es wird der Freundeskreis Emsland e.V. vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Gesprächsangebote für Alkoholranke und Angehörige. Die Arbeit in der Suchtkrankenhilfe erfolgt rund um die Uhr durch Ehrenamtliche. Schwerpunkt ist die Wiedereingliederung. Es finden regelmäßig Gruppentreffen statt. Es werden private Kontakte und alkoholfreie Geselligkeit gepflegt. Es sind ca. 180 Menschen dem Verein angeschlossen. Startzeitpunkt: 1975 Anzahl der Engagierten: 30 Kooperationspartner: Abstinenzverbände, Krankenhäuser, Ärzte, Behörden Finanzierung: LK Emsland, Krankenkassen	Freundeskreis Emsland e.V.	Industriestraße 1 a	49716	Meppen
65	Selbsthilfegruppe ehrenamtlicher Betreuer	Es wird die Selbsthilfegruppe der Wolfsburger ehrenamtlichen Betreuer vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Alle zwei bis drei Monate treffen sich die Ehrenamtlichen, um sich auszutauschen, zu unterstützen und neuen Betreuern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Für betreuende Personen wird ggf. das Vermögen verwaltet, Schulden reguliert, eine neue Wohnung oder ein Heimplatz gesucht. Es wird mit Ärzten und Krankenkassen gesprochen und Dinge des alltäglichen Bedarfs besorgt. Startzeitpunkt: 16.3.11 Anzahl der Engagierten: 6 – 12 Personen Kooperationspartner: Wolfsburger Betreuungsverein Finanzierung: eigene Mittel	Selbsthilfegruppe Wolfsburger ehrenamtliche Betreuer	Lange Stücke 20	38442	Wolfsburg
66	Kinderturnen	Es wird Frau Annelies Alberts, Leer, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Frau Alberts organisiert das Kinderturnen donnerstags von 14.30 bis 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 3 bis 12. Der Spaß und die Bewegung stehen im Vordergrund. Es wird zur Sportwoche eine Hüpfburg aufgebaut. Torwandschießen, Glücksrad und eine Tombola gehören mit dazu. Frau Alberts ist die gute Seele des Sportvereins. Startzeitpunkt: ca. 2003 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:	BSV Bingum	Am Bingumer Deich 56	26789	Leer

67	Tierschutz	<p>Es wird das Tierschutznetzwerk Leer vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Das Netzwerk plant eine „Fair-Tier-Route“. Hier sollen Höfe angefahren werden, die ihre Tiere artgerecht halten. Der Hof kann besichtigt werden und an Verkostungen kann teilgenommen werden. Es ist weiterhin geplant Kindergärten und Schulen mit einzubeziehen. Startzeitpunkt: Mitte 2014 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden, evtl. öffentliche Fördermittel</p>	Tierschutznetzwerk	Logaer Weg 6	26789	Leer
68	Fußballtraining	<p>Es wird der SV Scharrel vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Es ist Hauptziel den Kindern von der G- bis zur A-Jugend durchgängig ein Angebot zum Fußballspielen anzubieten. Viele Trainer, Betreuer und Eltern der Vereine Scharrel, Suttorf und Otternhagen engagieren sich. Startzeitpunkt: Saison 2013/14 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: SV Suttorf und TSV Otternhagen Finanzierung:</p>	SV Scharrel e.V:	Postfach 31 16	31523	Neustadt
69	Konfirmandenprojekt	<p>Es wird das Konfirmandenprojekt „Flotte“ des Kirchenkreises Wesermünde vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Auf bis zu 16 Segelschiffen werden seit 9 Jahren jedes Jahr bis zu 400 Konfirmanden aus dem gesamten Kirchenkreis auf eine gemeinsame Reise in Ijsselmer geschickt, um die christlichen Werte in unmittelbarer Art und Weise zu erleben. Vom Putzen bis zum Segelsetzen sind die Konfirmanden für IHR Schiff verantwortlich. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 60 Kooperationspartner: Finanzierung: Beiträge, Paten</p>	Ev. Jugend Wesermünde	Pfarrhof 2	27616	Beverstedt
70	Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern	<p>Es wird die Initiative des Fördervereins der Grundschule Kestnerschule, Hannover vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Initiative betreut 36 Grundschulkindern der GS Kestnerstraße am Nachmittag und in den Ferien. Es werden Wald-, Sport, Zirkus und Computerprojekte angeboten. Der Förderverein ist Arbeitgeber für 5 Frauen, die Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt hatten. Langfristig ergibt sich eine berufliche Perspektive. Die Leitung, Organisation, Buchhaltung, Personalführung und weitgehend auch die Leitung des Tagesgeschäfts erfolgt ehrenamtlich. Startzeitpunkt: 8/2011 Anzahl der Engagierten: 3 - 6 Kooperationspartner: Förderverein GS Kestnerstr. Finanzierung: Beiträge und Spenden</p>		Zeppelinstr. 7	30175	Hannover

71	Vogelberingung	<p>Es wird die Beringergemeinschaft Landkreis Vechta vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ca. 3000 Vögel werden jährlich beringt, um das Verhalten der Singvögel im Winter zu erforschen. Seit 2011 werden Nisthilfen für Höhlenbrüter einbezogen. Seit 2012 sind in diesem Projekt die Schulklassen und Kindergärten integriert, sie basteln und hängen die Nistkästen mit auf. Altersgerecht wird den Kindern Basiswissen über das Verhalten und das Brutgeschäft der Vogel vermittelt. Startzeitpunkt: 2008 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: SUN – Stiftung NABU, Vogelwarte Helgoland, Kindergärten und Schulen Finanzierung: SUN, NABU, Bund. Materialkosten werden durch die Ehrenamtlichen getragen.</p>	Beringergemeinschaft Landkreis Vechta	Mühlbachstr. 9	49424	Goldenstedt-Lutten
72	Integration	<p>Herr Lobe Ndoumbe Cyrille, Oldenburg schlägt den Verein „Integration e.V.“ vor. Ziele und Zielgruppe: Der Verein hilft politisch, rassistisch oder religiös Verfolgten, Flüchtlingen und Vertriebenen. Er fördert die Entwicklungszusammenarbeit. Es gibt kostenlose AGs für Kinder und Jugendliche wie z.B. Koch-, Tanz- und Trommelkurse. In Oldenburger Schulen wird Antidiskriminierungsarbeit geleistet. Es findet im Juni ein Fußballturnier „Afrika Cup Oldenburg“ statt. Ziel ist es Vorurteile und Isolation der Migranten abzuschaffen. Startzeitpunkt: 2005 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Integrationsbeauftragte, Fröbelschule, IGS, Oldenburger Grundschulen, Kitas Finanzierung:</p>	Integration e.V.	Eichenstr. 19	26131	Oldenburg
73	Kulturprogramm in Friedland	<p>Herr Thomas Oppermann schlägt Frau Gudrun Bartels, Friedland vor. Ziele und Zielgruppe: Regelmäßig finden Ausstellungen und Aufführungen in Friedland statt: z.B. alle 2 Jahre Kulturprogramm der Regionalmesse FRIEDA, jährliche Märchenveranstaltungen, Ausstellungen örtlicher Künstler und Schüler, jährliches Pfingstkonzert, Kulturprogramm im Mehrgenerationenhaus Friedland, Literaturfest. Seit 2013 ist Frau Bartels Kulturbeauftragte der Gemeinde Friedland. Sie arbeitet seit 2002 ehrenamtlich im Tourismusverein Friedland mit. Startzeitpunkt: 1990 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Deutsche Märchenstraße, Kultursommer Hessen, Kauf-Park Göttingen Finanzierung:</p>		Fahrt 4	37133	Friedland
74	Behindertenberatung	<p>Herr Walter Teckert, Meppen wird vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Es wird Behinderten eine Wohnberatung geboten. Herr Teckert ist Behindertenbeauftragter und berät in allen</p>		Rosenstr. 27	49716	Meppen

		<p>relevanten Behindertenfragen. Er ist ausgebildeter Wohnberater. Sein Spezialgebiet ist das Bauwesen. Seit 1994 ist er Vorsitzender der Behinderten-Sportgemeinschaft.</p> <p>Startzeitpunkt: 1999 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Stadt Meppen, Behindertensportverband Niedersachsen, Kreissportbund. Finanzierung: Aufwandsentschädigung monatlich 150 €</p>				
75	Kultur für sozialschwache Menschen	<p>Es wird der Verein Kulturloge Wolfsburg e.V. vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Kulturloge möchte Menschen mit wenig Geld den kostenlosen Besuch von kulturellen Veranstaltungen ermöglichen. Dies sind z.B. Sozialhilfeempfänger, SeniorInnen mit Grundsicherung, alleinerziehende, chronisch psychisch Kranke usw. Bei sozialen Institutionen melden sich die Menschen an und die Karten werden an der Abendkasse hinterlegt. Einige Kulturgäste werden zu den Veranstaltungen ehrenamtlich begleitet. Startzeitpunkt: 9/2012 Anzahl der Engagierten: 47 Kooperationspartner: Congresspark Wolfsburg, Delphin-Kino, HolzBanktheater, Ital. Kulturinstitut, Jazz-Freunde, Kulturverein Zugabe, Phaeno etc. Finanzierung: Kultur- und Sozialstiftung der Sparkasse, Neuland Wohnungsgesellschaft, Geschäftsbereich Kultur, Schiller 40, CoWorkingSpace</p>	Kulturloge Wolfsburg e.V.	Siebenbürger Weg 6	38440	Wolfsburg
76	Trauerarbeit bei Kindern	<p>Es wird Frau Hille Ballin vom Verein Trauerland in Oldenburg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Verein bietet trauernden Kindern umfassende und professionelle Hilfe an. Viele Kinder wollen die anderen Hinterbliebenen nicht noch mehr belasten. Sie übernehmen Aufgaben, die sie in ihrem Alter noch gar nicht bewältigen können. Für ihre Trauer bleibt dann oft kein Raum. Trauerland bietet den Kindern diesen Raum. Startzeitpunkt: 11/1999 Anzahl der Engagierten: 140 Kooperationspartner: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Schulen, Kindergärten, Hospiz, Kinderärzte, Freiwilligenagenturen Finanzierung: Spenden, Einzelförderung</p>	Trauerland e.V.	Pirschweg 12	26131	Oldenburg
77	Fairer Handel in Peine	<p>Es wird der Verein „Weltladen Peine“ vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Im Weltladen stammen die Produkte aus dem fairen Handel. Es gibt keine Massenprodukte, sondern von Kleinbauern und Handwerkern erzeugte Waren: Gerechtigkeit statt Almosen – soziale Rechte werden geachtet und gleichzeitig wird die Umwelt geschont. Startzeitpunkt: 1996 Anzahl der Engagierten: 20</p>	Weltladen Peine e.V.	Stederdorfer Straße 5	31224	Peine

		<p>Kooperationspartner: Händler wie z.B. El Puente, Nordstemmen & Gepa Hamburg, Süd-Nord-Kontor Hamburg</p> <p>Finanzierung: keine</p>				
78	Langer Tisch – Hilfe zur Selbsthilfe	<p>Es wird der „Lange Tisch“ in Jaderberg vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Alle, die beim „Langen Tisch“ tätig sind, sind selbst bedürftige Menschen. Die Bedürftigen werden mit Lebensmitteln versorgt, es gibt einen Second-Hand-Laden und eine Fahrradwerkstatt. Soziale Randgruppen werden in die dörfliche Gemeinschaft integriert. Der „Lange Tisch“ ist eine Anlaufstelle für Behördenfragen und eine erste Anlaufstelle für neue Asylbewerber. Die Gruppe hat Zeit für Gespräche. Es wurde eine Handarbeitsgruppe gebildet.</p> <p>Startzeitpunkt: 2007</p> <p>Anzahl der Engagierten: 15</p> <p>Kooperationspartner: ev. Kirche</p> <p>Finanzierung: Spenden</p>	Langer Tisch	Bahnweg 5	26349	Jaderberg
79	Beweidungsprojekt	<p>Es wird Herr Jakob Drees, NABU Isenhagener Land, Wahrenholz, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Drees betreut seit 10 Jahren ein Beweidungsprojekt mit Auerochsen, Konikponys und Ziegen im NSG bei Gifhorn. Durch den Einsatz der Tiere werden die Birken kurz gehalten und eine Verbuschung verhindert. So ist dort ein offener Lebensraum für Kreuzotter, Schlingnatter, Moorfrosch, Bekassine und Kranich sowie seltene Libellen entstanden.</p> <p>Startzeitpunkt: Juni 2003</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: Spenden</p>	Nabu Isenhagener Land	Uhlenberg 12	29399	Wahrenholz
80	Mitmach-Zirkus	<p>Es wird der Zirkus Mima, Northeim vorgeschlagen</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Es handelt sich um ein Projekt der Ev. Jugend. Seit 25 Jahren fahren Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren in den Sommerferien drei Wochen auf Tournee. Jedes Jahr stehen die Auftritte unter einem Motto (z.B. Wir machen Sie glücklich, Fremde unter uns, etc.). Konzipiert ist die Aufführung für Kinder ab 3 Jahren (Einrad fahren, Hochseillaufen können die Zuschauer selbst ausprobieren). Den teilnehmenden Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren werden Erfahrungsräume in der Gruppe gegeben. Die zuschauenden Kindern werden ermutigt, sich auszuprobieren und gestalterisch tätig zu werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 1987</p> <p>Anzahl der Engagierten: 26 bis 30</p> <p>Kooperationspartner: Kirchengemeinde, Jugendämter im Rahmen des Ferienpasses</p> <p>Finanzierung: Beiträge, öffentliche Zuschüsse, Spenden, kirchliche Zuschüsse</p>	Zirkus Mima	Ostfreußenstr. 5	37154	Northeim

81	Weihnachtsfeier für Obdachlose und bedürftige Familien	<p>Es wird das Projekt „Die Weihnachtsfeier“, Hannover, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es, benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu integrieren, Freude zu bereiten, Menschen zu beschenken. Es gilt, den Dialog zwischen den sozialen Milieus zu intensivieren. Es wird ein Gänseessen für 500 Bedürftige arrangiert. Viele Künstler sind dabei. Vorbild für „Die Weihnachtsfeier“ ist Frank Zanders Weihnachtsfeier für Obdachlose und Bedürftige. Die Bedürftigen werden beköstigt, beschenkt und unterhalten.</p> <p>Startzeitpunkt: 1.4.2012</p> <p>Anzahl der Engagierten: 150 ehrenamtliche Personen, 50 Personen als Helferteam, 22 Security, 21 Personen Planungsgruppe, 11 technische Hilfe, 3 Sanitäter, 3 Feuerwehrmänner, 25 Künstler</p> <p>Kooperationspartner: HCC Hannover</p> <p>Finanzierung: Promi-Versteigerung, Privatspenden, FFN, div. Künstler</p>	Projekt „Die Weihnachtsfeier“	Weidendamm 30	30161	Hannover
82	Geschichtliche Materialsammlung	<p>Es wird Herr Dr. Stefan Krolle, Achim, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Dr. Krolle ermöglichte den SchülerInnen des Gymnasiums Achim eine lebendige Auseinandersetzung mit der Namensgeberin der Schule (Cato Botjes von Beek – ermordet im Alter von 22 Jahren durch Nationalsozialisten) und der Zeit des Nationalsozialismus. Er schuf einen Ort des Erinnerns durch das Cato-Archiv.</p> <p>Startzeitpunkt: 2010</p> <p>Anzahl der Engagierten: 5 - 10</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: Spenden</p>		Bergstr. 26	28832	Achim
83	Suchtselbsthilfegrupp	<p>Es wird die Sucht-Selbsthilfe-Gruppe und Angehörige, Bösel, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Martin Brinkmann ist seit 1970 ehrenamtlich tätig. Seit 2011 ist er Vorsitzender der Suchtselbsthilfegruppe. Ein Grünkohlessen, ein Sommerausflug, Weihnachtsfeier und Eisessen stehen auf dem Programm. Menschen die an einer Abhängigkeit leiden, brauchen Hilfe. Ein Abhängigkeitssyndrom verschwindet nicht von allein.</p> <p>Startzeitpunkt: 1/2011</p> <p>Anzahl der Engagierten: 45</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: LEB Niedersachsen, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen</p>		Beethovenstr. 7	26219	Bösel
84	Bewegungsprojekt für sozialbenachteiligte Jugendliche	<p>Es wird der Ostfriesische Turn- und Sportförderverein e.V., Aurich vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Bewegungsprojekten zu ermöglichen, die sozial</p>	Ostfriesischer TSV	Wallheckenweg 13	26605	Aurich

		benachteiligt sind. Um die Förderung zu ermöglichen, wird ehrenamtlich die Benefizveranstaltung „Ostfriesische Turnshow“ alle zwei Jahre durchgeführt. Jede Eintrittskarte ist eine Spende. Inzwischen konnten dadurch 28 Vereine mit einer Summe von 11.500 € unterstützt werden. Startzeitpunkt: 2008 Anzahl der Engagierten: 20 im OTS, 500 in Förderprojekten Kooperationspartner: Finanzierung: Einnahmen Ostfriesische Turnshow, Fördervereinbeiträge				
85	Beweglicher Second-Hand-Shop für Senioren	Es wird der DRK Kreisverband Hildesheim vorgeschlagen Ziele und Zielgruppe: Der DRK-Bekleidungsshop fährt in Altenheime, sortiert vor und packt die Bekleidung kundenorientiert ab. Ein Transporter wird gebucht, die DRK-Mitglieder fahren selbst und erledigen die Kassenführung und die Abrechnung. Den Senioren wird so sehr viel Mühe abgenommen und die Bekleidung kommt dort an, wo sie gebraucht wird. Startzeitpunkt: 9/2011 Anzahl der Engagierten: 5 Kooperationspartner: Altenpflegeheime, DRK Nachbarkreisverband Finanzierung: Beiträge, Umsatz	Shop on Tour	Brühl 8	31134	Hildesheim
86	Senioren stricken für einen guten Zweck	Es wird die Seniorenstrickgruppe, Grünenplan vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Gruppe (Senioren aus der Umgebung und aus zwei Seniorenheimen) strickt gemeinsam. Sie können sich austauschen und ihr Wissen einbringen. Die Senioren fühlen sich wieder gebraucht durch diese Aufgabe. Über 3000 Handarbeiten sind in zwei Jahren verteilt worden (z.B. Flutopfern). Für jeden, der helfen möchte, wird die passende Arbeit gesucht. Die Handarbeiten fördern die Feinmotorik. Startzeitpunkt: November 2011 Anzahl der Engagierten: 35 Kooperationspartner: Hospizgruppe Leinebergland, Hannover Indians, Dr. Clowns e.V., Xundlachen, Freiwillige Feuerwehr, Tierschutzvereine. Finanzierung: Spenden, Material- und Portokosten werden erstattet, Eon-Förderpreis	Senioren stricken mit Herz	Von-Langen-Str. 18	31073	Grünenplan
87	Nachbarschaftsladen	Es wird der Nachbarschaftsladen Eicklingen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Nachbarschaftsladen bietet verschiedene Angebote wie z.B. Fahrradwerkstatt, Second-Hand-Laden, Klöncafe, Beratungsangebot, Seniorenberatungen). Ziel ist es, soziale Not zu lindern und wieder mehr miteinander statt nebeneinander zu machen. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 26 Kooperationspartner:	Nachbarschaftsladen	Mühlenweg 40	29358	Eicklingen

		Finanzierung:				
88	Seniorenbeirat ZeitzeugenSammlung	Es wird der Seniorenbeirat Ganderkesee vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Seniorenbeirat hat ein Buch mit dem Titel „Senioren erinnern sich – was es heute so in Ganderkesee nicht mehr gibt!“ herausgebracht. Erzählen - Dokumentiere – Präsentieren. Einige Beiträge wurden in Plattdeutsch eingereicht. Die älteste Autorin ist 91 Jahre alt. Das Buch wurde im Rahmen einer festlichen Veranstaltung mit Lesung und Musik aus den Zeiten der Geschichten vorgestellt. Das Buch bekam einen Platz auf der Frankfurter Buchmesse. Die Einladung zur NDR-Plattenkiste war ein weiterer Höhepunkt. Startzeitpunkt: Juni 2011 Anzahl der Engagierten: 8 Kooperationspartner: Antidiskriminierungsstelle des Bundes Finanzierung:	Seniorenbeirat	Privatweg 13	27777	Ganderkesee
89	Jährlicher Flohmarkt	Es wird die Nachbarschaftsinitiative „Flöhe“ aus Walsrode vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Jährlich wird im August ein Flohmarkt mit über 500 Anbieter und über 10.000 Besuchern ausgerichtet. Ziel ist es, die Düşhörner Vereine und Verbände mit dem Schwerpunkt Nachwuchsförderung zu fördern und natürlich eine Förderung der Dorfgemeinschaft. Seit 1976 wurden 267180,56 € an die Düşhörner Vereine und Verbände gespendet. Die „Flöhe“-Gruppe unterstützt den Auf- und Abbau, die Standbesetzung usw. Startzeitpunkt: 1976 Anzahl der Engagierten: 45 Kooperationspartner: Finanzierung:	„Die Flöhe“	Im Wiesengrund 7	29664	Walsrode
90	Dorfprojekte	Es wird die Ideenwerkstatt Dorfzukunft e.V., Bad Münders vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Es sind schon einige Projektideen von den Bewohnern Flegessen, Hasperde und Klein Süntel umgesetzt worden (mobile Dorfkneipe, Dorfkino, Dorfzeitung, Internet-Blog, Film-AG). Die Dörfer werden zukunftsfähiger und ein gesunder Zuzug ist gesichert. Startzeitpunkt: 14.09.2012 Anzahl der Engagierten: 210 Kooperationspartner: Ortsrat, Vereine, kleine Unternehmen Finanzierung: Preisgeld „Bundeswettbewerb: neue Nachbarschaft“, Spenden	Ideenwerkstatt	Gülichstr. 47	31848	Bad Münders
91	Sportangebot für Rollstuhlfahrer	Es wird Herr Rudolf Kaiser, Sportverein Lamstedt, Hamburg, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Kaiser ist selbst Rollstuhlfahrer und im Besitz von Übungsleiterlizenzen für den Reha-Sport. Er lässt durch	TSV Lamstedt e.V.	Marit-Zinke-Str. 2 Tulpenweg 7	21035 21769	Hamburg Lamstedt

		<p>seine Übungsstunden die Rollstuhlfahrer am Sportgeschehen teilhaben. Neben Gymnastik und Spielen mit dem Ball wird noch zusammen gesessen und über Alltagsprobleme etc. gesprochen. Startzeitpunkt: 1.1.2009 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: SG Börde, Finanzierung: Gemeinde Lamstedt</p>				
92	Selbsthilfegruppe Herz-Kreislauf-Patienten	<p>Frau Maria Tiedemann schlägt die Selbsthilfegruppe „Herz-Kreislauf-Patienten“ vor. Ziele und Zielgruppe: Zweimal im Monat treffen sich Betroffene und deren Angehörige zu einem Gesprächskreis. Der Gruppenleiter und Gründer ist Herr Helmut Tiedemann. Diese Gruppe ist für ihn und die Gruppenteilnehmer eine Hilfe und Stütze zugleich. Es gibt Vorträge zu sozialpolitischen Themen (z.B. Ausweis für Schwerbehinderte, Vorsorgevollmacht etc.) Eine Beteiligung an der Messe „Gesund und Fit“ fand statt. Startzeitpunkt: 2010 Anzahl der Engagierten: 40 Betroffene Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Selbsthilfegruppe für Herz-Kreislauf-Patienten	Schubertstr. 30	27474	Cuxhaven/Dösee
93	Musiknachmittag für Senioren	<p>Es wird die Wohnpark Fuhseblick-Initiative „Ein Akkordeon für Menschen mit Demenz“ aus Peine vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Initiative bietet die Möglichkeit in Seniorentreffpunkten oder Senioreneinrichtungen einen Nachmittag mit Musik, Gesang, Tanz und Comedy zu gestalten. Herr Urschel ist regelmäßiger Gast und es ist ihm möglich, intensive Beziehungen zu den Besuchern aufzubauen. Ziel ist es Musik in geselliger Runde zu erleben, die Lebensfreude zu erhalten, die Förderung des Langzeitgedächtnisses und der Erhalt der Sprachfähigkeit. Startzeitpunkt: 6/2011 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung: Wohnpark Fuhseblick, Peine (Arbeitszeit, Fahrt- und Telefonkosten)</p>	Wohnpark Fuhseblick	Hermannstr. 4	31241	Ilse
94	Rentner erteilen Grundschulern Nachhilfe	<p>Es wird die „Gruppe rüstiger Rentner“, Emden vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Schule liegt im städtischen Randbezirk Emdens. Hier wohnen relativ viele Kinder mit Migrationshintergrund. Seit 6 Jahren wird durch einen Pool rüstiger Rentner eine intensive, kostenlose Nachhilfe angeboten. Drei Kinder treffen sich zweimal wöchentlich für zwei Stunden mit ihrem Seniorlehrer. Durch den persönlichen Einsatz und die besondere Nähe zum Schüler ist in allen Fällen ein sichtbarer Lernzuwachs und eine erhebliche Persönlichkeitsentwicklung angeregt worden. Startzeitpunkt: 9/2006 Anzahl der Engagierten: 16</p>	Grundschule Westerborg – Gruppe rüstige Rentner	Aeilt-Freese-Weg 11	26725	Emden

		<p>Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
95	Bäume-des-Jahres-Allee	<p>Es wird der Heimatverein Elkershausen e.V. vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Seit 10 Jahren wird in Elkershausen durch den Heimatverein eine Baumpflanzung vorgenommen. Für die Pflanzungen, Erstellen der Infotafeln, Anfertigung von Wegweisern, Pflege der Anlagen und des Umfeldes, Bau von Ruhebänken ist eine engagierte Gruppe von Vereinsmitgliedern aktiv. Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Straßenbauamt Gandersheim Finanzierung: Spenden Sparkasse Göttingen, Volksbank Dransfeld, Aktion Blauer Adler, Realgemeinde Elkershausen u.a.</p>	Heimatverein Elkershausen e.V.	Am Kirschberg 13	37133	Friedland
96	Lesepaten	<p>Es wird Frau Doris Lehr, Braunschweig vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Frau Lehr begleitet seit 2005 ehrenamtlich das immer größer werdende Projekt. Ihr Projekt „Zweisprachiges Bilderbuchkino“ läuft zusammen mit der Stadtbibliothek seit 2010 monatlich. Sie vermittelt deutsch- und anderssprachige Lesepaten, motiviert Eltern zum Mitmachen und hat ein Netzwerk aus vielen verschiedenen Einrichtungen aufgebaut. Kinder sollen Spaß am Lesen bekommen. Die Lesepaten helfen beim Lesen, dem Aussprechen schwieriger Worte, erklären den Sinn und lesen selbst vor. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 150 Kooperationspartner: 15 Kitas, 28 Schulen, Bibliothek, Lions, div. Stiftungen, Stadt Braunschweig, kulturelle Einrichtungen mit Migrationshintergrund Finanzierung: Spenden, Stiftungserträge</p>		Heckenweg 7	38108	Braunschweig
97	Einsatz für die Umwelt	<p>Es wird Justin Müller, Westerstede vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Schüler des 8. Jahrgangs der Haupt- und Realschule hatten die Möglichkeit im Rahmen einer Projektwoche sich mit dem Thema biologische Vielfalt auseinanderzusetzen. In unterschiedlichen Workshops wurden viele Ergebnisse zusammengetragen, sogar in der Freizeit und am Wochenende. Diese Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit präsentiert. Viele Schüler, Lehrer und externe Workshopbegleiter haben gemeinsam zum Gelingen des Projektes beigetragen. Startzeitpunkt: Planung Sept. 2012, Durchführung 18.6.-25.6.2013 Anzahl der Engagierten: 35 + 178 Schüler Kooperationspartner: Justin Müller (Projektleiter und Jugendbotschafter der UN-Dekade), Robert Dannemann-Schule, Jugendbeirat, Stadtjugendpflege, Umweltbildungszentrum, Kirchengemeinde Westerstede, NABU Oldenburg, Eine-Welt-Laden, Stadt Westerstede, Jaspers-Hochkamp-Stiftung Finanzierung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt, LK Ammerland</p>		Dünje Moor 4	26655	Westerstede

98	Ärzteversorgung für Wohnungslose	Es wird der DRK Kreisverband Leer e.V., vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: In der Praxis sind ehrenamtliche Ärzte und Krankenschwestern engagiert. Einmal wöchentlich wird eine verlässliche Sprechstunde angeboten. Alle Untersuchungen sind kostenlos. Das Team wirkt somit der Verschleppung von Krankheiten entgegen. Startzeitpunkt: 2.5.2012 Anzahl der Engagierten: 4 Ärzte, 2 Krankenschwestern Kooperationspartner: LK Leer, Ambulante Wohnungslosenhilfe der reformierten Kirche, niedergelassene Ärzte Finanzierung:	DRK Kreisverband Leer e.V.	Ubbo-Emmius-Str. 93	26789	Leer
99	Aufrechterhaltung des Freibades	Es wird der Förderverein Freibad Hardegsen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Förderverein hält das Schwimmbad auf einem hohen Level instand. Das Schwimmbad ist von Mai bis September täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Frühschwimmen und Schwimmkurse gehören ebenso wie Beachpartys, Schnuppertauchen, Aqua-Fitness, Schwimmwettbewerbe und Ferienaktionen zum Angebot. Die Mitglieder reinigen die Becken, fegen Laub und saugen den Schlamm ab, sie sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Es wurden 2012 600 Stunden an Eigenleistung erbracht. Startzeitpunkt: Ende 2010 Anzahl der Engagierten: 222 Kooperationspartner: Stadt ist Eigentümer Finanzierung: Mitgliedsbeitrag	Förderverein Schwimmbad Hardegsen	Giesseturm 2	37181	Hardegsen
100	Secondhand-Laden für SeniorInnen	Es wird der Runde Tisch für Seniorinnen, Hardegsen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Das Angebot der Kleiderstube „Galant aus 2. Hand“ richtet sich an SeniorInnen. Es wird hochwertige Ware zu erschwinglichen Preisen abgegeben. Da nicht alle Interessierten mobil sind, wird demnächst ein Verkaufsstand in der Seniorenwohnanlage stattfinden. Die Ehrenamtlichen bereiten die Kleidung auf, sortieren sie und tauschen jahreszeitlich das Angebot aus. Die Kleidung wird gespendet und zu geringen Preisen verkauft. Seit der Eröffnung wurden 3000 ehrenamtliche Arbeitsstunden abgeleistet. Startzeitpunkt: 6.12.2010 Anzahl der Engagierten: 18 Kooperationspartner: Ev. Kirche Mauritius, Kath. Kirche St. Marien, Landfrauenverein, DRK, Sozialverband, Familien- und Generationsbeauftragte der Stadt Hardegsen Finanzierung: Durch den Verkauf der Kleidung, Spenden	„Galant aus 2. Hand“	Vor dem Tore 1	37181	Hardegsen
101	Hilfe für Mütter	Es wird der Verein „Wellcome“, Stade vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Seit mehr als 4 Jahren unterstützt der	Wellcome	Neubourgstr. 5	21682	Stade

		<p>Verein junge Familien im ganzen Landkreis. Die Bandbreite reicht von Familien mit Erstgeborenen, die keine familiäre Anbindung haben, über Familien mit Mehrlingsgeburten bis Familien, bei denen schon mehrere Geschwister im Haus leben. Die Unterstützung kann von ein paar Tagen bis zu 4 Monaten dauern. Dies bedeutet eine große Entlastung mit der neuen Situation. Es wird von den Ehrenamtlichen Zeit geschenkt.</p> <p>Startzeitpunkt: 3/2008 Anzahl der Engagierten: 22 Kooperationspartner: Netzwerk Frühe Hilfen, Hebammen, Gynäkologen, Kinderärzte, Kitas, Profamilia, Entbindungsstationen, Familienservicebüros Finanzierung: 30 % Landesförderung, 70 % Spenden und Sponsoring</p>				
102	Netzwerk Nachbarschaftshilfe	<p>Es wird das Netzwerk „Die Machmits“, Hildesheim vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Zielgruppen sind alle interessierten, engagierten und ehrenamtlichen BürgerInnen. Hier werden gemeinsame Anliegen erkannt und umgesetzt, es findet eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit statt. Themen sind: Wohnen mit Nachbarschaftshilfe, Demenzenttabuisierung, Besuchsdienste etc.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009 Anzahl der Engagierten: Nachbarschaftshilfe: 300, Machmits: 500 Engagierte usw. Kooperationspartner: Freiwilligenagentur Hildesheim, Freiwilligenagenturen, HAWK, MGH Hildesheim, Volkshochschule, Bürgerstiftung uvm Finanzierung: Sponsoren, Stiftungen</p>	Die Machmits	Bischof-Janssen-Str. 31	31134	Hildesheim
103	Beratungsangebot für Senioren und Behinderte	<p>Es wird das Seniorenbüro Wischhafen vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Das Seniorenbüro sorgt sich um das körperliche und geistige Wohl der älteren und behinderten Menschen und deren Angehörige in Kehdingen. Hier wird beraten und geholfen. Es gibt eine Messe „Mitten im Leben“. Themen sind u.a. Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Grundsicherung, Wohnberatung, Ernährungsberatung, Bewegungspark usw.</p> <p>Startzeitpunkt: 4.2.2010 Anzahl der Engagierten: 7 Kooperationspartner: Seniorenservicebüro, LK Stade, SoVD, Kreisverband Stade, Gemeinde Wischhafen, Kirchengemeinde Hamelwörden Finanzierung: Beiträge, Spenden, Sponsoren</p>	„Wi helpt“ e.V.	Peerkoppel 7	21737	Wischhafen
104	Kulturinitiative	<p>Es wird die Kulturinitiative Rotenburg vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Initiative sorgt für die Organisation und Durchführung von Aktivitäten in den Bereichen Musik, Literatur, darstellender und bildender Kunst. U.a. sind die Erwachsenen-Theatergruppe RollenTausch mit dabei, das kommunale „Stadtkino“ bzw. „Landkino“. Seit 2009 bietet das KulturCafe „Haake-Meyer“</p>	Kulturinitiative	Große Str. 37	27356	Rotenburg (Wümme)

		<p>jeden Freitag kulturelle Veranstaltungen an. Seit 2007 findet jährlich ein Kunstmarkt statt. Das Großspektakel La Strada (Straßenzirkus) findet zum 5. Mal statt.</p> <p>Startzeitpunkt: 2005</p> <p>Anzahl der Engagierten: über 200</p> <p>Kooperationspartner: Stadt Rotenburg, Kirchenregion, Gleichstellungsbeauftragte, GesundRegion, Rotenburger Werke, Kneipp-Verein, diverse Kulturinitiativen.</p> <p>Finanzierung: Stadt Rotenburg, LK Rotenburg, Landschaftsverband Stade, Kulturförderverein, Stiftungen der Stadtwerke, der Sparkassen</p>				
105	Hilfe für Brandverletzte	<p>Es wird der Bundesverband für Brandverletzte e.V., Salzhemmendorf vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die vorrangigen Aufgaben sind die Motivation und Beratung von Brandverletzten und deren Angehörigen. Dazu gehört die Hilfe zur persönlichen Betreuung und praktischen Umsetzung. Weitere Aufgaben sind die Förderung des Erfahrungsaustausches, die Information und Prävention, die Gründung von weiteren Selbsthilfegruppen und Regionalgruppen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2013</p> <p>Anzahl der Engagierten: 7</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>	Bundesverband für Brandverletzte e.V.	Dorfstr. 16 d	31020	Salzhemmendorf
106	Aids-Aufklärung	<p>Es wird Herr Martin Wellmann, Safer Sex Team e.V., Osnabrück vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Wellmann ist an Aids seit 1995 erkrankt. Mit enormen Einsatz macht er Öffentlichkeitsarbeit z.B. in Diskotheken, auf Marktplätzen und bei öffentlichen Veranstaltungen. Er kämpft gegen Vorurteile und Stigmatisierung der Erkrankten. Er tritt als Bühnentänzer, als Komiker und Animater auf. Er berät Betroffene beim Outing gegenüber ihrem sozialen Umfeld sowie gegenüber dem Arbeitgeber. Das Geld, das auf den Veranstaltungen zusammenkommt geht eins zu eins an Einrichtungen wie z.B. Deutsche AIDS-Stiftung, oder Hokus und Hope Projekte in Kapstadt. Er informiert über die Krankheit, nennt Präventionsmaßnahmen und unterstützt Erkrankte und Angehörige.</p> <p>Startzeitpunkt: 2000</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1 bzw. 40 Mitglieder</p> <p>Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden, Eigenmittel, Beiträge.</p>	Safer Sex Team e.V.	Rehmstr. 121	49072	Osnabrück
107	Technikmuseum	<p>Es wird Herr Walter Müller, Stade vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Müller gründete 1983 das Technik- und Verkehrsmuseum Stade. Er war jahrelang Vorsitzender und Mitorganisator von monatlichen Flohmärkten zur Sicherung der Finanzierung. Ende 2011 wurde der Pachtvertrag gekündigt und</p>		Hutfleth 21	21720	Steinkirchen

		das Lebenswerk von Walter Müller vernichtet. Die Maschinen wurden nach Hannover zu den Eilers-Werken gebracht. Ca. 17.000 Besucher haben jährlich das Museum besucht. Startzeitpunkt: 1983 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:				
108	Hilfe für SeniorInnen	Es wird der Seniorenbeirat der Stadt Laatzen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Seniorenbeirat fördert die sozialen und kulturellen Anliegen der älteren BürgerInnen der Stadt. Kontaktpflege mit Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden und Institutionen (u.a. AWO, DRK). Es findet eine Wohnberatung statt. Pflegende Angehörige werden beraten, es wurde an der Einrichtung des Mehrgenerationenhauses in Laatzen mitgearbeitet. Startzeitpunkt: 1993 Anzahl der Engagierten: 13 Kooperationspartner: Stadt Laatzen, Arbeiterwohlfahrt, DRK Finanzierung: 3200 von der Stadt Laatzen	Seniorenbeirat	Wilhelm-Hauff-Str. 7	30880	Laatzen
109	Engagement im Sportverein	Es wird Herr Jürgen Falk, Nordstemmen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Falk ist Vorsitzender seit 1986 im MTV Nordstemmen mit 1000 Mitgliedern. Er ist jederzeit ansprechbar und klärt alle Probleme ruhig und souverän. Er ist Ansprechpartner für Behörden und Verbände. Er führt das Protokoll aller Versammlungen und gestaltet die 2x jährlich herausgegebene Vereinszeitung (Auflage 2500). Er ist die Seele des Vereins. Startzeitpunkt: 1986 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:		Joh.-Seb.-Bach-Str. 12	31171	Nordstemmen
110	Krankenhausfunk	Es wird das Team Krankenhausfunk Uelzen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Jeweils Dienstags von 19 bis 20.30 sendet das KHF eine Livesendung im Klinikum Uelzen. Auf den Stationen werden Hörerwünsche eingeholt. Seit 47 Jahren ist noch keine Sendung ausgefallen. Gerade ältere Langzeitpatienten finden großen Gefallen an dieser Sendung. Prominente wie Hans Rosenthal, Carlo v. Tiedemann und Heidi Kabel waren schon Gast beim KHF. Startzeitpunkt: 1966 Anzahl der Engagierten: 7 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden	Krankenhausfunk Uelzen	Kaiserstr. 18 a	29525	Uelzen
111	Kunst- und Kulturfestival	Es wird das Projekt Kultur- und Kunstfestival, Hann. Münden vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Türen, Portale mittelalterlicher Wohnhäuser,	Kultur- und Kunstfestival	Vogelsang 3	34336	Hann. Münden

		<p>Kirchen, Wehrtürme oder Kellergewölbe öffnen sich und lüften ihre Geheimnisse. Leerstehende Häuser werden in Galerien umgewandelt. Dies lädt ein zum Sehen, Staunen und Diskutieren. Für Kinder gibt's Bastelaktionen und einfache Arbeiten mit Holz, Kinder haben die Möglichkeit archäologisch zu arbeiten. Ein Service für ältere Bürger ist eingerichtet. Den Bürgern soll hier die alte Bausubstanz vor Augen geführt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: Herbst 2012 Anzahl der Engagierten: 200 Kooperationspartner: Sponsoren, VR-Bank Finanzierung:</p>				
112	Kultur für Menschen mit wenig Einkommen	<p>Es wird der Verein Kulturpforte Göttingen vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ziel des Vereins ist es, Menschen mit geringem Einkommen an Kulturereignissen teilhaben zu lassen. Ihnen werden kostenlos Karten für Kulturereignisse überlassen. Ehrenamtliche Helfer pflegen eine Datenbank und verteilen die Karten gerecht. Der Datenschutz wird gewährleistet.</p> <p>Startzeitpunkt: 1.1.2013 Anzahl der Engagierten: 16 Kooperationspartner: Göttinger Symphonieorchester, Deutsches Theater, Stille Hunde, Apex, Kaz, Musa, Junges Theater usw. Finanzierung: EU, AWO</p>	Kulturpforte Göttingen e.V.	Maschmühlenweg 6	37073	Göttingen
113	Lese-, Lern- und Kreativwerkstatt	<p>Es wird der Verein für Kinder und Jugendarbeit, Hess. Oldendorf vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Das Projekt hat zum Ziel, Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, insbesondere aus bildungsfernen Familien an das Lesen heranzuführen, sprachliche Defizite zu beheben und kreative Fähigkeiten auszubauen. Auch moderne Technik kommt zum Einsatz (PC-Quiz, Soundbuch, Musik CD und Film). Viele Zuwanderer nutzen diesen Verein. Es gibt ein Elterncafe, Beratungstermine usw.</p> <p>Startzeitpunkt: 1.9.2010 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Landesjugendring, Kinderschutzbund, Integrationsbeauftragte, Stadtjugendpflege, Jugendamt Kirchen, Schulen Finanzierung: BAMF-Förderung, Spenden (Sach-, Geld, Arbeitseinsatzspenden), Mitgliedsbeiträge</p>	HoKids	Rittergutstr. 39	31840	Hess. Oldendorf
114	Tierhilfe (1. Vorschlag)	<p>Es wird Frau Heidi Konopatsch, Jameln, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Frau Konopatsch ist 1. Vorsitzende der Tierhilfe Wendland. Sie kümmert sich um die Betreuung geschundener und ausgesetzter Tiere. Sie nutzt den ganzen Tag, um für die Tiere da zu sein. Katzen wurden in einer großen Aktion kastriert. Hier werden Tiere vermittelt oder vermiste im Glücksfall an die Besitzer zurückgegeben. Der Hof soll verkauft werden. Frau</p>		Breustian Nr. 1	29479	Jameln

		<p>Konopatsch ist im Hungerstreik. Startzeitpunkt: 10/2004 Anzahl der Engagierten: 30 Kooperationspartner: Vier Pfoten Finanzierung: Spenden und Beiträge</p>				
115	Tierhilfe (2. Vorschlag)	<p>Es wird Frau Heidi Konopatsch, Jameln, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Frau Konopatsch ist 1. Vorsitzende der Tierhilfe Wendland. Sie kümmert sich um die Betreuung geschundener und ausgesetzter Tiere. Sie nutzt den ganzen Tag, um für die Tiere da zu sein. Katzen wurden in einer großen Aktion kastriert. Hier werden Tiere vermittelt oder vermisste im Glücksfall an die Besitzer zurückgegeben. Der Hof soll verkauft werden. Frau Konopatsch ist im Hungerstreik. Startzeitpunkt: 10/2004 Anzahl der Engagierten: 30 Kooperationspartner: Vier Pfoten Finanzierung: Spenden und Beiträge</p>		Breustian Nr. 1	29479	Jameln
116	Tierhilfe (3. Vorschlag)	<p>Es wird Frau Heidi Konopatsch, Jameln, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Frau Konopatsch ist 1. Vorsitzende der Tierhilfe Wendland. Sie kümmert sich um die Betreuung geschundener und ausgesetzter Tiere. Sie nutzt den ganzen Tag, um für die Tiere da zu sein. Katzen wurden in einer großen Aktion kastriert. Hier werden Tiere vermittelt oder vermisste im Glücksfall an die Besitzer zurückgegeben. Der Hof soll verkauft werden. Frau Konopatsch ist im Hungerstreik. Startzeitpunkt: 10/2004 Anzahl der Engagierten: 30 Kooperationspartner: Vier Pfoten Finanzierung: Spenden und Beiträge</p>		Breustian Nr. 1	29479	Jameln
117	Kinder- und Jugendprojekt	<p>Es wird das Kinder- und Jugendprojekt „Wir bauen eine Bank“, Atterfeld, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Interessierte Jugendliche haben eine Bank selbst gebaut und bemalt. Die Jugendlichen haben eine „Bankpatenschaft“ für ihre Bank übernommen. Es fand sogar ein Kindersommerfest an „ihrer“ Bank statt. Die Jugendlichen lernen sich besser kennen. Es entwickeln sich Freundschaften. Es besteht eine große Nachfrage an selbst gebauten Bänken. Startzeitpunkt: Herbst 2012 Anzahl der Engagierten: 7 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>	Bürgerforum	Neumarkter Str. 19	49076	Osabrück
118	Soziale und kulturelle Projekte	<p>Es wird Herr Steen, Nestwerk e.V., Hagen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Steen engagiert sich um den interkulturellen Austausch. Er organisiert Spielenachmittage,</p>	Nestwerk e.V.	Amselweg 9	27628	Hagen

		ermöglicht Musikprojekte und Literaturprogramme. Er unterstützt die Flüchtlingsinitiative und begleitet diese in allen Lebenslagen. Er gibt Schularbeitenhilfe, begleitet Gesundheits- und Lernortprojekte. Startzeitpunkt: 2008 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung: Sponsoren, Beiträge, kommunale Unterstützung				
119	Hilfe für junge Mütter/Familien	Es wird das Projekt Wellcome Celle, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Es handelt sich um praktische Hilfe für die Familien nach der Geburt. Wer keine Hilfe in den ersten Monaten nach der Geburt eines Kindes hat, bekommt sie von wellcome. Die Wellcome-Engagierte beaufsichtigt das Kind, während die Mutter duscht, sie geht mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz oder geht mit zum Kinderarzt. Sie steht mit Rat und Tat der jungen Mutter zur Seite. Zweimal in der Woche für ca. 3 Stunden wird so in den Familien unterstützt. Die Mütter leider weniger an Überforderung. Eltern werden gestärkt und Kinder geschützt. Startzeitpunkt: 1.11.2007 Anzahl der Engagierten: 13 Kooperationspartner: Prof. Dr. Martin Kirschstein, Finanzierung: Land Niedersachsen, Stadt Celle	Wellcome e.V.	Fritzenwiese 9	29221	Celle
120	Radio-Frauenredaktion	Es wird der Verein „Antonia e.V.“, Hildesheim vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel des Vereins ist es, Frauen Mut zu machen, ihren eigenen Weg zu gehen sich zu präsentieren und gemeinsam für einander zu streiten. Einmal im Monat gibt es einen kostenlosen Vortrag, montags Seniorensingen und Radiosendungen werden aufgenommen. Seit 7 Jahren werden im Hildesheimer Frauengefängnis Sendungen mit den Insassen aufgenommen „Gitterton“. Hier gibt es auf Initiative von Rita Thönelt einen Friseurtag im Gefängnis. Der Verein hat ein Sprachrohr geschaffen. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: Radio Tonkuhle Finanzierung: Spenden, Anzeigen, Beiträge	Antonia e.V.	Louise-Wippert-Ring 5	31137	Hildesheim
121	Mantrailing-Ausbildung	Es wird Herr Ulrich Mützel, Karwitz, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Mützel bildet Hunde zu Mantrailern aus. Die Hunde finden vermisste Personen auf. Mit der Freiwilligen Feuerwehr hat er eine Hundestaffel für Suchhunde gegründet. Startzeitpunkt: 1999 Anzahl der Engagierten: 7 Kooperationspartner: Freiwillige Feuerwehr Karwitz Finanzierung:		Sandkoppel 19	29481	Karwitz

122	Musiktreffpunkt	<p>Es wird der Verein Kunst und Kultur von allen für Alle, Vögelsen, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Fast 30 Menschen teils mit geistiger oder psychischer Behinderung, teils ohne Beeinträchtigung im Alter von 16 bis 66 Jahren, singen, spielen, trommeln, lachen und tanzen gemeinsam. Es entstand die BlueBand. Sie tritt auf öffentlichen Veranstaltungen auf. Das Projekt wird im Lüneburger Raum positiv aufgenommen. Hier wird ein Beispiel gezeigt, dass Inklusion möglich ist und für alle Beteiligten eine Bereicherung darstellt.</p> <p>Startzeitpunkt: 2005</p> <p>Anzahl der Engagierten: 4</p> <p>Kooperationspartner: Förderschule GE Schule am Knieberg, TUN e.V., Kirchengemeinde St. Nicolai, Lebenshilfe, Kunstschule Ikarus, Lüneburger Assistenz</p> <p>Finanzierung: Sponsoren, Aktion Mensch, Lions Club</p>	Kufa e.V.	Lerchenweg 18	21360	Vögelsen
123	Spendenlauf	<p>Es wird das Projekt des Gymnasiums Langen vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Am 11.9.13 soll ein Spendenlauf stattfinden. 50 % der erlaufenen Spenden sollen einem sozialen Projekt zugute kommen. FRED e.V. ist ein Förderverein, der die Aufgabe hat, dass in der Seepark-Klinik eine Familienoase entstehen kann. Es soll für Familienangehörige, die Patienten während eines Klinikaufenthaltes begleiten, eine angemessene Unterbringung haben.</p> <p>Startzeitpunkt: Mitte August 2013 (Verteile Laufkarten und Einwerben von Sponsoren)</p> <p>Anzahl der Engagierten: ca. 400</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: Spendengelder</p>	Förderverein Fred e.V.	Lehmkuhlsweg 19 b	27607	Langen
124	Jobpatenmodell	<p>Es wird das Jobpatenmodell, Hildesheim vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Ernst begann im Frühjahr 2007 ein Netzwerk zu knüpfen mit dem Ziel, ehrenamtlich arbeitende Paten zu gewinnen, die arbeitslosen Menschen helfen, wieder in den Job zu kommen. Viele Paten haben oder hatten Leitungsfunktionen in Wirtschaft und Verwaltung oder waren im Personalbereich tätig. Die Arbeitssuchenden bewerben sich und landen so in einer bundesweiten Datenbank. Dort werden sie von den Paten übernommen. Es wurden ca. 70 % Arbeitssuchende wieder in Lohn und Brot gebracht. Die Paten helfen Kontakte herzustellen und die Bewerbungsunterlagen zu optimieren.</p> <p>Startzeitpunkt: 2007</p> <p>Anzahl der Engagierten: 18</p> <p>Kooperationspartner: Agentur für Arbeit, Jobcenter, Diakonie, IHK Hildesheim, mittel-ständische Unternehmen.</p> <p>Finanzierung: Initiative AdM, Patenmodell Diakonie Berlin/Brandenburg,</p>	Patenmodell	Sorsumer Hauptstr. 79	31139	Hildesheim
125	Kinderhilfswerk	Es wird das Kinderhilfswerk ICH Help e.V., Stadthagen	Kinderhilfswerk ICH e.V.	Martin-Luther-Str. 6	31655	Stadthagen

		<p>vorgeschlagen Ziele und Zielgruppe: Herr Dr. Kindermann und seine Helfer engagieren sich international für Kinder. Motto: Ein glückliches Kind ist unser Dank! – Der Verein leistet finanzielle Hilfe im In- und Ausland, Schulgeldförderung, Schulbau in Dritte-Welt-Länder, Kleidungs- und Sachspenden, Delphintherapien u.v.m. Im Jahr 2012 kamen 40.000 Arbeitsstunden mit über 250 ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen. Z.B. konnte ein Therapiepony ersteigert werden. Diverse musikalische Veranstaltungen wurden organisiert. Startzeitpunkt: 29.09.2005 Anzahl der Engagierten: 250 Kooperationspartner: Deutsche Teddy-Stiftung, Schattenkinder e.V., Franz-Beckenbauer-Stiftung, Andreas-Gärtner-Stiftung Finanzierung: Spenden</p>				
126	Tennisunterricht	<p>Es wird der TuSG Ritterhude vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die TuSG bietet ganzjährig Tennisunterricht mit einem lizenzierten Trainer als AGs der Moormannskampfschule an. Den Schülern wird der Spaß am „weißen“ Sport nahegebracht. Jedes Jahr wird zum Ende des Schuljahres ein Turnier organisiert. Startzeitpunkt: 2006 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	HRS Ritterhude	Heerweger Moor 6	27721	Ritterhude
127	Ehrenämter im landwirtschaftlichen Bereich	<p>Es wird Herr Joachim Richter, Wittmund vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Richter hat eine Vielzahl ehrenamtlicher Tätigkeiten ausgeübt: Vorsitzender des Zweigvereins Burhufe, Kreislandvolksverband Wittmund, Vizepräsident LHV, Kreislandwirt, Vorsitzender des Maschinenrings Fresena, Ehrenamtlicher Richter, 2. Vorsitzender des Seniorenbeirates Wittmund, u.v.m. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Endzeteler Str. 17	26409	Wittmund
128	Betreuung von Bundeswehrfamilien	<p>Es wird Frau Erika Battermann, Munster vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Frau Battermann ist seit Januar 2006 Vorstandsmitglied des Vereins Bundeswehrfamilien Munster e.V.. Neben der Vorstandsarbeit präsentiert sie sich als verlässliche Stütze bei allen Ver-anstaltungen des Vereins. Bei den Großprojekten wie „Kartoffelfeste des Autohauses Plaschka, Nikolausmarkt und die Ausstellung „Glasplastik und Garten“ bringt sie sich mit ein. Sie betreut die „Afghanistan-Familienangehörigen“. Startzeitpunkt: 10/2005 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Bundeswehrfamilien Munster e.V.	Oerreler Weg 2	29633	Munster

129	Motivator im Völkerball	<p>Es wird Herr Johannes Voss, Krummhörn, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Seit 30 Jahren engagiert sich Herr Voss für die Sportart „Völkerball“. Er führte 1987 ein 24-Stunden-Turnier mit 53 Mannschaften für die Aktion Sorgenkind durch. 1989 konnte durch ein Turnier ein Behindertenfahrzeug für eine Seniorenwohnanlage eingespielt werden. Jährlich fährt er 7000 km für den Völkerball. Er ist nicht nur Trainer, sondern auch Fachwart für Völkerball beim LK Aurich und Landesfachwart beim NTB. Er gründete den Förderverein Völkerball und ist dort Vorsitzender. Der Verein spielte 2200 DM für die Opfer des Jahrhunderthochwassers 2002 ein. Das größte Beachvölkerballevent wird vom Förderverein durchgeführt. Startzeitpunkt: 1984 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Förderverein Völkerball	Dobbenlandstr. 7	26736	Krummhörn
130	Engagement in diversen Vereinen	<p>Es wird Herr Rainer Mosch, Northeim, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Mosch ist Kassenverwalter und Sprecher der Altgesellen Hammenstedt seit 1991 bis heute. Er betreut Jugendfreizeiten inkl. Auf- und Abbau für 200 Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren. Er ist außerdem Stellvertr. Vorsitzender des Fördervereins der AG Jugendsommerlager seit 2006. Er ist Mitglied und Ausbilder bei der FFW Hammenstedt und Ortsteiljugendpfleger. Er prüft vierteljährlich die Kasse des SoVD Kreisverbandes. Er arbeitet im Arbeitskreis „Ich bin dein Schutzengel“ mit. Startzeitpunkt: 1991 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Hinter dem Kirchhofe 10	37154	Northeim
131	Förderung des bürgerschaftlichen Engagement	<p>Es wird der Verein Bürger helfen Bürgern e.V., Loxstedt vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel des Vereins besteht in der Bildung, Information und Beratung engagementbereiter BürgerInnen aller Altersgruppen zu Fragen ehrenamtlicher Tätigkeiten in den Bereichen Bildung, Erziehung, Völkerverständigung, Wohlfahrtspflege, Jugendhilfe, Seniorenarbeit und Sport. Es soll ein Netzwerk aufgebaut werden, das generationsübergreifend einander praktische Hilfe in unterschiedlichen Lebenslagen leistet. U.A. Sprechtag, Kleiderstube, Tafel, Angebot von Lern- und Hausaufgabenhilfe, gesundes Schulfrühstück, Seniorenarbeit, Bücherstube Startzeitpunkt: Juli 2009 Anzahl der Engagierten: 73 Kooperationspartner: Gemeinde, Seniorenbeirat LK Cuxhaven, Senioren-Servicebüro, Jugendhilfestation Hagen, Familienzentrum Loxstedt, Grundschulen, Landfrauenverein Stotel</p>	Bürger helfen Bürger e.V.	Waldstr. 7	27612	Loxstedt-Stotel

		Finanzierung: Beiträge, Einnahmen aus der Kleiderkammer, Spenden				
132	Betreuung nach Unfällen	Es wird der Johanniter-Kriseninterventionsdienst Harburg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Im KID engagieren sich selbstlose Helfer für die Bürger des Landkreises. Es sind echte Alltagshelden. Die Einsätze finden oft nachts oder am Wochenende statt. Das KID kann ausschließlich durch Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei angefordert werden. Sie stehen mit Rat und Unterstützung nach Unfallereignissen betroffenen Menschen bei. Diese Helfer übernehmen damit Verantwortung für ihre Mitmenschen, die in einer Notlage sind. Im Jahr 2012 hatten die Ehrenamtlichen 28 Einsätze im Landkreis. Insgesamt sind dabei 414 Einsatzstunden und 11150 Bereitschaftsstunden zusammen gekommen. Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 30 Kooperationspartner: Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, ev. Kirche Finanzierung:	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Am Saal 2	21217	Seevetal
133	Arbeitskreis Soziales	Es wird der Arbeitskreis Soziales, Lönningen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Arbeitskreis hat diverse Aktivitäten initiiert. Projekt: Spielen wie zu Omas Zeiten, freundliche Toilette, Wetter- und Bauernregeln, Großmutter's Erinnerungen, Ausflüge zum Moor und zu Kirchen, Vorträge zu Sicherheit und Gesundheit, Aktion „Schuhkarton für Rumänien“, Seniorencafe. Startzeitpunkt: 2/2003 Anzahl der Engagierten: 3 Kooperationspartner: Stadt Lönningen Finanzierung: Sach- und Geldspenden	Arbeitskreis Soziales	Postfach 11 53	49618	Lönningen
134	Hilfe für Mütter	Es wird der Verein wellcome Göttingen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Wellcome ist ein Angebot, das sich an alle Eltern/Alleinerziehende mit einem Neugeborenen wendet. Der Einsatz dauert ca. 2 bis 3 Monate. Die Mitarbeiterin kommt ca. 1 bis 2 mal pro Woche in die Familie und hilft für 2 bis 3 Stunden sehr individuell. Es handelt sich um klassisches Nachbarschaftsprojekt. 2012 wurden insgesamt 1118 Stunden geholfen. Startzeitpunkt: 2007 Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: Kliniken, Hebammen, Kinderärzte, soziale Dienste, Beratungsstellen, Freiwilligen-Organisationen, Kirchengemeinde, Ev. Familienbildungsstätte Göttingen Finanzierung: Stadt Göttingen, Spenden, Kollekte, Einnahmen durch betreute Familien (bis zu 5 € pro Stunde)	Wellcome e.V.	Düster Str. 19	37073	Göttingen
135	Generationenhilfen	Es wird der Verein Hand in Hand im Bördeland, Generationenhilfe Börderegion e.V., Hohenhameln vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es ein selbstbestimmtes Leben im	Generationenhilfe e.V.	Breite Straße 34	31249	Hohenhameln

		<p>Alter im gewohnten sozialen Umfeld zu ermöglichen. Die Zunahme von Alleinlebenden ist ein potentiell Problem. Der Verein bietet die Möglichkeit dem Leben ein interessantes und sinngebendes Betätigungsfeld zu geben. Angebote des Vereins: Alltagshilfen (Hilfen wie einkaufen, kochen, reinigen, Wäschepflege), Begleitdienste (Arztbesuch, Veranstaltungen, Behörden), Entlastung pflegender Angehöriger, Hilfen rund ums Haus. Die Hilfennehmer zahlen 8 € je geleisteter Stunde (2 € für Versicherungs- und Sachkosten, 6 € bleiben dem Helfenden).</p> <p>Startzeitpunkt: November 2011 Anzahl der Engagierten: 179 Kooperationspartner: Robert-Bosch-Stiftung, Realschule Hohenhameln Finanzierung: Mach-Mit Bonn, MS, Bürgerstiftung Peine, Kraftwerk Mehrum</p>				
136	Seniorenarbeit	<p>Es wird der Seniorenbeirat der Stadt Celle vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Seniorenbeirat vertritt die Senioren gegenüber Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit. Der Beirat hat die „Celler Seniorentagungen“ initiiert. Es finden wöchentliche Sprechstunden statt. Er gestaltet Seniorennachmittage, betreibt das Seniorenkino und initiiert kulturelle Fachtagungen und Veranstaltungen. Startzeitpunkt: 1982 Anzahl der Engagierten: 7 Kooperationspartner: Stadt Celle, Celler Institutionen, Vereine und Verbände Finanzierung: 3000 € Jahresbudget</p>	Seniorenbeirat	Reuterweg 12	29229	Celle
137	Inklusion	<p>Es wird die Selbsthilfegruppe „Menschen zwischen den Welten, Lönningen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Selbsthilfegruppe versucht einen Behindertenbeauftragten einzurichten. Außerdem organisierte sie eine Großveranstaltung „Inklusion – Eine Chance“ mit Herrn Karl Finke. Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Selbsthilfegruppe „Menschen zwischen den Welten“	Mühlenweg 6	49624	Lönningen-Benstrup
138	Integrations-lotsen	<p>Es wird der Verein „Integrationslotsen in Cloppenburg e.V.“ vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Es handelt sich um gut informierte Gesprächspartner, die Menschen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern bei der Integration helfen. Es ist eine internationale Gruppe zwischen 16 und 70 Jahren mit unterschiedlichen Berufen. Menschen, die Arbeit und Wohnung suchen, Frauen und Mütter, die lange isoliert lebten, junge Asylbewerber. – Sie alle brauchen Unterstützung. Es gibt eine Nähwerkstatt, einen internationalen Kochclub, einen Frauen-Cafe-</p>	Integrationslotsen	Altes Stadttor 17	49661	Cloppenburg

		<p>Gesprächskreis. So werden die Alltags- und Sprachkompetenzen verbessert. Startzeitpunkt: 2007 Anzahl der Engagierten: 60 Kooperationspartner: VHS, Bürgerstiftung Cloppenburg Finanzierung: Basarerwirtschaftungen</p>				
139	Sportjugendförderung	<p>Es wird die Sportjugend-Förderung Wolfenbüttel vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Verein fördert im gesamten PLZ-Bereich 38 die Jugend aus Vereinen, Schulen und Kindergärten. Bisher konnten 48 Institutionen gefördert werden. Es wurde ein VW T 5 Bus gekauft. Eine Hüpfburg und ein Verkaufsanhänger stehen ebenfalls zur Verfügung. An 47 Schulen wurden 620 Ballpakete verteilt. Startzeitpunkt: 2006 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: JobCenter, Eintracht Braunschweig, JVA Wolfenbüttel Finanzierung: Beiträge, Sponsoren, Spenden</p>	Sportjugend-Förderung	Flotostraße 28 a	38302	Wolfenbüttel
140	Jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement	<p>Es wird Herr Heiner Pohlmann, Neuenkirchen-Vörden vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Seit 1959 ist Herr Pohlmann in diversen Projekten in der Gemeinde tätig. Seit 2006 ist sein Schwerpunkt die örtliche Bürgerstiftung. Hier sind die Projekte „Einkaufshilfen für Senioren - Fahrdienst“ und „Seniorenprojekt - Geburtstagsfahrt für 80jährige“ als auch der Besuchsdienst zu erwähnen. Er hat sich zum ehrenamtlichen Seniorenbegleiter ausbilden lassen und ist demnächst ehrenamtlicher Wohnberater. Die Gemeinde Neuenkirchen bescheinigt dem Wirken von Herrn Pohlmann selbstloses Wirken. Er sei ein Beispiel für andere. Er stellt das „WIR“ in den Vordergrund. Startzeitpunkt: 1959 bzw. 2006 Anzahl der Engagierten: 27 Kooperationspartner: Seniorenbüro Vechta, MHD, Kleiderkammer, Familienbüro, Schulen und Kindergärten, Vereine Finanzierung: Stiftungskapital der Bürgerstiftung, Tafelrunde, Bürger-Brunch, Messe/Ausstellungen, Spenden</p>		Kirchgasse 4 A	49434	Neuenkirchen-Vörden
141	Selbstwertgefühl stärken	<p>Es wird der Deutsche Kinderschutzbund, Königslutter vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es, eine Stärkung des Selbstwertgefühls zu vermitteln. Dies bedingt große Erfolgsaussichten bei Suchtverhaltensweisen, Schulverweigerung und gewalttätigem Verhalten. Außerdem ist es ein weiteres Ziel: Sehr junge Eltern, Alleinerziehende, Eltern in schwierigen Trennungsphasen, Familien mit vielen Belastungen wird versucht zu helfen. Sie bekommen einen ehrenamtlichen Familienpaten zur Seite. Sie helfen in einer familiären Überlastungssituation eine</p>	Deutscher Kinderschutzbund	Am Rischbleek 49	38154	Königslutter am Emlm

		<p>Eskalation zu vermeiden. Das 3. Patenprojekt ist ein Projekt für Kinder mit einem psychisch (und/oder suchtkranken) Elternteil.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Erziehungsberatungsstelle, Sozialpsychiatrischer Dienst Finanzierung:</p>				
142	Hochschul-integrations-lotsenprojekt	<p>Frau Elfe Strauch, Rastede, schlägt das Unilotsenprojekt der Carl von Ossietzky Universität vor.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Es werden Studierende aus Einwandererfamilien und international Studierende an der Uni Oldenburg unterstützt (durch Rentner, Pensionäre und Studenten). U.a. bei der Korrektur von Hausarbeiten bis zu Dissertationen mit persönlicher Betreuung, sprachliche Unterstützung, Betreuung bei Bewerbungen und bei der Jobsuche. Die Angebote der professionellen Beratungsstrukturen sollen zur Senkung der überproportional hohen Abbrecherquote beitragen.</p> <p>Startzeitpunkt: April 2008 Anzahl der Engagierten: 51 Kooperationspartner: Evangelische StudentInnengemeinde Oldenburg, IBKM Finanzierung: selbst. Die Ausbildung zum Hochschulintegrationslotsen erfolgt über das Landesprogramm Integrationslotsen.</p>		Raiffeisenstr. 17a	26180	Rastede
143	Bau einer Sporthalle	<p>Es wird der Sportverein Bothmer/Norddrebber vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Nach fast vier Jahren Bauzeit ist im September 2012 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung die Sporthalle Bothmer eingeweiht worden. An diesem Projekt hat eine Vielzahl Menschen teilgenommen. 5500 ehrenamtliche Arbeitsstunden, 220 Maschinenstunden sowie 50.000 € eigenes Kapital wurden benötigt. So können die Kinder seit 1.1.2013 die Halle nutzen (Sportverein, Kindergarten und Grundschule)</p> <p>Startzeitpunkt: 1.11.2008 Anzahl der Engagierten: über 200 Kooperationspartner: Rudolf Schenker, Scorpions Finanzierung: Eigenkapital, Spenden, Samtgemeinde, Gemeinde Schwarmstedt, Landessportbund, Landkreis</p>	SV Bothmer „Eine Halle für alle“	Schulstr. 1	29690	Bothmer
144	Trauerhilfe	<p>Es wird der Verein Trauerbeistand e.V., Braunschweig vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Menschen in der Trauerzeit werden in dieser Krisenzeit begleitet. Hier gibt es Hilfe für einen neuen Lebensweg. Es gibt eine spezielle Kindertrauergruppe. Es werden Tagesfahrten und eine Mehrtagesfahrt angeboten.</p> <p>Startzeitpunkt: 1.2.1989 Anzahl der Engagierten: 10</p>	Trauerbeistand e.V.	Lincolnstr. 46	38112	Braunschweig

		<p>Kooperationspartner: Finanzierung: Beiträge, Spenden</p>				
145	Nutzung einer ehemaligen Bahnstrecke	<p>Es wird das Projekt Draisinenbahn Neuenkirchen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Das Projekt befasst sich mit der Einführung einer Draisinenbahn sowie der geschichtlichen Vergangenheit und Gegenwart der ehemaligen Bahnstrecke. Dies soll zeigen, dass eine Nutzung als Touristenattraktion auch für die Region gewinnbringend sein kann. Der Spaßfaktor ist bei allen Altersgruppen vorhanden. Ziel ist es, später einen Förderverein zu gründen. Startzeitpunkt: Sommer 2012 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Amselweg 1 a	21244	Buchholz
146	behindertengerechte Ferien	<p>Es wird das Ehepaar Niekamp, Meißenndorf vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Bei der Ferienwohnungsvermietung geht das Ehepaar einen neuen Weg: Sie legen den Schwerpunkt auf Familien mit schwerkranken, behinderten Kinder und auf Familien mit schwerem Schicksal. Eine 168 m² große Wohnung mit riesigem Spielzimmer und vielfältigem Mobiliar wurde eingerichtet. Der Garten ist riesig und z.B. mit einem Schiffssandkasten ausgestattet. Die Wohnung ist behinderten- bzw. kindgerecht eingerichtet. Ponyreiten ist inklusive. Zweimal jährlich spendet das Ehepaar eine Woche kostenlosen Urlaub an eine Familie mit schwerem Schicksal. Startzeitpunkt: 2009 Anzahl der Engagierten: 4 Kooperationspartner: ffn, RTL, Tabaluga-Stiftung, Gemeinde Finanzierung: selbst</p>		Lange Str. 21/25	29308	Meißenndorf
147	Beitrag zum Gemeinschaftsleben in der Gemeinde	<p>Es wird der Verein Dorf & Leben Menschen-Märkte-Miteinander Schwülper e.V. vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Drei Marktwochenenden im Jahr organisiert der Verein (Ostermarkt, Herbst- und Adventsmarkt). Dadurch wird das dörfliche Miteinander gepflegt, gefördert und weiterentwickelt. Es werden Kunsthandwerkerzeugnisse angeboten. Die Akteure zeigen alte und neue Handwerkstechniken, Musik, Tanz, Theater. Die Einwohner aller Generationen sind willkommen. So werden Kindergärten, Kinderchöre, Sportverein und Seniorenheim unterstützt. Startzeitpunkt: 1991 Anzahl der Engagierten: 11 Kooperationspartner: Gemeinde, Kirchen, Angelsportverein, Chorgemeinschaft, Jugendfeuerwehr, DRK, Grundschule,</p>	„Marktgruppe“	Hauptstr. 16	38179	Schwülper

		Sportvereine, Landfrauen usw. Finanzierung: ehrenamtlich, Erlöse der Märkte				
148	Unterstützung für Bedürftige	Es wird die Holzmindener Tafel vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Tafel unterstützt täglich 45 Bedürftige in alten und zu kleinen Räumen. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 50 Kooperationspartner: Finanzierung:	Holzmindener Tafel	Unterbachstr. 29	37603	Holzminden
149	Engagement in Vechelde	Es wird Herr Hendrik Geerken vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Geerken ist stark in der Feuerwehr engagiert und betreute dort einige Zeit die Jugend. Außerdem ist er im Katastrophenschutz tätig. So hat er 74 Stunden im Elbehochwasser in Magdeburg bis zur Erschöpfungsgrenze gearbeitet. Er ist außerdem ehrenamtlicher Trainer im Jujutsu-Verein für alle Altersklassen ab 6 Jahren. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:		Kiefernweg 13 B	38159	Vechelde
150	Bücherkiste	Es wird Bücherkiste Duderstadt vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Seit Oktober 2012 kann der Verein mietfrei ein Geschäft betreiben. Geschenkte Bücher werden dort gesammelt, sortiert und gegen eine Spende angeboten. Die Einnahmen werden genutzt um das Jugendzentrum finanziell abzupuffern. Startzeitpunkt: Oktober 2012 Anzahl der Engagierten: 11 Kooperationspartner: Jugendzentrum, Emmaus Meilenstein e.V. Finanzierung: nicht nötig	Bücherkiste	Kardinal-Kopp-Str. 31	37115	Duderstadt
151	Zeltlager inkl. Schwimmkurs	Es wird die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Cremlingen sowie die DLRG-Ortsgruppe vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Alle zwei Jahre findet ein Zeltlager der Jugendfeuerwehr statt. Die DLRG-Ortsgruppe war von Anfang an dabei. Als „Danke-Schön“ für die Teilnahme bietet die DLRG Schwimmkurse an. Die anfallenden Kosten werden von der Jugendfeuerwehr übernommen. Es nehmen am 10 tägigen Zeltlager ca. 180 Kinder teil. Startzeitpunkt: 1983 Anzahl der Engagierten: 30	Feuerwehr Schandelah	Jürgensstr. 15	38162	Cremlingen

		<p>Kooperationspartner: DLRG Finanzierung:</p>				
152	Blaulichttag	<p>Es wird das Jugendrotkreuz Aerzen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel des Blaulichttages ist die Mitgliedergewinnung. Zu dem Familienfest kamen viele Organisationen mit Blaulicht angereist. Es gab einen Rollstuhlparcour, Armaturenmemory sowie eine Tombola mit 600 Preisen. Startzeitpunkt: 7.4.2013 Anzahl der Engagierten: 11 Kooperationspartner: THW, FFW, DRK, JRK Aerzen Finanzierung: Selbst, Spenden, Gemeinde Aerzen</p>	Jugendrotkreuz	Königsförderstr. 40	31855	Aerzen
153	Bewahrung von Wallhecken und Pilzen	<p>Es wird Herr Georg Müller, Ganderkesee vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Seit 40 Jahren gilt das Engagement von Herrn Müller dem Erhalt und Schutz von Landschaften, Pilzen und Pflanzen. Er ist u.a. ehrenamtlicher Mitarbeiter der „Roten Liste Pilze“ in Niedersachsen, er führt Fortbildungen für Mitarbeiter von Lebensmitteluntersuchungsämtern zum Thema „Verkaufspilze“ durch, er veröffentlichte eine Broschüre über Wallhecken und ein Buch mit 148 Seiten „eine Landschaft im Wandel“ und er bildet Ärzte fort bzgl. Vergiftungen bei Pilzen usw. Er rüttelt bewusst auf und führt den politisch Handelnden die Auswirkungen klar vor Augen. Startzeitpunkt: 1973 Anzahl der Engagierten: 1 + mehrere 100 Helfer Kooperationspartner: Verbände, Behörden, Umwelt- und Naturschutzorganisationen Finanzierung: -</p>		Dürerstraße 8	27777	Ganderkesee
154	Zeitreihe „Strandmüll-erfassung“	<p>Es wird der Verein „Der Mellumrat e.V.“, Varel vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Das Problem der Meeresvermüllung wurde durch die ehrenamtliche Tätigkeit des Vereins der Öffentlichkeit nahegebracht u.a. durch Veröffentlichungen, Zeitungsberichte, Radiointerviews, Fernsehdokumentationen, Vorträge und durch eine Wanderausstellung. Bis 2009 wurden 54000 Müllteile gesammelt und registriert. Strandmüll hat zur Folge, dass er zur tödlichen Falle für Seevögel und Meerestiere werden kann. Startzeitpunkt: 1991 Anzahl der Engagierten: jährlich ca. 12 Personen Kooperationspartner: - Finanzierung: -</p>	Der Mellumrat e.V.	Zum Jadebusen 179	26316	Varel

155	Behindertensport	<p>Es wird der Behindertensportverein Hannover e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Ehlers ist seit dem 1.10.1950 im Sportverein engagiert. Er betreut die Mitglieder, erstellt die Mitgliederzeitung und lenkt die Geschicke des Vereins. Er organisierte die jährliche Wanderfahrt und das Stiftungsfest, die Arbeitstagen und Skatturniere. Seine eigene Behinderung (er verlor beide Arme) hat ihn nie gehindert, was ihn auch zum Vorbild an Energie und Lebensfreude für viele Mitglieder machte. Seit 2007 ist der Verein auch für Nicht-Behinderte geöffnet worden (Inklusion). Er tat dies alles ehrenamtlich für den Sport und die Geselligkeit aller Altersklassen für Behinderte und Nicht-Behinderte.</p> <p>Startzeitpunkt: 1.10.1950</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1 + 307</p> <p>Kooperationspartner: Lebenshilfe, Behindertensportverband</p> <p>Finanzierung: Beiträge und Spenden</p>	Behindertensportverein Hannover	Kastanienallee 20	30519	Hannover
156	Bildungsprojekt Gambia	<p>Es wird der Freundeskreis Sukuta-Moormerland e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Verein wurde mit dem Ziel gegründet, den Kindern in der Ortschaft Sukuta (Gambia) eine qualifizierte Bildung und Ausbildung somit eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen.</p> <p>Startzeitpunkt: April 1988</p> <p>Anzahl der Engagierten: 67</p> <p>Kooperationspartner: Gemeinde Moormerland, Kirchengemeinde, Prolina Stiftung Dresden, Lionsclub, Gambianetzwerk</p> <p>Finanzierung: Geld- und Sachspenden, Beiträge, Erlös aus dem Verkauf von afrikanischer Volkskunst</p>	Sukuta Moormerland e.V.	Neuebeek 96	26802	Moormerland
157	Leselernhelfer	<p>Es wird der Verein MENTOR – Die Leselernhelfer Barsinghausen-Schaumburg e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Leselernhelfer haben im Frühjahr das Projekt „Lebende Bücher und Integration“ angeboten. Als „lebende Bücher“ werden Menschen aus verschiedenen Bereichen, Ländern, Berufen und Kulturen eingeladen, die sich für ein Gespräch zur Verfügung stellen. In Abstimmung mit den Schulen wurden mehrere „lebende Bücher“ mit integrativem Hintergrund eingeladen, die sich mit einer Gruppe von 10 Schülern ausgetauscht haben.</p> <p>Startzeitpunkt: 8.4.2013</p> <p>Anzahl der Engagierten: 6</p> <p>Kooperationspartner: Lisa-Tetzner-Schule Barsinghausen, KGS Goetheschule Barsinghausen</p> <p>Finanzierung: Fonds Miteinander-Gemeinsam für Integration-Ideenwettbewerb 2012, Fördermittel i.H.v. 750 €</p>	MENTOR	Osterstraße 3	30890	Barsinghausen
158	Erhalt einer	Es wird der Verein Bockwindmühle von 1626 e.V, Dornum	Bockwindmühle Dornum e.V.	Gewerestr. 14	26553	Dornum

	Windmühle	<p>vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Verein möchte auf das Ehrenamt im dörflichen Leben aufmerksam machen. Es ist technischer Sachverstand nötig, um ein wertvolles Denkmal in Betrieb zu demonstrieren und für die Zukunft erhalten zu können. Dies gelingt, wenn alte Handwerkstechniken und Berufsbilder, alte Gebräuche, die Sprache und das Miteinander der Menschen gepflegt, gelebt und weiter vermittelt werden. Zielgruppe sind die kleinen und große Bürger und Bürgerinnen und alle Besucher.</p> <p>Startzeitpunkt: 2010</p> <p>Anzahl der Engagierten: 6</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung: Mitgliedsbeiträge und Spenden</p>				
159	Langes ehrenamtliches Wirken	<p>Es wird Herr Dietrich Mozen, Schnega vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Schnega hat 26 Jahre lang die plattdeutsche Sprache in Form einer AG gelehrt. Seit 12 Jahren als Pensionär. Er organisiert den Frühjahrs- und den Weihnachtsmarkt. Er gründete den Erntefestverein und engagiert sich dort. Er hat in der Schule ein Schulmuseum eingerichtet. Er ist Vorsitzender des Fremdenverkehrsvereins Schnega. In seinem Haus hat er eine Spinnstube eingerichtet und bei Bedarf erteilt Spinnunterricht. Außerdem organisiert er das Kinderschutzfest in Wapke. Herr und Frau Mozen kümmern sich um alleinstehende Damen und Herren aus der Nachbarschaft.Startzeitpunkt: 1987</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>		OT Billerbeck	29465	Schnega
160	Jugend- und Chorarbeit	<p>Es wird Herr Ziesmann, Hambühren vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Ziesmann baute zwei Schulchöre, eine Bigband und ein Kammerorchester auf. Er gründete den Jugendsingkreis Celle, der Auftritte im In- und Ausland hat. Er hat mehrere Liederbücher herausgegeben und ist Vorsitzender des Sängerkreises Celle-Soltau mit über 50 Mitgliedschören. Gemeinsam mit seiner Frau gründete er den Kinderchor Hambühren. Die jährlichen Schulkonzerte zeugen von der kontinuierlichen Arbeit des Musikpädagogen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1977</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>		Am Hang 11	29313	Hambühren
161	Reitsport	<p>Es wird der Verein Reitsportfreunde Engeln e.V., Merzen vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es, Kindern, die Teilnahme an</p>	Reitsportfreunde e.V.	Fürstenauer Damm 22	49586	Merzen

		<p>besonderen Veranstaltungen im Reitsport zu ermöglichen. Hier sind finanzielle Aspekte ausgeklammert. Er soll den Kindern einfach nur Freude bereiten. Es soll ein Orientierungsritt mit Pferden stattfinden. Startzeitpunkt: 28.09.2013 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: Finanzierung: evtl. Spenden</p>				
162	Kinder begegnen dem Islam	<p>Es wird der Verein Dattelpalme e.V., Osnabrück vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Verein möchte auf praktische Art und Weise verdeutlichen, welche Inhalte den islamischen Glauben ausmachen. Ein 15minütiger selbstgedrehter Film der Mädchengruppe ermöglicht ein Kennenlernen. Vorurteile und Distanzen sollen abgebaut werden. Vorrangig 4. Grundschulklassen werden informiert. Startzeitpunkt: Sommer 2013 Anzahl der Engagierten: 5- 7 muslimische Frauen Kooperationspartner: Finanzierung: Dr. Buhmann Stiftung</p>	Dattelpalme e.V.	Bramscher Str. 1	49088	Osnabrück
163	Musikfestival	<p>Es wird das Hunterburger Open Air Festival vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Das Festival steht für einen guten Zweck. Besucher jeden Alters sind willkommen. Lokale Bands haben die Möglichkeit vor einem großen Publikum auf großer Bühne zu spielen. Der Erlös kommt einem Projekt in der Dritten Welt zu gute. Seit 1994 sind über 90.000 € gespendet worden. Startzeitpunkt: Mai 1994 Anzahl der Engagierten: 13 bzw. 30 beim Festival Kooperationspartner: Lokale Unternehmen Finanzierung: Spenden</p>	Hunteburger Openair-Festival e.V.	Vor den Wiesen 22	49163	Hunteburg
164	Ehrenamt für Randgruppen	<p>Es wird Herr Hans-Jürgen, Meyer, Hannover vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Meyer ist in diversen Ämtern ehrenamtlich aktiv. So in der Selbsthilfegruppe erwachsener behinderter Menschen in der Epiphaniengemeinde, in der Lazaruslegion (Christenbeistand für HIV-Infizierte und an Aids Erkrankte, Einzelfallhelfer in der JVA Hannover, Runder Tisch „Inklusion“). Sein Engagement gilt besonders Menschen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Startzeitpunkt: 1978 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Epiphaniengemeinde, Lazaruslegion, Ökumenischen Gemeinschaft Homosexuelle und Kirche, JVA, Runder Tisch „Inklusion“, Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte, SPATS e.V. Finanzierung:</p>		Rosenrotweg 11	30179	Hannover

165	Historie Gut Hohehorst	Es wird Herr Hans-Werner Liebig, Schwanewede-Lönnhorst vorgeschlagen Ziele und Zielgruppe: Herr Liebig sorgt dafür, dass die Historie des ehemaligen Gutes Hohehorst für die Nachwelt dokumentiert und der Stellenwert der regionalen und nationalen Bedeutung öffentlich wach gehalten wird. Herr Liebig ist ehrenamtlicher Archivar. Er führt Besuchergruppen durch das Gut Hohehorst. Startzeitpunkt: 1975 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung: Lidl-Zentrallager, Ortsrat, Dorfgemeinschaft Lönnhorst		Vorlönnhorster Weg 53	28790	Schwanewede-Lönnhorst
166	Kinder- und Jugendarbeit bei der Feuerwehr	Es wird die Jugendfeuerwehr Freren vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Bei der Jugendfeuerwehr gibt es viele Projekte und Aktionen zugunsten benachteiligter Menschen: Junge Menschen bewässern Blumenbeete, reinigen Verkehrsschilder, Erste-Hilfe-Ausbildung, Briefmarkensammeln – Erlös für Ausbildungsplätze in Lateinamerika, Beachvolleyballturnier. Gemeinsame Zeltlager finden statt, Schwimmen, Bowling, Radtouren und Kochen stehen auf dem Jugendprogramm. 6 ehrenamtliche Jugendgruppenleiter betreuen 28 Kinder. Die Ideale der Feuerwehr sollen in die nächste Generation weitergetragen werden. Startzeitpunkt: 1986 Anzahl der Engagierten: 6 Kooperationspartner: Finanzierung:	Jugendfeuerwehr	Schulstr. 2	49832	Messingen
167	Fußballjugend-trainerkonzept	Es wird Herr Joachim Hochartz, Höltinghausen vorgeschlagen Ziele und Zielgruppe: Das Förderkonzept ist auf Kinder- und Jugendtrainer, ehemalige aktive Herren- und Damenspieler und Eltern, die im Kinderfußball aktiv sind, ausgerichtet. Der Slogan „Wir für Euch, Ihr mit uns“ hat bereits gute Wirkung gezeigt. Bis 2012 haben 3801 Teilnehmer die Trainingsanregungen wahrgenommen. Die Vorbildfunktion des Trainers färbt positiv auf die Kinder der einzelnen Teams ab. Startzeitpunkt: 2002 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: E-Neukauf, AOK,	Förderkonzept für Vereinsjugendtrainer/innen	Hauptstr. 33	49685	Höltinghausen
168	Kulturprojekt 50 plus	Es wird Frau Kiegeland vom Verein „Kultur Projekte Kirchrode e.V.“ vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Zweck des Vereins ist die Förderung der	Kultur Projekte Kirchrode e.V.	Tiergartenstr. 150	30559	Hannover

		<p>Kultur, der Wissenschaft und der Bildung sowie die Förderung der Altenhilfe. Bei dem Kulturprogramm wird die spezielle soziale Infrastruktur Kirchrodes berücksichtigt. Das Programm orientiert sich überwiegend an den Bedürfnissen der älteren, aber anspruchsvollen Menschen und bietet auch den Bewohnern der zahlreichen Altenheime eine Abwechslung. Die Sozialprojekte versuchen auch diese Mitbürger in das Stadtteilleben einzubinden und der Isolation entgegenzuwirken. Durch das Kulturprojekt finden auch Künstler, Wissenschaftler, Autoren und Kunsthandwerker aus Hannover und Umgebung ein Publikum. Es gibt seit über 8 Jahren regelmäßig Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Vorträge und Arbeitskreise. Sie fördert junge Künstler und engagiert sich für die Generation 50 plus (Silver-Miss-Wahlen, Oldie-Band-Gründung u.a.)</p> <p>Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Henriettenstiftung, VHS, Leonardo Hotel, Musikhochschule, Hochschule Hannover Finanzierung:</p>				
169	Bogensport im Sportverein	<p>Es wird der BSV Holzhausen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Bogensportgruppe ist innerhalb eines Jahres von 15 auf 33 Schützen angewachsen. Dazu beigetragen haben u.a. ein Tag der offenen Tür, Verbesserung der Trainingsmöglichkeit und der Bau eines Unterstandes durch spartenübergreifendes Arbeiten. Dies geschah in mehr als 200 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden. Stärkung des „Wir“-Gedankens. Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	BSV Holzhausen 1924 e.V.	Im Wiesengrund 22	49205	Hasbergen
170	Glas-Geschichte	<p>Es wird das „Forum-Glas“, Bad Münde vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Projekte der Glasgeschichte und Glaskunst, Glas-Kreativkurse und Exkursionen sind die Arbeitsschwerpunkte des Forums. Die Bürger der Region sollen für den alten und ebenso modernen Werkstoff Glas fasziniert werden. Es gibt ein glasarchäologisches Projekt, Exkursionen zu Museen usw. Das Kreativteam hat mit Kitas und Schulen im Jahr 2010 eine Rose aus über 22000 Mosaiksteinchen gestaltet. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Stadt Bad Münde, EU, Sparkasse, VGH, Bingo, VR-Stiftung, Landschaftsverband, LK Hameln-Pyrmont, Salzhemmendorf, Stiftung NordLB Finanzierung: Spenden, Sponsoren</p>	Forum Glas e.V.	Über der Hamel 21	31848	Bad Münde

171	Leben mit Schmerzen	<p>Es wird die Selbsthilfegruppe „mit Schmerzen leben“, Wallenhorst vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Selbsthilfegruppe kümmert sich um Patienten, die unter Schmerzen leiden und Hilfe benötigen, wenn Ärzte nicht mehr weiter wissen. Mit Schmerzen leben bedeutet eine hohe Einschränkung der Lebensqualität und erfordert Hilfe und Unterstützung. 2 x monatlich trifft sich diese Gruppe, um Erfahrungen auszutauschen und sich über Therapiemöglichkeiten zu informieren und sich gegenseitig zu stärken. Eine Gruppenfahrt 2012 und Veranstaltungen zum Thema sind Bestandteil der Gruppe. Dies ist ein Beispiel zur Selbsthilfe.</p> <p>Startzeitpunkt: 1997</p> <p>Anzahl der Engagierten: 43</p> <p>Kooperationspartner: AOK, Tricumed Medizintechnik, LK Osnabrück</p> <p>Finanzierung: AOK, Gemeinde Wallenhorst</p>		Mühlenstr. 64	49134	Wallenhorst
172	Engagement im Behindertensport	<p>Es wird Herr Aloys große Siemer vorgeschlagen. Er ist 1. Vorsitzender der Versehrten- und Behinderten-Sportgemeinschaft Oldenburg“ seit 2001.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Er möchte ein behinderten-freundliches Umfeld im Stadtgebiet Oldenburg schaffen. Er organisiert für 278 Mitglieder 17 Veranstaltungen mit der nötigen Ruhe und Einfühlungsvermögen. Frau Meike Dzemski ist ihm eine große Hilfe (Seniorenbeauftragte des Stadtsportbundes Oldenburg). Herr große Siemer ist im Behindertenbeirat der Stadt seit Mai 2010 ehrenamtlich tätig. Ein neues Projekt von ihm ist das Gedächtnistraining. Ein Behindertentreffen ohne Unterstützung von Herrn große Siemer ist fast undenkbar.</p> <p>Startzeitpunkt: 2010</p> <p>Anzahl der Engagierten: 2</p> <p>Kooperationspartner: Seniorenbeauftragte des Stadtsportbundes Oldenburg</p> <p>Finanzierung:</p>		Hedwig-Heyl-Str. 22	26127	Oldenburg
173	ehrenamtliche und völkerverbindende Aktivitäten s.a. Vorschlag Nr. 212	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum (Aeronauticum), Cuxhaven.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ziel ist die Erinnerung an Kriege mit der Absicht wach zu halten, so einen Beitrag für Frieden, Völkerverständigung und Versöhnung zu leisten. Jährlich findet im November ein Gedenken statt. Die ehrenamtlichen Vorbereitungsarbeiten werden vom Förderverein Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum AERONAUTICUM unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Herrn Mittelstedt besorgt. An der Veranstaltung nehmen 200 Personen teil. Dem Projektteam gelang eine Familienzusammenführung in der Ukraine nach 70 Jahren Trennung.</p>	Aeronauticum e.V.	Meisenweg 3	27478	Cuxhaven

		<p>Startzeitpunkt: 08.05.2005 Anzahl der Engagierten: 23 Kooperationspartner: Marinefliegergeschwader 3 Nordholz, Ev.-luth. Kirchengemeinde Nordholz, Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Österreichisches Schwarze Kreuz, Kriegsgräberfürsorge. Finanzierung: Druckkosten übernimmt die Firma Wöbber, Cuxhaven, Firmen, Gemeinde Nordholz, Nordsee-Zeitung</p>				
174	Aktivitäten im Reitsport	<p>Es wird die Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer in Deutschland e.V., Neuenkirchen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Verein setzt sich für Mensch, Tier und Natur ein. Die Gemeinschaft wird durch Veranstaltungen, geführte Ritte, Vorträge und Tierschutz gefördert. Nichtmitglieder sind willkommen. 2014 wird ein Reiterlager geplant. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 6 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	VFD e.V.	Rotenburger Str. 8	29643	Neuenkirchen/ Brochdorf
175	Drogenhilfe	<p>Es wird die Drogenhilfe Osnabrück e.V., Bissendorf, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Immer mehr Jugendliche greifen immer früher zu Drogen. Der Verein möchte dem entgegenwirken. Neben der Unterstützung von Selbsthilfegruppen und betreuten Wohngruppen wird Präventionsarbeit geleistet u.a. mit dem Projekt „Mädchen sind stark, Jungen auch“. Es gilt Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung zu entwickeln. Startzeitpunkt: 1991 Anzahl der Engagierten: 16 Kooperationspartner: Caritas, Stadt Osnabrück, Schulen und LK Osnabrück Finanzierung: Spenden, Bußgeldzuweisungen, Stiftung Stahlwerk, Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung</p>	Förderkreis Drogenhilfe Osnabrück e.V.	Buchenweg 8	49143	Bissendorf
176	Mobile Kulturbegleiter	<p>Es wird das Projekt des Ev.-ref. Diakonischen Werkes Grafschaft Bentheim „Mobile Kulturbegleiter“ vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: SeniorInnen oder Menschen mit körperlichen Handicaps wird eine Kulturbegleitung vermittelt. Der Kulturbegleiter holt die Menschen von zu Hause ab, fährt sie zur Veranstaltung, begleitet und unterstützt während der Veranstaltung und bringt die Menschen wieder nach Hause. Alles ehrenamtlich. Der Kulturbegleiter hat freien Eintritt im Kino, Theater, Konzert oder Ausstellung. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Inklusion. Startzeitpunkt: 10/2010 Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: Kultureinrichtungen, Landkreis, Freiwilligenagentur, MGH, VHS, EEB, Kommln, Kulturservice Rheine, Kulturamt Lingen Finanzierung: BMFSFJ, MS, LK, Volksbank, Stadt Nordhorn</p>	MOKU Projektkoordinatorin	Geisinkstr. 1	48527	Nordhorn

177	Familienbetreuung der Bundeswehr	<p>Es werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Familienbetreuungszentrums der Bundeswehr, Hannover, vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Ehrenamtlichen betreuen die zurückgebliebenen Familienangehörigen von SoldatInnen, die im Auslandseinsatz sind. Sie unterstützen die hauptamtlichen Kräfte in besonderen Situationen, wenn es z.B. um einen Krankenhausbesuch eines Familienangehörigen geht. Es findet u.a. eine Kinderbetreuung und ein Stammtisch statt. Es sind im Monat pro Ehrenamtlichen ca. 15 Stunden, die abgeleistet werden.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	FBZ der Bundeswehr	Hans-Böckler-Allee 28	30158	Hannover
178	Neubau eines Sport- und Gemeinschaftshauses	<p>Es wird die Sportvereinigung Groß Ellershausen/Hetjershausen, Göttingen vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Nach einem Unwetter wurde das Sporthaus massiv zerstört. Der Neubau war nur mit Hilfe von viel Eigenengagement und ehrenamtlicher Arbeit möglich. Nach 5 Jahren Bauzeit mit mehr als 6800 Stunden ehrenamtlicher Arbeit ist das Sporthaus fast fertig. Dies entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 68925 €. Der Neubau hat das Wirgefühlgestärkt, durch Engagement sind Werte geschaffen worden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2008 Anzahl der Engagierten: 100 Kooperationspartner: Finanzierung: Landessportbund, Stadtsportbund, Amt für Landentwicklung, Spenden, Kredite</p>	SV Groß Ellershausen/Hetjershausen	Hetjershäuser Weg 28	37079	Göttingen
179	Akkordeon-Orchester	<p>Es wird das Norddeutsche Philharmonische Akkordeon-Orchester Cuxhaven e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Das Projekt hat als Ziel die soziale Komponente, jungen Studenten die Chance zu geben, in einem professionellen Ensemble Erfahrungen zu sammeln und darüber hinaus einen Beitrag zum Lebensunterhalt zu erhalten. Das Orchester hat eine Einladung zum internationalen Brucknerfest in Linz erhalten.</p> <p>Startzeitpunkt: 10/2009 Anzahl der Engagierten: 18 Kooperationspartner: Finanzierung: MWK, Stiftung Niedersachsen, Sparkassenstiftung, NDR, private Sponsoren</p>	NPAO e.V.	Stickenbütteler Weg 22	27476	Cuxhaven
180	Schwimmkurse	<p>Es wird die Schwimmabteilung des TUS Clausthal (I-Zellerfeld) vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Das Projekt ermöglicht allen Grundschulern</p>	TuS Clausthal-Zellerfeld	Schulenberger Str. 6	38678	Clausthal-Zellerfeld

		<p>in Clausthal und Umgebung, samstags unter professioneller ehrenamtlicher Aufsicht schwimmen zu lernen. Es wird von 30 Kindern genutzt. Am Ende steht ein Grundsichschwimmwettkampf, der ehrenamtlich ausgerichtet wird.</p> <p>Startzeitpunkt: 1.1.2009 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: TuS, Grundschule Finanzierung: Kooperation Schule und Verein, Grundschule</p>				
181	Hilfe für Mütter	<p>Es wird der Verein Wellcome Braunschweig vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Verein unterstützt junge Familien in Braunschweig. Die Bandbreite reicht von Familien mit Erstgeborenen, die keine familiäre Anbindung haben, über Familien mit Mehrlingsgeburten bis Familien, bei denen schon mehrere Geschwister im Haus leben. Die Unterstützung kann von ein paar Tagen bis zu 4 Monaten dauern. Dies bedeutet eine große Entlastung mit der neuen Situation. Die Ehrenamtlichen sind wie ein „guter Engel“ in der ersten Zeit nach der Geburt.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Finanzierung: Familienbeiträge und Spenden</p>	Wellcome e.V.	Spatzenstieg 21	38118	Braunschweig
182	Individuelle Hilfe für ältere Menschen	<p>Es wird Herr Klaus Fitzner, Hilfe Netzwerk Schwanewede vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Eine Gruppe Ehrenamtlicher trifft sich monatlich und steht bereits einigen Hilfsbedürftigen verlässlich zur Seite. Es liegt ein Schwerpunkt auf „Demenz“. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken teilt sich die Gruppe in Erkrankte und Angehörige zum Austausch. Es wird beraten und ausgetauscht. Die Gruppe bemüht sich um die Einrichtung einer Tagespflege und den Aufbau von Wohngemeinschaften.</p> <p>Startzeitpunkt: März 2011 Anzahl der Engagierten: 18 Kooperationspartner: Seniorenbeirat, Kirchengemeinde, Diakonie, Tafel, Hospizdienst, Schuldnerberatung, ambulante Pflegedienste Finanzierung:</p>	Hilfe-Netzwerk	Danziger Str. 17	28790	Schwanewede
183	Mittagstisch für Grundschüler	<p>Es wird die Kinderkantine Wennigsen vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Hier werden 35 Grundschüler von 3 pädagogischen Fachkräften betreut. Fast die Hälfte hat einen Migrationshintergrund, viele Kinder kommen aus einkommensschwachen Familien. Hier können die Kinder in Gesellschaft essen, mit Unterstützung Hausaufgaben machen und durch gemeinsames Toben Frust abbauen und nebenbei soziale Kompetenzen entwickeln. Ehrenamtliche Großeltern betreuen die Kinder zusätzlich. Ein- bis dreimal die Woche 1,5 Stunden schenken Großeltern den Kindern Zeit.</p>	Kinderkantine Wennigsen	Klosteramthof 3	30974	Wennigsen

		<p>Startzeitpunkt: 2007/2008 Anzahl der Engagierten: 12 Kooperationspartner: Grundschule Finanzierung: Spenden, Elternbeiträge</p>				
184	Rentnerinitiative zur Verschönerung der Gemeinde	<p>Es wird die IG Hanstedt IGH, Hanstedt vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die IG Hanstedt ist ein loser Zusammenschluss von 15 Rentnern, die seit 2003 über 100 nützliche Dinge für die BürgerInnen in Hanstedt gebaut haben. U.a. viele Ruhebänke, drei große Schutzhütten, ein Basketballplatz, einen kleinen Park mit Brücken und Wanderwegen, eine Wassertretanlage, sie bauen für Kindergärten und Schulen Sitzmöbel, Tische, Pflanzkästen. Sie alle arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: Gemeinde Hanstedt Finanzierung:</p>	IG Hanstedt	Zur Waterfuhr 1	21271	Hanstedt
185	Hilfe für Dritte	<p>Es wird Herr Dr. Walter van der Stouw, Hannover vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Dr. Stouw betreut seit Jahren einen Polen. Vor vielen Jahren hat er einer jungen Frau beim Drogenentzug geholfen. Er hat seine Eltern bis in den Tod mit Hilfe der Caritas gepflegt. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Caritas Finanzierung:</p>		Hohe Str. 34	30449	Hannover
186	Hilfe für Kinder aus Tschernobyl	<p>Es wird das Ehepaar Meyer aus Oldenburg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: 40 Kindern aus der verstrahlten Gegend um Tschernobyl werden vierwöchige Erholungsmaßnahmen in Oldenburg ermöglicht. Das Ehepaar Meyer organisiert seit 17 Jahren vierwöchige Erholungsmaßnahmen für 40 Kinder aus Tschernobyl. 12 Kinder nehmen sie selbst auf. Sie suchen Gasteltern, sammeln Bekleidung, finden für alle Schwierigkeiten (Krankheit, Unfall) eine Lösung und sammeln 9000 € für die Busfahrt, Krankenkasse, Haftpflicht und Visa usw. Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Finanzierung: durch Spenden</p>		Edewechter Landstr. 192	26131	Oldenburg
187	Internationales Camp	<p>Es wird der CISV Lüneburg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Das Camp wird alle zwei Jahr mit ausschließlich Freiwilligen und unentgeltlicher Hilfe der Vereinsmitglieder für 11jährige Kinder zum Zweck der</p>	CISV Lüneburg	Grabower Str. 5	21339	Lüneburg

		<p>internationalen Verständigung durchgeführt. Für 4 Wochen kommen Delegationen aus 12 Ländern (je zwei Mädchen und zwei Jungen + 1 Erwachsener) nach Lüneburg. Ca. 70 Personen leben dann vier Wochen in einer Lüneburger Schule. Ca. 30 bis 40 Familien leisten einen Beitrag zum Gelingen des Camps. Im Gegenzug darf der CISV Lüneburg jeden Sommer 11jährige Kinder in andere Länder in Camps schicken.</p> <p>Startzeitpunkt: weit über 30 Jahre Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
188	Spendenshop	<p>Es wird Frau Diana Janssen, Friedeburg vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Frau Janssen eröffnete einen Spendenshop (mietfrei). Sie sortiert und verkauft Kleidung und spendet den Erlös. Eine kleine Klönecke mit Kaffee und Gebäck ist im Laden eingerichtet. Ca. 20 Wochenstunden ehrenamtlicher Arbeit leistet sie.</p> <p>Startzeitpunkt: 1.12.2006 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Kirchengemeinde Marcardsmoor Finanzierung:</p>		Radarstraße 21	26446	Friedeburg
189	Rentner helfen	<p>Es wird die Rentnerbänd aus Harpstedt vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Rentnerbänd trifft sich Donnerstag und hilft im Ort. Es werden Scheunen gestrichen und Renovierungsarbeiten durchgeführt. Die Meyerscheune wird renoviert. Ein Lagerschuppen, ein Schaukasten und ein Insektenhotel wurden gebaut. Die Gruppe hat Sitzbänke für den Flecken gebaut usw. Bis heute wurden 23.308 Arbeitsstunden geleistet.</p> <p>Startzeitpunkt: 1998 Anzahl der Engagierten: 30 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Rentnerbänd	Steinbeeke 20	27243	Harpstedt
190	Theater	<p>Es wird das Gemeindepyschiatrische Zen-trum Cloppenburg vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung leben in gesellschaftlicher Ausgrenzung. Vorurteile herrschen. „Theater inklusiv“ hilft hier. Man möchte mehr Wertschätzung, gesellschaftliche Akzeptanz und soziale Teilhabe schaffen. Mit einem Improvisationstheater mit Halbmasken konnten viele Erkrankte eingesetzt werden. Menschen mit und ohne Behinderung spielen gemeinsam Theater. – ein Beispiel für Inklusion!</p> <p>Startzeitpunkt: Januar 2012 Anzahl der Engagierten: 27 Kooperationspartner: Stadt Cloppenburg, Caritas</p>	GPZ	Soestenstraße 18	49661	Cloppenburg

		Finanzierung: Kulturforum Cloppenburg, Aktion mensch				
191	Engagement im Sportverein	Es wird Her Jürgen Rahlfs, Worpswede vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Seit 50 Jahren ist Herr Rahlfs im Sportverein Eiche Neu St. Jürgen. Er war jahrzehntelang der 1. Vereinvorsitzende. Er pflegt den Fußballplatz einmalig. Der Rasen wird als „Teppich“ bezeichnet. Sein Engagement geht über normales ehrenamtliches Engagement weit hinaus. Startzeitpunkt: 1963 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:		Am Schiffgraben 10	27726	Worpswede
192	Erhalt des Wildgatters	Es wird der Förderverein Wildgatter Hildesheim e.V. vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es, den Erhalt des Wildgatters in Ochtersum und den über 145 Tieren zu sichern. Die Futterkosten wurden dieses Jahr komplett durch den Verein übernommen (10.000 €). Viele Instandhaltungen und Modernisierungen werden durch den Verein finanziert und durchgeführt. Neuanschaffungen dienen der Attraktivitätssteigerung des Geheges. Es sollen Seminare in Tier- und Naturkunde durchgeführt werden. Der Eintritt ist kostenfrei. Startzeitpunkt: 08.10.2009 Anzahl der Engagierten: 8 Kooperationspartner: GBG, Stadtwerke Hildesheim, Firmen, Stadt Hildesheim, Fachschule Holztechnik und Gestaltung, HIT, Holzhandlungen Vereine, Gasthof Kupferschmiede Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Patenschaften, Spenden	Wildgatter Hildesheim e.V.	Rickheyweg 15	31139	Hildesheim
193	Garten für Jedermann	Es wird der Verein zur Förderung der kommunalen Prävention e.V. Wilhelmshaven vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der stattgarten-süd ist ein mobiler urbaner Garten, der allen zugänglich sein soll, an dem jeder mitarbeiten und sich einbringen kann. Zur Zeit ist er auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule. Die Pflanzgefäße sind beweglich, wodurch sich der Charakter des Gartens immer wieder verändern kann. Kartoffeln wurden z.B. in Reissäcke gepflanzt. Durch das gemeinsame Arbeiten sind Kinder und Erwachsene egal welcher Nationalität und Alters angehalten, miteinander Kontakte zu knüpfen. Startzeitpunkt: Mai 2013 Anzahl der Engagierten: 4 Kooperationspartner: Stadt Wilhelmshaven Finanzierung: Bingo-Stiftung, Fördermittel „Soziale Stadt“, Sachspenden	VKP e.V.	Postfach 23 53	26363	Wilhelmshaven
194	Schülerscouts	Es wird der Verein Mosaik e.V., BildungsBrücke, Osnabrück vorgeschlagen.	Mosaik e.V.	Heinrichstraße 25	49080	Osnabrück

		<p>Ziele und Zielgruppe: Das Projekt „BildungsBrücke“ richtet sich an Kinder, in der 2. Hälfte des 4. Schuljahres (vor dem Übergang auf die weiterführende Schule). Lernen wird erschwert, wenn sich Kinder in der Klasse nicht wohl fühlen. Der Scout ist ein vertrauensvolles Vorbild, der die gleichaltrigen Kinder (mind. 50 % mit Migrationshintergrund) und die Eltern/Lehrer passend ergänzt. Angehende Pädagogen können sich hier fachlich weiterentwickeln und eine Perspektive kennenlernen, die ihnen in der Regel im Beruf später verwehrt bleibt. Mathematik lässt sich beim Kochen und Backen verdeutlichen und die Sprachfähigkeit beim Reflektieren des angesehenen Kinofilms.</p> <p>Startzeitpunkt: April 2012</p> <p>Anzahl der Engagierten: 16</p> <p>Kooperationspartner: Graf-Stauffenberg Gymnasium, Elisabeth-Siegel-Schule, Rosenplatzschule, Hauptschule, Elisabeth-Siegelschule, Hochschule Osnabrück, Netzwerk „Lernen vor Ort“, Bohnenkampstiftung, Stiftung Stahlwerke, Lesementoren, Haus der Jugend</p> <p>Finanzierung: Spenden, Förderbeiträgen</p>				
195	Erhalt des ländlichen Raumes	<p>Es wird der „Koordinationskreis der Initiativen und Umweltverbände gegen die A 22/20“, Hipstedt vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Initiative hat sich den Schulz, Erhalt und die Stärkung des ländlichen Raumes in Nord-West-Niedersachsen zur Aufgabe gemacht. Eine neue Autobahn würde eine Abwanderung der Kaufkraft und damit eine Schwächung der regionalen Wirtschaft, Entvölkerung und Abwanderung von Fachkräften, Zerstörung für den Tourismus bedeutsamer Naturflächen und Vernicht von landwirtschaftlichen Nutzflächen bedeuten. Mit Info-Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen wird das Projektziel umgesetzt.</p> <p>Startzeitpunkt: November 2004</p> <p>Anzahl der Engagierten: ca. 50</p> <p>Kooperationspartner: BUND, Nabu, VCD, Schutzgemeinschaft ländlicher Raum Nord-West</p> <p>Finanzierung: Spenden</p>	Koordinationskreis A 22/20	Frilsdorfer Str. 7	27432	Hipstedt
196	Erhalt der Teich- und Wallanlagen in der Altstadt Goslars	<p>Es wird der Verein „Alles unter einem Dach e.V.; Goslar vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Im Oktober 2012 hat der Verein die Patenschaft von der Stadt Goslar für die Teich- und Wallanlagen übernommen. Es soll an dem Kahnteich ein neues Schwanenhaus entstehen und weitere Objekte gepflegt und saniert werden. Der unangenehme Nebeneffekt der Geruchsbeseitigung wäre ebenfalls behoben. Teiche müssen ausgebaggert werden, Bänke zur Erholung der Wanderer gepflegt, instand gehalten und ersetzt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2014</p> <p>Anzahl der Engagierten: 5</p>	Alles unter einem Dach e.V.	Neue Straße 24	38640	Goslar

		<p>Kooperationspartner: Goslarsche Zeitung, Schützengesellschaft, Stadtparkasse Goslar, Harz Energie</p> <p>Finanzierung: Preisverleihung von 1000 €</p>				
197	Dörfliches Kulturleben	<p>Es wird der Kulturkreis Lintelner Geest e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Verein betreut das Müllerhaus in Kirchlinteln-Brunnsbock. Es ist ein zentraler Veranstaltungsort und ein Kommunikationszentrum für die Ortschaften. Außerdem ist es kultureller Anziehungspunkt für die gesamte Region. Hier gibt es Lesungen, Konzerte, Vorträge, Frauenfrühstücke, ständig wechselnde Kunstausstellungen und jeden Sonntag ein Kulturcafe.</p> <p>Startzeitpunkt: 1996</p> <p>Anzahl der Engagierten: 16</p> <p>Kooperationspartner: Tourismusverein Kirchlinteln, Unternehmen der Gemeinde Kirchlinteln.</p> <p>Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Unternehmen aus der Gemeinde</p>	Kulturkreis Lintelner Geest e.V.	Schmomühlener Str. 9	27308	Kirchlinteln
198	Nachwuchsförderung im Fußballverein	<p>Es wird der Jugendfußballförderverein Varel e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es, den Kindern in der ländlichen Region eine Möglichkeit zu bieten, um Fußball zu spielen. Ein Zusammenschluss von 5 Stammvereinen ist nötig geworden. Viele Helfer tragen ehrenamtlich mit kleinen Dingen zum Gelingen des Vorhabens bei (Organisation von Turnieren und Festen).</p> <p>Startzeitpunkt: 13.5.2012</p> <p>Anzahl der Engagierten: 10</p> <p>Kooperationspartner: TUS Obenstrohe, Büppel, Varel, Spohle, Dangastermoor</p> <p>Finanzierung: Beiträge, Turniere, Feste usw.</p>	JFV Varel e.V.	Gerh.-Hauptmann-Str. 2	26316	Varel
199	Kindermusical	<p>Es wird der kirchliche Kinderchor „Sonnentöne“, Staufenberg vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Im Sommer 2012 kam die Idee auf, ein Musical von Kindern für Kinder aufzuführen. Der Chor allein reichte mit 18 Kindern nicht aus. Schule, Kindergarten und örtliche Vereine schlossen sich zu diesem Projekt zusammen. 100 Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren übten, nähten und organisierten mit 18 ehrenamtlichen Erwachsenen. 3 Vorstellungen mit 700 Gästen wurden präsentiert. Dieses Projekt soll weitergeführt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 1.9.2012</p> <p>Anzahl der Engagierten: 18 + viele Helfer</p> <p>Kooperationspartner: Kinderchor Sonnentöne, Musikschule Staufenberg, Hermann-Gmeiner-Schule,, ev. Kindergarten Landwehrhagen, Chorgemeinschaft Landwehrhagen, Sportverein, Judoclub</p> <p>Finanzierung: Sparkasse, VR-Bank, eon-Mitte, mittelständische Unternehmen</p>		Raiffeisenstraße 20	34355	Staufenberg
200	Junior Technik Club	Es wird die Elterninitiative „Treffpunkt Limmer“ vorgeschlagen.	Junior Technik Club	Hespenkamp 27	30419	Hannover

		<p>Ziele und Zielgruppe: Hier experimentieren Kinder alle zwei Wochen gemeinsam mit Elektronik. Auch benachteiligte Kinder sind willkommen. Die Zusammenhänge aus Elek-tronik und Elektrotechnik werden spielerisch erforscht. Mit Toleranz, Gewaltfreiheit und kultureller Offenheit wird den Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten.</p> <p>Startzeitpunkt: 2010</p> <p>Anzahl der Engagierten: 10</p> <p>Kooperationspartner: Spar- und Bauverein Hannover, VDI</p> <p>Finanzierung: selbst</p>				
201	Seniorenachmittag	<p>Es wird das DRK mit seiner Gruppe „Seniorenachmittag“, Bad Gandersheim vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Das DRK organisiert monatliche Seniorenachmittage. Ca. 40 SeniorInnen werden erreicht. Neben Kaffee und Kuchen wird stets zur Unterhaltung interessantes und Wissenswertes angeboten. 4 mal im Jahr wird der Blutspendedienst unterstützt. 2011 wurde ein Basar ausgerichtet.</p> <p>Startzeitpunkt:</p> <p>Anzahl der Engagierten: 6</p> <p>Kooperationspartner: DRK</p> <p>Finanzierung:</p>	DRK Seniorenachmittage	Petristraße 34	37581	Bad Gandersheim
202	Hilfe für Kinder von Senioren	<p>Es wird der SiS Seniorpartner in School e.V., Wolfenbüttel vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Aus den Schulen wird über zunehmend aggressives Verhalten berichtet. Die Senioren zeigen Wege auf, wie Schüler Konflikte lösen können. Konfliktlösung und Gewaltprävention findet wöchentlich für 4 Stunden während der Schulzeit statt. Die Senioren engagierten sich als Schulmediatoren. SiS macht es zu seiner Aufgabe den älteren Menschen zu vermitteln, dass sie mit einer freiwilligen ehrenamtlichen Tätigkeit zum Wohl der Enkelgeneration einen wichtigen Beitrag leisten können mit dieser sinnvollen Aufgabe. Es trägt zur Förderung der Kontakte zwischen den Generationen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2005 in Goslar</p> <p>Anzahl der Engagierten: über 200</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>	SiS Seniorpartner in School e.V. Landesverband Niedersachsen	Melanchtonstr. 22	38300	Wolfenbüttel
203	Ferienmaßnahmen für Kinder aus Kovel (Ukraine)	<p>Es wird der Verein „Kinderhilfe Kovel/Wolynien Ukraine e.V.“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es, bedürftigen Menschen aus der Ukraine besonders Kindern zu helfen (Kinder, die Opfer von Natur- oder Atomkatastrophen geworden sind, Halb- oder Vollwaisen, aus kinderreichen bedürftigen Familien stammen). Der Verein unterstützt zwei Krankenhäuser, einen Behindertenkindergarten und ein Waisenhaus mit Geld- und Sachmitteln. Jedes Jahr werden ca. 40 bis 50 Kinder für 4 Wochen nach Walsrode und Umgebung</p>	Kinderhilfe Kovel/Wolynien, Ukraine e.V.	Altenboitzen 47	29664	Walsrode

		<p>eingeladen. Der Verein hat ein Rahmenprogramm erarbeitet. Viele Kontakte bestehen seit Jahren. Seit 2002 besteht eine Städtepartnerschaft zwischen Walsrode und Kovel.</p> <p>Startzeitpunkt: 1992 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
204	Nachbarschaftsverein	<p>Es wird der Nachbarschaftsverein Leineberg e.V., Göttingen vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Es handelt sich um eine Begegnungsstätte des Göttinger Stadtteils Leineberg. Ideen und Vorstellungen aller Generationen werden eingebracht (Computerkurse für Senioren – jugendliche JVA-Strafgefangene geben älteren Menschen Unterstützung, Erzählcafe – Info-Abende, Ausflüge, Aktivtreffen, Begegnungstisch für ältere Menschen, Bewegungsschule für Senioren, Lauf-/Walkingtreffen, Mietersprechstunde, Energieberatung, Handarbeitstreffen, Theatergruppe ab August).</p> <p>Startzeitpunkt: 2009 Anzahl der Engagierten: 50 Kooperationspartner: Stadt Göttingen, Städtische Wohnungsbau GmbH, Volkshausstätte, Fachklinikum, Ländliche Erwachsenenbildung, ARV, Paritätischer Göttingen, Diakonie, Freie Altenarbeit, Energieagentur, ASC, AWO u.a. Finanzierung: MS, Stadt Göttingen, Städtische Wohnungsbau GmbH, Mitgliedsbeiträge, Einnahmen, Spenden</p>	Nachbarschaftsverein Leineberg e.V.	Allerstr. 32	37081	Göttingen
205	Rettungshelfer	<p>Es wird die First-Responder-Gruppe der Feuerwehr Jaderberg vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die First Responder Gruppe ist ein Glied in der Rettungskette, sie verkürzt den Intervall vom Eintritt des Geschehens bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Besonders bei Herz-Kreislauf-Stillstand ist schnellste Hilfe angesagt, die die Respondergruppe dann leisten kann.</p> <p>Startzeitpunkt: 2005 Anzahl der Engagierten: 25 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>	Förderverein der FF Jaderberg e.V.	Bergstr. 7	26349	Jade-Jaderberg
206	Schwulen- und Lesbentreff für junge Menschen	<p>Es wird das Jugendnetzwerk Lambda Nord e.V., Lübeck vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Da häufig der Wunsch bei jungen Menschen (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle) der Wunsch entsteht auch über den Tellerrand hinaus Gleichgesinnte kennenzulernen, wurde diese Gruppe gegründet. Gern möchte der Vereinenen „Woche der Begegnung“ im nächsten Jahr organisieren.</p> <p>Startzeitpunkt: 1991 Anzahl der Engagierten: 5 bis 10</p>				

		<p>Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>				
207	Theater-Projekte für Kinder und Jugendliche	<p>Es wird der Verein BaJuKi, Barendorf vorgeschlagen Ziele und Zielgruppe: Ziel soll es sein, dass eine feste Kinder-Theatergruppe aus allen Altersgruppen gebildet wird. Startzeitpunkt: Herbst oder Winter 2013 Anzahl der Engagierten: 8 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	BaJuKi e.V.	Am Clasberg 4	21397	Barendorf
208	Hilfe für Schüler mit Migrationshintergrund	<p>Es wird der Förderverein IdEE (Integration durch Ehrenamt und Engagement), Göttingen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Idee stammt von Eltern mit Migrationshintergrund. Ihre Kinder hatten Schulprobleme. Die Kinder werden durch Studenten gefördert. Die Eltern bekommen Erziehungslotsen zur Unterstützung. Lotsen und Studenten gehen in die Familien. Bürger aus unterschiedlichen sozialen Schichten mit unterschiedlichen Bildungshintergründen und kulturellen Prägungen begegnen sich auf Augenhöhe und beide lernen von einander. Die Familien lernen Gesetze, Traditionen und Eigenarten der deutschen Gesellschaft kennen und die Helfer lernen Werte und Traditionen von Menschen aus anderen Kulturen kennen. Startzeitpunkt: Juli 2013 Anzahl der Engagierten: 23 Lotsen, Studenten Kooperationspartner: Ev. Familienbildungsstätte, Migrationszentrum im Diakonieverband, Jugendamt Göttingen, Schulen Finanzierung: Nieders. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Landeskirche Hannover, Stiftungen</p>	Förderverein IdEE	Auf dem Hagen 23	37079	Göttingen
209	Integratives Zusammenleben	<p>Es wird der Verein Inklusives Familienhaus e.V., Bad Laer vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Zweck des Vereins ist behinderte, kranke, gesunde, alte und junge Menschen zusammenzuführen, zu unterstützen und für ein Leben in einer inklusiven Hausgemeinschaft ausgerichtet. Der Verein setzt auf das Solidaritätsprinzip. Er fördert Methoden der Freizeitgestaltung und allgemeinen Beschäftigung und der Bewältigung von Gesundheitsproblemen. Startzeitpunkt: 9.1.2013 Anzahl der Engagierten: 13 Kooperationspartner: Paritätischer, heilpädagogische Hilfe Osnabrück, Seniorenservicebüro, LK Osnabrück, Behindertenbeirat, Büro für Selbsthilfe und Ehrenamt Finanzierung:</p>	Inklusives Familienhaus e.V.	Winkelsettener Ring 6	49196	Bad Laer
210	Engagement gegen	Es wird die Initiative „Bad Nenndorf ist bunt“ vorgeschlagen.	Bad Nenndorf ist bunt e.V.	Hauptstr. 6	31542	Bad Nenndorf

	Rechtsextremismus	<p>Ziele und Zielgruppe: Seit 2006 suchen Neonazis alljährlich Bad Nenndorf zu einem sog. „Trauermarsch“ auf, um die Vorfälle im Verhörgefängnis des britischen Geheimdienstes im Wincklerbad für ihre Zwecke zu missbrauchen. Der durch das Bündnis „Bad Nenndorf ist bunt“ organisierte gewaltfreie Widerstand hat dazu geführt, dass seit 2010 nur noch ca. die Hälfte der angereisten Neonazis zu diesem Marsch kommen. Dies ist ein Angebot für Demokratie, Toleranz und Integration.</p> <p>Startzeitpunkt: 2006</p> <p>Anzahl der Engagierten: 75</p> <p>Kooperationspartner: VfL Bad Nenndorf, Kirchen in Schaumburg, DGB, SPD, Grüne, Die Linke, Landespräventionsrat</p> <p>Finanzierung: Beiträge, LK Schaumburg und Nenndorf, Spenden</p>				
211	ehrenamtliche und völkerverbindende Aktivitäten s.a. Vorschlag Nr. 173	<p>Vorgeschlagen wird der Förderverein Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum (Aeronauticum), Cuxhaven.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ziel ist die Erinnerung an Kriege mit der Absicht wach zu halten, so einen Beitrag für Frieden, Völkerverständigung und Versöhnung zu leisten. Jährlich findet im November ein Gedenken statt. Die ehrenamtlichen Vorbereitungsarbeiten werden vom Förderverein Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum AERONAUTICUM unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Herrn Mittelstedt besorgt. An der Veranstaltung nehmen 200 Personen teil. Dem Projektteam gelang eine Familienzusammenführung in der Ukraine nach 70 Jahren Trennung.</p> <p>Startzeitpunkt: 08.05.2005</p> <p>Anzahl der Engagierten: 23</p> <p>Kooperationspartner: Marinefliegergeschwader 3 Nordholz, Ev.-luth. Kirchengemeinde Nordholz, Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Österreichisches Schwarze Kreuz, Kriegsgräberfürsorge.</p> <p>Finanzierung: Druckkosten übernimmt die Firma Wöbber, Cuxhaven, Firmen, Gemeinde Nordholz, Nordsee-Zeitung</p>	.	Hart 16	8101	Gratkorn Austria
212	Wirtschaftssenioren s. auch Vorschlag Nr. 230	<p>Es werden die Ammerländer -Wirtschaftssenioren, Edewecht vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Ammerländer Wirtschaftssenioren stellen ihre langjährigen Berufserfahrungen in den Dienst von Existenzgründern und bestehenden Unternehmungen. Sie beraten ehrenamtlich und honorarfrei, verantwortungsbewusst und frei von finanziellen oder persönlichen Interessen. Sie haben seit Bestehen schon über 200 Beratungen durchgeführt.</p> <p>Startzeitpunkt: 2007</p> <p>Anzahl der Engagierten: 26</p> <p>Kooperationspartner: IHK, Handwerkskammer, Steuerberater/Wirtschaftsprüfer, Job-Center, Amt für Wirtschaftsförderung</p> <p>Finanzierung: 30 € Beratungskostenpauschale</p>	Ammerländer Wirtschaftssenioren	Lindenbogen 14	26123	Oldenburg

213	Zusammenarbeit zwischen ausländischen Studenten und Senioren	<p>Es wird das Hochschulprojekt „Kaffeeklatsch der Kulturen“, Osnabrück vorgeschlagen</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Hier findet ein reger Austausch zwischen Jung und Alt statt. Sprachbarrieren werden durch Gestikulieren, Geduld und Phantasie umschifft. Seit Oktober 2012 gibt es zwei Erzählkaffees mit thematischen Schwerpunkten. So wird der Einsamkeit entgegengewirkt, Einheimische und Fremde, Jung und Alt profitieren von einander.</p> <p>Startzeitpunkt: Oktober 2012</p> <p>Anzahl der Engagierten: 20</p> <p>Kooperationspartner: Hochschule Osnabrück, Freiwilligenagentur, Seniorenservicebüro, Caritas</p> <p>Finanzierung: Sonderfonds zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements von Hochschule und Caritas</p>	„Kaffeepartnerschaften“	Ebertallee 66	49074	Osnabrück
214	Verbesserung des sozialen Miteinanders	<p>Es wird das erlebnispädagogische Jugendprojekt „Mut statt Wut“ des Jugendwerks Wittmund vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Junge Menschen leisten ihren Beitrag zur Verbesserung des sozialen Miteinanders unter Jugendlichen aus verschiedenen sozialen Schichten. Jedes Wochenende planen projektbeteiligte Jugendliche verschiedene Survival-Ausflüge. Jugendliche, die Verhaltensauffälligkeiten in der Schule zeigten, konnten dank diesem Projekt ihre Unzufriedenheit ausdrücken. Das Projekt stärkt bei den Jugendlichen den Teamgeist und ermutigt sie zur Hilfe am Nächsten und motiviert sie für das ehrenamtliche Engagement in Vereinen.</p> <p>Startzeitpunkt: 13.7.2010</p> <p>Anzahl der Engagierten: 13</p> <p>Kooperationspartner: LK Wittmund, Jugendbeirat, Stadt Esens, Jugendparlament, Internatsgymnasium, Haupt- und Realschule, Oberschule, Förderschule, Grundschulen, Integrationsleitstelle, Bündnis für Familie, AK für Jugend und Familie, Jugendamt, Stadtjugendpflege, Kreisnaturschutzhof, Sportvereine</p> <p>Finanzierung: private Spenden</p>	Jugendwerk e.V.	Wallstr. 22 e	26409	Wittmund
215	Ehrenamtliches Engagement in der Feuerwehr	<p>Es wird Herr Wasserberg, Hambergen vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Wasserberg ist verantwortlicher Jugendfeuerwehrwart. Er betreut 27 junge Mädchen und Jungen. Es findet ein wöchentlicher Ausbildungsdienst statt. Zudem organisierte Herr Wasserberg ein überregionales Zeltlager, einen Besuch im Weserstadion, Schwimmwettbewerb, Stockbrotbacken usw. Er vermittelt soziale Werte an die Jugendlichen. Er organisierte einen Jugendfeuerwehrbus indem er innerhalb von 4 Wochen 7500 € bei Firmen sammelte. Die Internetseite entwickelte und pflegt er. Trotz Frau und 2jähriger Tochter nimmt er an Einsätzen teil.</p> <p>Startzeitpunkt: 10/2005</p> <p>Anzahl der Engagierten: 1</p> <p>Kooperationspartner:</p>		Hauptstr. 26 a	27729	Hambergen

		Finanzierung:				
216	Hausaufgabenhilfe	<p>Es wird die Hausaufgabenhilfe der St. Jacobi Gemeinde Göttingen vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Seit über 30 Jahren ist die Hausaufgabenhilfe ein fester Bestandteil der diakonischen Arbeit. Viele Familien mit Migrationshintergrund suchen Hilfe bei Hausaufgaben und beim Erlernen der deutschen Sprache. Zwischen 60 und 70 Kinder suchen diese Einrichtung auf. Die Kinder aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen lernen sich gegenseitig zu tolerieren, zu respektieren und einander zu helfen. Dies ist eine Einrichtung zur Integration von benachteiligten Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund.</p> <p>Startzeitpunkt: 1980</p> <p>Anzahl der Engagierten: 12 - 14</p> <p>Kooperationspartner: Göttinger Verein für Jugendfragen</p> <p>Finanzierung: Gemeinde St. Jacobi, Lions Club, Stadt Göttingen, Kollekten</p>	Hausaufgabenhilfe St. Jacobi	Kirchhof 2	37073	Göttingen
217	Glücksspielsucht	<p>Es wird der Verein „Spielfrei leben e.V.“, Hannover vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Verein soll für alle, die mit dem Problem Glücksspielsucht in Verbindung kommen, ein Anlaufpunkt sein. Ziele sind: Aktive Hilfe in Selbsthilfegruppen organisieren, Spielsüchtige beraten, Situationen für Spieler und Angehörige verbessern, Öffentlichkeitsarbeit. Es finden Gesprächskreise statt und es werden Informationen zur Tagesstruktur angeboten. Es gibt Freizeitaktivitäten wie Kanalfahrt, Miniaturmuseum Hamburg usw.</p> <p>Startzeitpunkt: 9.11.2001</p> <p>Anzahl der Engagierten: 35</p> <p>Kooperationspartner: Kath. Erwachsenenbildung, MHH, Suchtberatungsstellen, Fachverband Glücksspielsucht e.V.</p> <p>Finanzierung: Beiträge, Spenden, GKV, Kath. Erwachsenenbildung</p>		Schlegelplatz 2	30625	Hannover
218	Hilfe für Erwerbslose	<p>Es wird der Verein Bunt – Sozial – Gerech e.V., Celle vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der gemeinnützige Verein ist ein Zusammenschluss von Erwerbslosen, für Erwerbslose, für von Erwerbslosigkeit Bedrohte und (arbeitende) Arme. Der Verein möchte die Position der Erwerbslosen in der Gesellschaft stärken. Er gibt Betroffenen Tipps zur Selbsthilfe im Behördenschwung und bietet Ämterbegleitung an.</p> <p>Startzeitpunkt: 1/2012</p> <p>Anzahl der Engagierten: 4</p> <p>Kooperationspartner: Anwälte, Gewerkschaft, Schulerberatung</p> <p>Finanzierung: Beiträge, Spenden, Stadt Celle</p>	Bunt – Sozial – Gerech e.V.	Neustadt 52	29225	Celle
219	Schulgartenprojekt	Es wird der Verein Grenzbeziehung und Heimatpflege von 1980	Verein Grenzbeziehung und Heimatpflege	An der Saale 3	31020	Salzhemmendo

		<p>e.V., Salzhemmendorf vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Kinder der 1. bis 4. Klasse der Grundschule Oldendorf können im Rahmen eines Nachmittagsangebots Natur erleben. Die Mitwirkenden sind Helferinnen und Helfer aller Altersgruppen mit pädagogischen, handwerklichen, haus- und landwirtschaftlichen Fähigkeiten. Die Kinder erleben wie Pflanzen im Rhythmus der Jahreszeiten wachsen und welche Bedingungen nötig sind und welche Arbeit damit verbunden ist. Erfolg erleben sie durch gemeinsames Kochen ihrer gewonnenen Erträge. Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 16 Kooperationspartner: Grundschule Oldendorf Finanzierung: Spenden, Volksbank, Ortsrat, Verkauf der Produkte</p>				rf
220	Sportliches Nachmittagsbetreuungsprogramm	<p>Es wird der VfL Bad Nenndorf e.V. vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Das Projekt „Schüler in Bewegung“ richtet sich an Schüler der 1. bis 4. Klasse und bietet ein abwechslungsreiches Betreuungsprogramm nach der Schule an. Es soll Spaß an der Bewegung vermittelt werden und die koordinativen und motorischen Fähigkeiten gefördert werden durch z.B. Sportgeräte, Sportspiele, Slackline, Drums-Alive, Kletterwand.. So soll den Schülern ein optimaler Ausgleich zum Schulalltag ermöglicht werden. Startzeitpunkt: 8/2011 Anzahl der Engagierten: 7 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	VfL Bad Nenndorf	Bahnhofstr. 67	31542	Bad Nenndorf
221	Lesehelfer	<p>Es wird das Lesenetzwerk im Mündener Kulturring e.V., Hann. Münden vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Das Projekt dient der Leseförderung, der Lesefähigkeit und dem Leseverständnis. Es vermittelt Interesse und Freude am Lesen und an der Literatur. Demnächst soll das Projekt „Münden liest ein Buch“ starten – ein Gemeinschaftserlebnis für die ganze Stadt. Startzeitpunkt: 5/2009 Anzahl der Engagierten: 60 bis 270 Kooperationspartner: Stadtjugendpflege, Museum, schulen, BBS, Kirchen, Buchhandel Finanzierung: HIT-Stiftung, Sponsoren</p>	Lesenetzwerk	Am Entenbusch 4	34346	Hann.Münden
222	Seniorenfreundlicher Service	<p>Es wird der Seniorenring Wolfsburg e.V. vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Interessierte Firmen werden von Ehrenamtlichen aufgesucht und nach einheitlichen Kriterien zur seniorengerechten Ausstattung des Unternehmens überprüft. Anschließend wird ein zwei Jahre gültiges Zertifikat überreicht. 30 Geschäfte wurden bereits ausgezeichnet. Ältere Menschen werden in der Rolle als Verbraucher unterstützt und gestärkt. Es profitieren nicht nur Senioren, sondern auch Familien mit Kinderwagen.</p>	Seniorenring	Fr.-Ebert-Str. 42	38440	Wolfsburg

		<p>Startzeitpunkt: 1.1.2009 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Wolfsburger Marketing Gesellschaft, Deutsche BKK, Seniorenservicebüro Finanzierung:</p>				
223	Hilfsaktion Nord-Ost Indien	<p>Es wird Herr Adolf Bialas, Vechelde vorgeschlagen Ziele und Zielgruppe: Herr Bialas ist seit seiner Jugend mit zahlreichen ehrenamtlichen Aufgaben betraut (Jugendgruppenleiter, Pfadfinder, Mitglied von Kirchenvorständen und Pfarrgemeinderäten, Partei- Kolpingmitglied). Seit 2 Jahren wurde ein neues Projekt „Nord-Ost Indien“ gestartet. Geldspenden werden zum Bau eines Internats verwandt. In der Region herrscht große Hungersnot und eine hohe Kindersterblichkeit. Der Schulweg beträgt 2 bis 3 Stunden, so dass nur ein Internat mit Mahlzeiten und Schlafmöglichkeit in Betracht kommt. Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>	Hilfsaktion „Nord-Ost Indien“	Beckmannstr. 11	38159	Vechelde
224	Altenhilfe	<p>Es wird Helga Bialas, Vechelde vorgeschlagen Ziele und Zielgruppe: Seit fast 20 Jahren ist Frau Bialas in der kirchlichen Altenbetreuung und -pflege engagiert. Frau Bialas ist Menschen zugewandt, von denen sich andere abwenden. Sie erkennt, wo Hilfe benötigt wird und kann einfach nicht anders als zu helfen. Sie organisiert Gottesdienste im Seniorenheim. Startzeitpunkt: Kindheit von Frau Bialas Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Kath. Kirche St. Gereon, Ev.-luth. Propstei Vechelde Finanzierung:</p>		Beckmannstr. 11	38159	Vechelde
225	Kinder- und Jugendprävention	<p>Es wird der Verein für Kinder- und Jugendprävention Rastede vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Schwerpunkt des Arbeit des Vereins liegt in den drohenden Gefahren in sozialen Netzwerken. Ein wichtiger Punkt ist Mobbing und die Gegenwehr online als auch in realen Situationen. Es gibt Vortragsabende zur Prävention. Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Finanzierung: Landkreis Ammerland, Beiträge, Spenden</p>	KiJuRa e.V.	Seilerweg 6	26180	Rastede
226	Familienforschung	<p>Es wird der Nieders. Landesverein für Familienkunde e.V., Hannover vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung in genealogischer, familienkundlicher</p>	Nieders. Landesverein für Familienkunde e.V.	Rückertstr. 1	30169	Hannover

		<p>und ortshistorischer Hinsicht sowie die Sicherung der Archivalien. Der Verein sorgt für die Erhaltung der erforschten Familienzusammenhänge und Zurverfügungstellung für Interessierte, insbesondere für Nachkommen der Familien oder Höfe.</p> <p>Startzeitpunkt: März 1913 Anzahl der Engagierten: 600 Kooperationspartner: DAGV, MAUS, Archive Finanzierung: Mitgliedsbeiträge</p>				
227	Dorfgemeinschaft stärken	<p>Es wird der Dörpsverein BittPlatSch e.V., Reeßum vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Drei Orte haben sich zusammengeschlossen um das dörfliche Brauchtum, die Heimatpflege und den Landschaftsschutz zu pflegen. Es hat ein Amphibientag für Kinder und Erwachsene 2009, Zelten und Nachtwanderungen für Kinder, Open-Air-Sommerversammlung, Kochen und Backen, regelmäßige Spielabende usw. stattgefunden. Der Verein übernahm die Patenschaft für 35 Obstbäume. Jährlich steht ein Fußballturnier auf dem Programm. So entsteht eine gestärkte Dörfergemeinschaft und das Wir-Gefühl tritt in den Vordergrund.</p> <p>Startzeitpunkt: 30.10.2009 Anzahl der Engagierten: 64 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	BittPlatSch e.V.	Platenhofer Str. 7	27367	Reeßum – OT Platenhof
228		<p>Es wird der Verein Bürgertreff e.V., Hann.Münden vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Bürgertreff zur Förderung interkulturellen Lebens bemüht sich um ein integratives Miteinander. Die Integration funktioniert, indem man sich gegenseitig unterstützt. Täglich werden ca. 20 bis 25 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren verschiedenster Herkunft. Sie bekommen nach der Schule ein Mittagessen, Spiele werden für nachmittags angeboten, Ausflüge unternommen. In den Ferien wird eine Woche Betreuung angeboten. Ein interkultureller Garten findet großes öffentliches Interesse.</p> <p>Startzeitpunkt: 2002 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>	Verein Bürgertreff	Ziegelstr. 56	34346	Hann.Münden
229	Lesepatenschaft	<p>Es wird Herr Karl-Heinz Broesamle, Edeweicht vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Zweimal wöchentlich unterrichtet Herr Broesamle Kinder (häufig mit Migrationshintergrund) der Klassen 3 und 4. Gelegentlich wird auch ein kleines Theaterspiel erarbeitet. Es wächst bei den Kinder das Selbstvertrauen bzw. Selbstwertgefühl. Herr Broesamle ist ehrenamtlich im Beraterteam der Ammerländer Wirtschaftssenioren – Team „alt hilft jung“ tätig.</p> <p>Startzeitpunkt: 2010</p>		Rhododendronstr. 3	26188	Edeweicht

		<p>Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
230	<p>Wirtschafts-senioren s.a. Vorschlag Nr. 212</p>	<p>Es werden die Ammerländer -Wirtschaftssenioren, Edeweicht vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Ammerländer Wirtschaftssenioren stellen ihre langjährigen Berufserfahrungen in den Dienst von Existenzgründern und bestehenden Unternehmungen. Sie beraten ehrenamtlich und honorarfrei, verantwortungsbewusst und frei von finanziellen oder persönlichen Interessen. Sie haben seit Bestehen schon über 200 Beratungen durchgeführt. Startzeitpunkt: 2007 Anzahl der Engagierten: 26 Kooperationspartner: IHK, Handwerkskammer, Steuerberater/Wirtschaftsprüfer, Job-Center, Amt für Wirtschaftsförderung Finanzierung: 30 € Beratungskostenpauschale</p>	Ammerländer Wirtschaftssenioren	Koppelweg 56	26180	Rastede
231	Kirchen-Café	<p>Es wird das Kirchen-Cafe Boffzen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Um 3 defekte Glockensteuerungen zu finanzieren war das Team z.B. am 13.7.13 in bewährter Weise tätig. Die Kuchen werden vom Team gebacken und kostenfrei zur Verfügung gestellt. In der Zwischenzeit sind ca. 2000 Kuchen gebacken und verkauft worden. Das Cafe belebt die Kirchengemeinde. Hier werden Menschen aus allen Generationen auf „süße Weise“ zusammengebracht. Ein Rezeptbuch (Auflage 250 Stück) wurde erstellt. Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: selbst</p>	Kirchen-Café	Heinr.-Ohm-Str. 25	34691	Boffzen
232	Vorstandsarbeit im Krankenpflegeverein	<p>Es wird die Vorstandsarbeit im Kranken-pflegeverein Hermannsburg e.V. vorge-schlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Aufgabe des Vereins ist es alte und kranke Menschen zu versorgen und begleiten. Der Vorstand verwaltet den Betrieb, stellt Fachpersonal ein und koordiniert die gesamte Arbeit (Senioren-Wohnungen, Grabpflege). Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Diakonisches Werk Finanzierung:</p>	Krankenpflege-verein Hermannsburg e.V.	Sägenförth 24 – 28	29320	Hermanns-burg
233	Cafe-Betrieb – Beispiel für Inklusion	<p>Es wird der Verein Lebensweisen, Cafe Suutje, Schortens vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Neben dem Aufbau eines alten Holzgebäudes wurde parallel der Cafebetrieb vorbereitet. 70</p>	Lebensweisen e.V. – Café Suutje	Barkel 100	26419	Schortens

		<p>Personen (einige arbeiten nur 1 mal monatlich) mit und ohne Behinderung sind hier ehrenamtlich tätig. Sie backen oder bedienen. Ein Vereinsmitglied kümmert sich um die Abrechnung, Steuerangelegenheiten und Gesundheitsbestimmungen. Es gibt einen Arbeitskreis Deko, Viertelstündchen und einige Handwerker kümmern sich um Reparaturen. Die Bedienung durch behinderte Menschen macht Freude. Viele Nachbarn, Spaziergänger, Radfahrer, Wohngruppen und Neugierige sind begeistert. Innerhalb kürzester Zeit haben sich viele Menschen zusammengefunden und es macht allen Freude.</p> <p>Startzeitpunkt: September 2012 Anzahl der Engagierten: 70 Kooperationspartner: Brunnenverein, Bürgerverein Accum, Pfadfinder, Verein der Gattersäge Finanzierung:</p>				
234	Mittagstisch für bedürftige Menschen	<p>Es wird der Caritas Mittagstisch Wolfsburg vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Mittagstisch ist Anlaufstelle für Bedürftige und notleidende Menschen in Wolfsburg. Morgens um 7 Uhr werden die Lebensmittel abgeholt und für Mahlzeiten oder Lebensmittelpakete sortiert bzw. weiterverarbeitet. Es ist u.a. ein Ort zur Kommunikation.</p> <p>Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 90-100 Kooperationspartner: Schnellecke-Stiftung, Hotel Ritz-Carlton, Eichendorff-Realschule Finanzierung: Geld- und Sachspenden, Geschäftsleute</p>	Caritasverband Wolfsburg e.V.	Antonius-Holling-Weg 8 u. 10	38440	Wolfsburg
235	Hausaufgabenhilfe	<p>Es wird der Präventionsrat der Samtgemeinde Schladen, Hausaufgabenhilfe vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es, lernschwache SchülerInnen bei der Erledigung der Hausaufgaben zweimal wöchentlich zu unterstützen und zusätzlich zu fördern. Die z.Z. 18 Kinder erhalten so Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. 7 Erwachsene arbeiten ehrenamtlich und Schüler aus den 10. Klasse der Realschule bzw. Gymnasium erhalten hierfür ein kleines Entgelt.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: Schulen, Vereine, Kirchengemeinde, Elternräte Finanzierung: SG Schladen, Spenden</p>	Projekt: Hausaufgaben-hilfe	Stettiner Str. 7	38315	Schladen
236	Hilfe für alleinerziehende Mütter und Väter	<p>Es wird Frau Monika Placke, Osnabrück vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Frau Placke ist seit vielen Jahren im Ortsverband alleinerziehender Mütter und Väter ehrenamtlich tätig. Der Verband nimmt bundesweit Einfluss auf die Gesetzgebung und weist mit seiner Öffentlichkeitsarbeit auf die besondere Situation Alleinerziehender und ihrer Kinder hin. Es findet Beratung zu den Themen Sorge, Umgang, Finanzierung und Entwicklung von</p>	Verband alleinerziehender Mütter und Väter	Walter-Haas-Str. 32	49088	Osnabrück

		<p>Lebensperspektiven statt. Frau Placke arbeitet seit 20 Jahren im Ortsverein als Schatzmeisterin. Startzeitpunkt: 1993 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Paritätischer Landesverband Finanzierung:</p>				
237	Wiederherrichtung eines unter Denkmalschutz stehenden Hauses	<p>Es wird der Verein Werkhaus Pancratz e.V., Friesoythe vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Das 1904 erbaute Friesoyther Haus einer Kirchenmalerfamilie war dem Verfall preisgegeben. Der Verein will es für die Öffentlichkeit erhalten und wiederherrichten. Im Erdgeschoss sind seit einem Jahr drei kleine Handwerkerbetriebe eingezogen. Das Haus ist wieder für die Öffentlichkeit zugänglich und somit ein kulturelles Highlight. Das Dachgeschoss ist noch im Ursprungszustand und muss nun restauriert werden. Hier soll eine Gästewohnung für Handwerker entstehen. Es wird ein Treffpunkt für Handwerker und Künstler in Friesoythe. Startzeitpunkt: Dez. 2002 Anzahl der Engagierten: 105 Kooperationspartner: Stadt, Postmuseum Friesoythe Finanzierung: LZO Stiftung Kunst und Kultur, Sparkassenstiftung, Kulturstiftung Öffentliche Versicherung, Amt für Agrarstruktur, Landesamt für Denkmalpflege, Oldenburgische Landschaft, Stadt Friesoythe</p>	Werkhaus Pancratz	Kirchstraße 13	26169	Friesoythe
238	Vereinsmeisterschaft en im Turnen	<p>Es wird der MTV Gifhorn von 1861 e.V. vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Neben dem Spaß am Turnen sollen die Vereinsmeisterschaften den Turnmädchen den Einstieg in das Wettkampfgeschehen erleichtern und ihnen die Angst nehmen, bei größeren regionalen Wettkämpfen wie Kreis- oder Bezirksmeisterschaften erfolgreich teilzunehmen. Der Gruppenzusammenhalt wird gestärkt und alle engagierten Helfer werden nach der aufwändigen Vorbereitung mit tollen Übungen der Kinder belohnt. Die Planung des Events übernehmen Trainer und Eltern ehrenamtlich. Startzeitpunkt: April 2013 Anzahl der Engagierten: 7 + ca. 25 Eltern Kooperationspartner: Finanzierung: selbst</p>	MTV Gifhorn	Winkeler Str. 2	38518	Gifhorn
239	Jugendlicher Bahnhofspate	<p>Es wird Herr Niklas Beckmann, Bassum vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Beckmann, 17 jähriger Schüler, engagiert sich als Bahnhofspate. Er sorgt dafür, dass Reisende die Benutzung des Bahnhofs als angenehm und sicher empfinden. Er meldet Mängel, Defekte und Verunreinigungen an die entsprechenden Stellen bei der Bahn, die Abhilfe organisiert. Er übernimmt die Kontrolle des Winterdienstes. Startzeitpunkt: 2012</p>		Oststraße 18	27211	Bassum

		<p>Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
240	Hilfe für junge Mütter/Familien	<p>Es wird das Projekt Wellcome Hannover, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Es handelt sich um praktische Hilfe für die Familien nach der Geburt. Wer keine Hilfe in den ersten Monaten nach der Geburt eines Kindes hat, bekommt sie von wellcome. Die Wellcome-Engagierte beaufsichtigt das Kind, während die Mutter duscht, sie geht mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz oder geht mit zum Kinderarzt. Sie steht mit Rat und Tat der jungen Mutter zur Seite. Zweimal in der Woche für ca. 3 Stunden wird so in den Familien unterstützt. Die Mütter leiden weniger an Überforderung. Eltern werden gestärkt und Kinder geschützt. Startzeitpunkt: 1.11.2007 Anzahl der Engagierten: 16 Kooperationspartner: Hebammen, Kliniken, Kirchengemeinden Finanzierung: Land Niedersachsen, Kath. Familienbildungsstätte</p>	Kath. Familienbildung e.V. Wellcome	Goethestr. 31	30169	Hannover
241	Betreuung eines Suchtkranken	<p>Es wird Frau Ingrid Budde, Hildesheim vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Frau Budde betreut seit 24 Jahren ehrenamtlich einen Suchtkranken. Startzeitpunkt: 1989 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Friesenstieg 4	31134	Hildesheim
242	Leichtathletik-Wettkampf	<p>Es wird das Orgateam „Fix wie Nix“ der Leichtathletik-Gemeinschaft Osnabrück vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es, möglichst vielen Jugendlichen den Kontakt mit Sport bzw. der Leichtathletik zu ermöglichen. Kinder aus sozialen Randgruppen werden unterstützt (durch Spikes, Sportschuhe und -bekleidung). In der 100 x 100 Staffel (ca. 700 Aktive) kommen alle auf ihre Kosten. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 16 Kooperationspartner: TSG, Osnabrücker Sportclub, Landessportbund, BarmerGEK, Schuh + Sport, Stiftung Sportler für Sportler, Bohnenkampstiftung, Caritas, Stadtwerke Finanzierung: Sponsoren, Landessportbund, Sportjugend Niedersachsen</p>	Orgateam „Fix wie Nix“ der LG Osnabrück e.V.	Helmut-Stockmeier-Str. 3	49086	Osnabrück
243	Errichtung eines Feriendorftreffs	<p>Es wird die Nachbarschaftsinitiative Feriendorf e.V., Quakenbrück, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Treffpunkt soll die Möglichkeit bieten, sich zu treffen, zu klönen, in geselliger Runde aktiv zu sein (Handarbeiten, Basteln, Kartenspielen, Informationen bekommen, sich beraten zu lassen (Bewegungsangebote, Gehirnjogging) und</p>	Feriendorf e.V.	Greifweg 8	49610	Quakenbrück

		gemeinsame Ausflüge zu unternehmen. Die Mitglieder lesen Kindern vor oder spielen Theater für Kinder. Startzeitpunkt: März 2013 Anzahl der Engagierten: 42 Kooperationspartner: Stadt Quakenbrück Finanzierung: Stadt Quakenbrück, Spenden, Vereinskasse, Landwirt, Sozialstunden von Jugendlichen, Zimmermann				
244	Entlastung für pflegende Angehörige	Es wird der „Sitterdienst“ der Diakonie Ganderkesee vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Hier wird der pflegende Angehörige durch Übernahme einer stundenweisen Betreuung einmal in der Woche für einen halben Tag entlastet. Dieser Dienst ist kostenlos. Das Spektrum reicht von Ausflügen, über Spaziergänge bis zu Spielen oder Vorlesen. Startzeitpunkt: August 1995 Anzahl der Engagierten: 6-8 Kooperationspartner: Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg Land Finanzierung: -	Diakonisches Werk	Ring 14	27777	Ganderkesee
245	Rettungsarbeit	Es wird der THW Ortsverband Celle vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: U.a. wird die Zusammenarbeit des THW und der Bundeswehr bzw. Feuerwehr bei Erdbebenkatastrophen trainiert. Ziel ist es, dass Vorurteile und Ängste unter der Institution Feuerwehr und THW abgebaut werden. Einsätze und Übungen gemeinsam abzuhalten, um im Katastrophenfall bestmöglich helfen zu können. Startzeitpunkt: sofort Anzahl der Engagierten: einige hundert Kooperationspartner: Finanzierung:	THW Celle	Im Werder 3	29221	Celle
246	Kinder spielen Klassik s. a. 278	Es wird Frau Cornelia Salje, Jesteburg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Kinder (4 bis 10 Jahre) tragen ein Singspiel „Die Zauberflöte für Jesteburg“ vor. Es wurde geprobt, Plakate und Programmheft erarbeitet, Kostüme geschneidert. Nach 5 Monaten Probezeit wurden 4 Aufführungen gezeigt. Es war ein Erfolg, die Dorfgemeinschaft wurde gestärkt. Nächstes Jahr gibt es erneute Aufführungen mit einem neuen Stück. Startzeitpunkt: Januar 2013 Anzahl der Engagierten: ca. 58 Kooperationspartner: Jesteburger Schulverein, Gewerbekreis Jesteburg, Forellenhof Finanzierung: Spenden, Verkauf der Eintrittskarten, Programmhefte und Getränke	Kinder spielen Klassik	Heidjerweg 28	21266	Jesteburg
247	Friedliches	Es wird der Verein VfB für Alle e.V., Jugendwerk der AWO,	VfB für alle e.V.	Bahnhofstr. 23	26121	Oldenburg

	Miteinander im Fußball	<p>Oldenburg vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Rahmen des Fan-Umfeldes des VfB Oldenburg unabhängig von Nationalität, Staatszugehörig, Herkunft, Konfession und sexueller Identität ein gesellschaftliches Miteinander zu schaffen, welches frei ist von psychischer als auch von physischer Gewalt sowie jeglicher Form von Diskriminierung. Es betrifft Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Fanumfeld. Mit Hilfe verschiedener Bildungsangebote (Veranstaltungen, Publikationen, Materialien, Workshops, Ausstellungen u.a.) und präventiver Arbeit wollen sie einen effektiven Beitrag dazu leisten, auf das Handeln und Denken der Menschen einzuwirken und vorhandene Vorurteile abbauen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2012</p> <p>Anzahl der Engagierten: 22</p> <p>Kooperationspartner: Antidiskriminierungsnetzwerk Niedersachsen, Fußballfans gegen Homophobie e.V., Oldenburger Bündnis gegen Rechts, Fangruppen des VfB Oldenburg</p> <p>Finanzierung: Beiträge, Spenden, Fördermittel</p>				
248	Umweltprojekt	<p>Es wird das Projekt „Baum sucht Raum“ 2013, Friedeburg vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Junge Menschen lernen Verantwortung für den Lebensraum Erde zu übernehmen. Das Projekt vernetzt Schulen und lokalaktive Umweltfreunde, Behörden und Unternehmen. Die Erschaffung eines Walderlebnispfads mit den 7. und 8. Klassen der Haupt- und Realschule Friedeburg stehen auf dem Programm. Es wird gepflanzt, beschildert, recherchiert, fotografiert und dokumentiert. Die jungen Schüler werden an Berufe wie Förster, Landschaftsgärtner, in Marketing und Journalismus herangeführt. Gleichzeitig hilft das Projekt die Attraktivität des ländlichen Raumes durch diese Renaturierung zu steigern und die Chance der Bindung seiner Bewohner.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Kooperationspartner: Schule, Umweltverband, Behörden und Unternehmen, Pfadfinder, Seniorengruppen, Feuerwehr, Eltern, Naturschutzbehörde</p> <p>Finanzierung:</p>	„Baum sucht Raum“	Reepsholter Hauptstr. 28	26446	Friedeburg
249	Kindertafel	<p>Es wird die Osnabrücker Kindertafel vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Ca. 300 bedürftige Kinder werden mit Lebensmitteln (Frühstücksbrot, Obst, Joghurt, Früchtequark, Gemüse) an 18 Schulen und Einrichtungen versorgt. Wer Hunger hat, kann nicht gut lernen – Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung. Armut grenzt aus. So wird zur Integration von benachteiligten Kindern beigetragen. Außerdem werden Karten des Kindertheaters Oscar kostenlos verteilt.</p> <p>Startzeitpunkt: 2008</p>	Osnabrücker Tafel	Schlachthofstr. 1	49074	Osnabrück

		<p>Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Kinder- und Jugendtheater Oscar Finanzierung: Spenden</p>				
250	Attraktive Mündener Altstadt	<p>Es wird der Förderverein, Mündener Altstadt, Frau Patricia Magdalena Kenar, Hann. Münden vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel des Vereins ist die Mündener Altstadt (Fachwerkhäuser, Denkmale, stadtbildprägende Strukturen) zu erhalten. Dazu gehört Instandsetzung und die vom Leerstand und Verfall bedrohte Kernstadt wieder zu beleben: z.B. Projekt 9 mal 24: In nur 9 mal 24 Stunden soll von Freiwilligen ein durch Brand schwer beschädigtes und seit 2004 leer stehendes Fachwerkhaus aus dem 18. Jahrhundert von Freiwilligen saniert werden. Startzeitpunkt: Frühjahr 2013 Anzahl der Engagierten: 50 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Förderverein Mündener Altstadt	Burgstr. 23	34346	Hann. Münden
251	Ausbildungshilfen für alternative Heilmethoden	<p>Es wird die in Gründung befindliche Stiftung für Heilung und Gesundheit, Braunschweig vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es, eine Basis zu schaffen, um langfristig für jedermann - bei Bedarf - Zugang zur Naturheilkunde und zur geistigen Heilung zu ermöglichen. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Stiftung für Heilung und Gesundheit i.G.	Friedrich-Wilhelm-Str. 42	38100	Braunschweig
252	Ausbildungsplatzinitiative	<p>Es wird der Verein „Zukunftswerkstatt Ausbildungsplatzinitiative“ Ganderkesee vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Es handelt sich um ein Netzwerk der direkten Kontakte zwischen Jugendlichen Unternehmen, Schulen, Hochschulen, Eltern und kommunalen Institutionen. Es soll dazu beitragen, die Ausbildungsplatzsituation für Jugendliche weiter zu verbessern. Der Verein unterstützt Jugendliche der Region bis 25 Jahre bei ihrer Berufsorientierung und zeigt ihnen Wege in die berufliche Zukunft auf. Es werden Berufsinformationssessen, Betriebsbesuche, Beratung und Vermittlung von Ausbildungsplätzen sowie ein Bewerbungstraining durchgeführt. Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: 6 Kooperationspartner: Kreishandwerkerschaft, Arbeitgeberverband Oldenburg, IHK Oldenburg, Schulen, Berufsschulen, Fachhochschulen, Universitäten, Arbeitsagentur, Stadt Delmenhorst, LK Delmenhorst, Gemeinden</p>	ZWAIG e.V.	Mühlenstr. 2 – 4	27777	Ganderkesee

		Ganderkesee/Hude/Dötlingen-/Wildeshausen, Ausbildungsbrücke Finanzierung: Kommunen, Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoring				
253	Unterstützung der Telefonseelsorge	Es wird das „Gemeindeprojekt“ der Telefonseelsorge Elbe-Weser, Langen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Mit dem Gemeindeprojekt werden Spenden und Kollekten eingeworben. Es wird im Rahmen der Gottesdienste auf das Angebot der Telefonseelsorge aufmerksam gemacht. Durch die Veränderung der familiären Zusammenhänge wird der Anteil der sozial isolierten älteren Menschen immer größer. Es wird auch darum geworben, bei der Telefonseelsorge mitzuwirken. Eine Gruppe von 15 Mitgliedern bereist die Kirchengemeinden und hält Gottesdienste zum Thema Seelsorge ab. Startzeitpunkt: 2006 Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: Kirchengemeinden Finanzierung: Beiträge, Spenden	TelefonSeelsorge Elbe-Weser e.V.	Kapellenweg 5	27607	Langen
254	Chronik von Meinersen	Es wird Herr Horst Berner, Meinersen vorgeschlagen Ziele und Zielgruppe: Herr Berner verwendet den größten Teil seiner Freizeit für den Ausbau und die Pflege des Archivs der Samtgemeinde Meinersen. Durch ständige Berichte und Anekdoten in der Gemeindezeitung lässt der Archivar die Geschichte lebendig werden. Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung: öffentliche Förderung		Schmiedestr. 1	38536	Meinersen
255	Engagement von Schülern mit Behinderten	Es werden SchülerInnen der Oberschule Haren vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Schüler haben einen Schwerpunkt auf „Umgang mit Menschen mit Behinderungen“ in ihrem Profil gelegt. Einmal jährlich wird eine Veranstaltung seitens der Schule ausgerichtet. Der Höhepunkt war ein Spiel- und Sportfest, an dem 50 Behinderte teilnahmen. Sie planten Spiele, besorgten Materialien, bauten Stationen auf und begleiteten die Gäste durch den Parcours. Zum Schluss gab es eine Urkunde und ein Grillfest. Die gemeinsame Freude an vielen kleinen Dingen ermuntert die Gruppe auch nach Unterrichtsschluss sich weiter zu engagieren. Es werden Barrieren abgebaut und Kontakte aufgebaut. Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: 50 Kooperationspartner: Finanzierung: Initiativkreis für Behindertenarbeit Haren/Ems	Oberschule Haren	Jahnstraße 2	49733	Haren
256	Engagement	Es wird die Freiwillige Feuerwehr Abbesbüttel vorgeschlagen	Freiwillige Feuerwehr	Im Unterdorf 27	38527	Abbesbüttel

	Nachwuchs bei der Feuerwehr	<p>Ziele und Zielgruppe: 2011 wurde eine Kinderfeuerwehr „Feuerdinos“ gegründet. So sind ca. 20 Kinder eingetreten. Um Quereinsteiger ab 16 Jahren zu gewinnen, wurden Flyer und Schnuppertickets für Schnupperdienste gestaltet und an jede Haustür übergeben. Begleitet wurde dies durch die Presse. Ein Facebook-Auftritt folgte. 7 Männer und Frauen sind seither eingetreten.</p> <p>Startzeitpunkt: 30.5.2013</p> <p>Anzahl der Engagierten: 11</p> <p>Kooperationspartner: Coloritrevo + Design</p> <p>Finanzierung: Beiträge</p>				
257	Lernbetreuung	<p>Es wird die Bürgerstiftung Lilienthal vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Stiftung bietet eine außerschulische Lernbetreuung für Kinder aus sozial benachteiligten Familien oder Familien mit Migrationshintergrund an. An drei Grundschulen werden monatlich durch 42 Helfer 5'430 Stunden ehrenamtlich geleistet. Einige Kinder kommen zum Mittagessen und bleiben bis 17 Uhr. In der Regel ist es eine 1 : 1-Betreuung bzw. Nachhilfe. Es wird viel gespielt zur Erweiterung der sozialen Kompetenzen, gefeiert und gelacht. Es werden Musik- und Kunstworkshops angeboten. Motto: Sie helfen uns – wir helfen ihnen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2008</p> <p>Anzahl der Engagierten: 42</p> <p>Kooperationspartner: Grundschulen, IGS Lilienthal</p> <p>Finanzierung: Spenden</p>	Bürgerstiftung Lilienthal	Klosterstr. 23	28865	Lilienthal
258	Kirchliches Kindermusical	<p>Es wird die Kirchengemeinde St. Thomas, Bohmte vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Die Kirchengemeinde bietet die Möglichkeit durch Schreiben, Gestalten, Aufführen von Musicals, Kinder soziale und biblische Geschichten nahezubringen. Aus allen gesellschaftlichen Schichten, Herkunftsländern und Religionszugehörigkeiten können Kinder mit dabei sein. Die Ehrenamtlichen fertigen Kostüme und sorgen für den technischen Ablauf und die Kulisse.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009</p> <p>Anzahl der Engagierten: 50-100</p> <p>Kooperationspartner: private Sponsoren, LK Osnabrück, Kirchengemeinde</p> <p>Finanzierung: private und öffentliche Förderung</p>	Musical für Kinder	Bremer Str. 55	49163	Bohmte
259	Musikalische Unterstützung bei kirchlichen Anlässen	<p>Es wird der Posaunenchor Barver vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Posaunenchor unterstützt bei Gottesdiensten und anderen kirchlichen Anlässen. Die Ausbildung an der Posaune ist kostenfrei. Der Posaunenchor ist ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit von Jung und Alt. Es müssen die Chorabende organisiert werden, die Jungbläser müssen ausgebildet werden, die Internetseite wird gepflegt, Chormaterial muss beschafft und vervielfältigt werden.</p>	Barver Bläser Chor	Die Bleiche 358	49453	Barver

		<p>Startzeitpunkt: 1893 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: Posaunenchor im Kirchenkreis Diepholz Finanzierung: Kirchengemeinde Barver, Beiträge</p>				
260	Mehrgenerationenhaus	<p>Es wird das Mehrgenerationenhaus Lüneburg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Alter von 11 bis 76 Jahren gestalten das vielfältige Programm für Stadt und Landkreis Lüneburg. Es gibt 65 unterschiedliche Angebote (Bildung, Interkultur, Bewegung, Gesundheit, offene Treffen). Studierende engagieren sich mit Senioren, Engagement-Modelle mit Schulen. Das MGH Lüneburg nimmt eine Modellfunktion für andere MGHs ein. Startzeitpunkt: 2001 Anzahl der Engagierten: 150 Kooperationspartner: Kirchen, Universität, Seniorenbeirat, Internationales Haus, Kath. Erwachsenenbildung, Kitas, Familienservicebüro Finanzierung: Mischfinanzierung, Eigenmittel, Caritas, Spenden, Beiträge</p>	MGH	Carl-von-Ossietzky-Str. 9	21335	Lüneburg
261	Hilfe für Schwangere und Mütter in Not	<p>Es wird der Landesverein für Innere Mission „Notruf Mirjam“, Hannover vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Verein bietet Hilfe für Schwangere und Mütter in Not. Hierzu gehört Beratung und Begleitung, Wohnunterbringung, eine Adoptionsvermittlung und ein Babykörbchen (in Hannover). Ganz wichtig ist die 24 Stunden Hotline. Diese wird von ehrenamtlichen Frauen geleistet und von Fachkräften unterstützt. Die Hilfe ist anonym und wird von Frauen in allen Lebenssituationen genutzt. Viele Frauen sind von Armut, häuslicher Gewalt und Einsamkeit betroffen. Ca. 60 Frauen konnte geholfen werden. 9 Kinder wurden im Babykörbchen abgegeben. Es werden Kuren und Therapien vermittelt. Startzeitpunkt: 2001 Anzahl der Engagierten: 25 Kooperationspartner: Landeskirche, Diakonie, Friederikenstift, Annastift, ReGenesa, Frauen- und Mutter-Kind-Vorsorge & Reha Finanzierung: Landeskirche Hannover, Spenden, Sparkasse Hannover, Spardabank Stiftung</p>	Notruf Mirjam	Ebhardtstr. 3 A	30159	Hannover
262	Feuerwehr	<p>Es wird die Freiwillige Feuerwehr Schulen-ode vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Es werden Aktionen geplant wie z.B. Osterfeuer, Braunkohlwanderung, Lampionumzug, Glühwein- und Maibowlefest. Sie wurden auch zum Hochwassereinsatz nach Lüchow-Dannenberg gerufen. Die Nachwuchsarbeit funktioniert bestens. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 23 Kooperationspartner:</p>	FFW Schulenrode	Lindenbergweg 11	38162	Cremlingen

		Finanzierung: Beiträge und Spenden				
263	Verbesserung des sozialen Miteinanders	<p>Es wird das erlebnispädagogische Jugendprojekt „Mut statt Wut“ des Jugendwerks Wittmund vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Junge Menschen leisten ihren Beitrag zur Verbesserung des sozialen Miteinanders unter Jugendlichen aus verschiedenen sozialen Schichten. Jedes Wochenende planen projektbeteiligte Jugendliche verschiedene Survival-Ausflüge. Jugendliche, die Verhaltensauffälligkeiten in der Schule zeigten, konnten dank diesem Projekt ihre Unzufriedenheit ausdrücken. Das Projekt stärkt bei den Jugendlichen den Teamgeist und ermutigt sie zur Hilfe am Nächsten und motiviert sie für das ehrenamtliche Engagement in Vereinen.</p> <p>Startzeitpunkt: 13.7.2010</p> <p>Anzahl der Engagierten: 13</p> <p>Kooperationspartner: LK Wittmund, Jugendbeirat, Stadt Esens, Jugendparlament, Internatsgymnasium, Haupt- und Realschule, Oberschule, Förderschule, Grundschulen, Integrationsleitstelle, Bündnis für Familie , AK für Jugend und Familie, Jugendamt, Stadtjugendpflege, Kreisnaturschutzhof, Sportvereine</p> <p>Finanzierung: Aktion Mensch, Children for a better World e.V., private Spenden</p>	Jugendwerk e.V.	Wallstr. 22 e	26409	Wittmund
264	Fußballförderverein	<p>Es wird der Fußball-Förderverein Dissen e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Förderverein unterstützt den Bau eines Allwettersportplatzes auf der Sportanlage als auch Projekte zur Bekämpfung der Jugendkriminalität und Einrichtungen der Opferhilfe. Der Verein organisiert Benefizkonzerte, die Einnahmen wurden der Opferhilfe Niedersachsen bzw. der Realschule Dissen zur Verfügung gestellt. Der Verein sammelt Gelder mit dem Hauptaugenmerk auf Jugendarbeit und Gewaltprävention.</p> <p>Startzeitpunkt: März 2011</p> <p>Anzahl der Engagierten: 23</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>	TSG Dissen	Gartenstr. 10	49196	Bad Laer
265	Hausaufgaben- und Ferienbetreuung	<p>Es wird die Petrusgemeinde, Osnabrück vorgeschlagen</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Es handelt sich um ein Projekt der gemeinwesenorientierten Diakonie in der Petrusgemeinde Osnabrück-Lüstringen. Es besteht aus einer fördernden Hausaufgabenbetreuung für 20 Grundschulkindern in Notlagen (40 % Kinder mit Migrationshintergrund). 29 Ehrenamtliche betreuen und bekochen die Kinder. Außerdem werden 25 Plätze zur Ferienbetreuung angeboten. Jugendliche Teamer und Diakon leisten diese Arbeit. Hier kommen Kinder alleinerziehender bzw. berufstätiger Eltern und Kinder, die aus finanziellen Gründen keine Urlaubserlebnisse haben, zum Zug. Außerdem bietet der „soziale Laden“ Familien in finanzieller Not Bekleidung, Spielsachen und Babyausstattung.</p>	Petrusgemeinde	Albert-Schweitzer-Str. 33	49086	Osnabrück

		<p>Startzeitpunkt: 11/2008 Anzahl der Engagierten: 53 Kooperationspartner: Diakonisches Werk in Stadt und LK Osnabrück, Diakonisches Werk der Landeskirche Hannover, Kinderservice-büro, Kitas, Schulen, Sozialdienst der Stadt Finanzierung: Stadt Osnabrück, Elternbeiträge, Einnahmen aus dem Second-Hand-Landen</p>				
266	Rollatorentanz	<p>Es wird der Kulturverein Granatapfel e.V., Stuhr-Brinkum vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Der Verein möchte Menschen, die neuen Lebensmut benötigen, unterstützen. „Mit Rhythmus ins Alter“ heißt das Motto des Projekts: Es wird der Rollator als hilfreicher Partner und Begleiter akzeptiert. Neue Bewegungsmöglichkeiten werden erlernt und ausprobiert, Man erwirbt Geschicklichkeit und Reaktion, soziale Kontakte werden aufgebaut, es wird gelernt mit Wut, Zorn und Frust umzugehen. Gemeinsam werden Choreographien der Tänze erarbeitet, es wird gedichtet und zusammen getextet. Startzeitpunkt: 2.11.2011 Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Finanzierung: Beiträge, LK Diepholz</p>	Kulturverein Granatapfel e.V.	Bremer Str. 13	28816	Stuhr-Brinkum
267	Hilfe für andere Menschen	<p>Es wird Herr Horst Hartmann, Staufenberg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Hartmann (82 Jahre alt) engagiert sich ehrenamtlich seit Jugendjahren für andere. Er ist 24 Jahre lang Gemeindeheimatpfleger und Archivar bei der Gemeinde Staufenberg. Er war Vorsitzender der Forstgenossenschaft und der Realgemeinde des Ortes, er half bei den Wahlen und bei den Kirchenvorstandswahlen mit. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Leutershäuser Str. 33	34355	Staufenberg
268	Bau einer Turnhalle	<p>Es wird der Förderverein Bürger für Löningen, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Dem Ort fehlt eine Sporthalle. Ganz Löningen setzt sich mit dem Erwerb von Bausteinen dafür ein. Es gab Sponsorenläufe, monatliche Papieraktionen und Spenden um den Bau voranzutreiben. Bisher müssen die Schüler mit dem Bus in die nächste Turnhalle gefahren werden, um sich sportlich zu betätigen. Startzeitpunkt: 10.11.2012 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Sportförderkreis 100 x 100, Stadt Löningen, VfL Löningen Finanzierung: Stadt Löningen, VfL Löningen, Spenden</p>	Fördervereiin „Bürger für Löningen“	Brahmweg 2	49624	Löningen

269	Umweltbildungsstandort	<p>Es wird der Heimatverein Melle-Gesmold mit der Gruppe „Bifurkation“ vorgeschlagen</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Umweltbildungsstandort wird von 10 Herren gepflegt. Jede Woche trifft sich die Gruppe, sie besteht schon seit über 30 Jahren. Durch diese Gruppe ist eine regelmäßige Pflege gesichert. Jede Woche ist der Rasen zu mähen, die Rabatten werden gepflegt, Instandsetzungen finden statt. Das Wasser im Tretbecken muss gewechselt werden. Auch die öffentliche Toilette wird im Sommer täglich gereinigt. Die Gruppe hilft bei sämtlichen Veranstaltungen des Heimatvereins mit (Maibaum, Erntekranz, Adventskranz).</p> <p>Startzeitpunkt: 1983</p> <p>Anzahl der Engagierten: 10</p> <p>Kooperationspartner:</p> <p>Finanzierung:</p>	Heimatverein Gesmold	Am Wellenhaus 5	49326	Melle
270	Alkoholmißbrauchsprävention	<p>Es wird die Initiative „Alkoholmißbrauchsprävention Munster“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Das Projekt macht auf die Problematik im Umgang mit Alkohol und der fast unangefochtenen Akzeptanz des Rauschmittels in unserer Gesellschaft aufmerksam. 62 Jugendliche sind als Botschafter ausgebildet. Sie mixen auf Veranstaltungen alkoholfreie Cocktails (2011: 28 Veranstaltungen mit dem Saftmobil).</p> <p>Startzeitpunkt: 2009</p> <p>Anzahl der Engagierten: 3 + 62 Barmixer</p> <p>Kooperationspartner: Jugendpflege Heidekreis, Deutsche Barkeeper Union, Schulen im Heidekreis, Kreispräventionsrat, Schulen, Verkehrswacht Munster,</p> <p>Finanzierung: Spenden, Verkauf</p>	AMP-Munster	Geschw.-Scholl-Str. 7	29633	Munster
271	Soziales Engagement	<p>Es wird Herr Ewald Bruns, Edewecht vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Bruns hat seinen Schwerpunkt bei Pflegebedürftigkeit und Schwerbehinderung. Er hat Informationen über Pflegestufen, Pflegegeld, Hilfsmittel, Anpassung der Wohnung, Pflege bei Demenz und für Pflegenden. Er ist freiwilliger Seniorenbegleiter und stellvertr. Vorsitzender im Heimbeirat und ein Ansprechpartner für alle Heimbewohner. Zu seinen ehrenamtlichen Aufgaben gehört ferner die Sterbebegleitung. Er ist Beisitzer im Freundeskreis-Brustzentrum Ammerland e.V.</p> <p>Startzeitpunkt:</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Kooperationspartner: VdK Landesverband Niedersachsen/Bremen in Oldenburg, Kreisvolkshochschule, Krankenkassen</p> <p>Finanzierung:</p>		Rotkehlchenweg 3	26188	Edewecht
272	Sonntagskaffee	<p>Es wird Frau Frieda Stomberg, Krummhörn vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Sie organisiert im AWO einen Nachmittag</p>		Swytershusen 3	26736	Krummhörn

		<p>mit Kaffee, Tee und selbst gebackenem Kuchen. Der Erlös aus den Kuchenspenden geht an den Elternverein für krebskranke Kinder, Kinderhospiz Löwenherz, Förderverein autistische Kinder Emden sowie an die Hospizgruppe Leer.</p> <p>Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
273	Aktionen für krebskranke Kinder	<p>Es wird Herr Theo Janssen, Krummhörn vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Herr Jansen organisiert Benefizveranstaltungen für einen guten Zweck. Er ist als Botschafter für krebskranke Kinder in Ostfriesland unterwegs. Er führt Sammelaktionen durch und war bei der Familienfußball-WM einer der Hauptorganisatoren. Der Erlös geht an den Elternverein für krebskranke Kinder.</p> <p>Startzeitpunkt: 2008 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Meinhardistr. 2	26736	Krummhörn
274	Jugendarbeit bei der Feuerwehr	<p>Es wird die Jugendfeuerwehr Jade vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Im Jahr 2012 wurde an 121 Diensten teilgenommen (13.00 Stunden ehrenamtliche Tätigkeiten). Die Feuerwehr engagierte sich 2010 an einem Aktivitätenwettkampf der Öffentlichen Versicherung und belegte den 1. Platz. Dort wurde der Salzwiesenlehrpfad behindertengerecht aufgearbeitet. 2013 gab es eine Heckenrosenpflanzaktion, 420 Rosen verhindern den Uferabbruch am Fluss der Jade. Im Januar 2012 werden die Weihnachtsbäume der Einwohner Jades eingesammelt. Es gab ein Schwimmturnier, ein Zeltlager in Wolfshagen und im Oktober 2013 ein Volleyballturnier.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 40 Kooperationspartner: Bauhof der Gemeinde Jade, Biologe Rüdiger von Lemm, Finanzierung:</p>	Ortsjugend-feuerwehr	Jader Str. 26	26349	Jade
275	Umsonst-Laden	<p>Es wird der Verein Umsonstladen e.V., Bad Nenndorf vorgeschlagen.</p> <p>Ziele und Zielgruppe: Der Laden soll in Zeiten zunehmender Armut die sozialen Einrichtungen ergänzen. Er bietet Möglichkeiten zum persönlichen Gespräch. Im Umsonstladen wird bei Behördenbriefen, Beantragung von Mitteln, Hilfe beim Jobcenter usw. geholfen. Außerdem unterstützt der Verein Waisenheime in Polen und bedürftige Menschen in Rumänien mit Sachspenden. Die gebrauchten Gegenstände und Kleidung werden im Laden abgegeben und von ehrenamtlichen Mitarbeitern sortiert. Der Laden</p>	Umsonstladen e.V.	Hinter den Höfen 59	31542	Bad Nenndorf

		wird während der Öffnungszeiten (2 x wöchentlich) von den Mitarbeitern betreut. In 7 Jahren wurden 30.000 Euro an Kindergärten, Schulen, wohltätige Organisationen weitergegeben. Startzeitpunkt: 10.05.2006 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Stadt Bad Nenndorf Finanzierung: durch Einnahmen				
276	Schulhof wird Bürgerpark	Es wird der Heimat- und Bergbauverein Bültlen und der Ortsrat Bültlen vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Nach der Schließung der Grundschule wird der Schulhof zu einem parkähnlichen Gelände mit umfangreichen Angeboten zur Freizeit- und Erholungsgestaltung umgebaut (Grillhütte, Sport- und Spielstätten für Boule, Pflasterflächen für Weihnachtsmarkt und Dorffeste), Sitzkreis. Sämtliche Arbeiten werden in Eigenleistung und ohne Entlohnung erbracht und organisiert. Startzeitpunkt: Herbst 2010 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: Holunderschule, Herr Jürgen Basedow-Clark Finanzierung: Spenden, Aktionen	Heimat- und Bergbauverein	Hubertusring 22	31241	Ilse/Bültlen
277	Kontaktmöglichkeiten für psychisch kranke Menschen	Es wird die Kontaktstelle/Krisendienst für psychisch kranke Menschen e.V., Cloppenburg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Kontaktstelle ist eine offene Begegnungsstätte. Ihr ist ein telefonischer Krisendienst und ein Tagescafe angegliedert. Parallel dazu gibt es Freizeit- und Kreativangebote. Die Kontaktstelle bietet psychisch kranken Menschen die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen, zu pflegen sowie ihren Tag sinnvoll zu strukturieren. Startzeitpunkt: Juni 2012 Anzahl der Engagierten: 33 Kooperationspartner: Gemeindepsychiatrisches Zentrum, Cloppenburg, Krankenhaus Cloppenburg, St. Leo Stift, Caritas, Elisabeth Stift Finanzierung: LK Cloppenburg, auf Kosten des Vereins	Kontaktstelle e.V.	Kirchhofstr. 18	49661	Cloppenburg
278	Kinder spielen Klassik s. a. 246	Es wird Frau Cornelia Salje, Jesteburg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Kinder (4 bis 10 Jahre) tragen ein Singspiel „Die Zauberflöte für Jesteburg“ vor. Es wurde geprobt, Plakate und Programmheft erarbeitet, Kostüme geschneidert. Nach 5 Monaten Probezeit wurden 4 Aufführungen gezeigt. Es war ein Erfolg, die Dorfgemeinschaft wurde gestärkt. Nächstes Jahr gibt es erneute Aufführungen mit einem neuen Stück Startzeitpunkt: Januar 2013 Anzahl der Engagierten: ca. 58 Kooperationspartner: Jesteburger Schulverein, Gewerbekreis Jesteburg, Forellenhof	Kinder spielen Klassik	Heidjerweg 28	21266	Jesteburg

		Finanzierung: Spenden, Verkauf der Eintrittskarten, Programmhefte und Getränke				
279	Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern	Es wird die Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern“, Cuxhaven vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Jeder aus der Gruppe hat ein Kind durch Tod, Krankheit oder Suizid verloren. Einmal im Monat findet ein Treffen in der Martinskirche statt. Pastor Köster begleitet diese Treffen. Es ist eine Anlaufstelle für viele Betroffene. Für im Mutterleib verstorbene Kinder findet quartalsmäßig eine Urnenbeisetzung statt und es werden einige Wort am Grab gesprochen. Startzeitpunkt: 1987 Anzahl der Engagierten: 22 Kooperationspartner: Martinskirche Cuxhaven, Landkreis Cuxhaven, Paritätischen Finanzierung:		Schubertstr. 2	27474	Cuxhaven
280	Verkauf von fair gehandelten Waren	Es wird der Aktionskreis Rastede vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Dreimal wöchentlich werden Waren aus der Dritten Welt im evangelischen Gemeindehaus ausgestellt. Mit dem Verkauf der fair gehandelten Waren (Lebensmittel und Kunsthandwerk) soll Familienbetrieben und kleinen Genossenschaften in Asien, Afrika und Südamerika geholfen werden und zur Verbesserung der Lebensumstände (Schulbesuch der Kinder) beigetragen werden. Außerdem finden Gemeindefeste, ein Hobbymarkt im Hof von Oldenburg und ein Weihnachtsmarkt statt. Im Oktober findet eine Teppichausstellung statt. Gelegentlich werden Fachvorträge zu Themen aus Entwicklungsländern gehalten. Startzeitpunkt: 1996 Anzahl der Engagierten: 17 Kooperationspartner: Kirchengemeinden Finanzierung:	Aktionskreis Rastede e.V.	Südender Str. 25 b	26180	Rastede
281	Hilfe für junge Mütter/Familien	Es wird das Projekt Wellcome Lüneburg, vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Es handelt sich um praktische Hilfe für die Familien nach der Geburt. Wer keine Hilfe in den ersten Monaten nach der Geburt eines Kindes hat, bekommt sie von wellcome. Die Wellcome-Engagierte beaufsichtigt das Kind, während die Mutter duscht, sie geht mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz oder geht mit zum Kinderarzt. Sie steht mit Rat und Tat der jungen Mutter zur Seite. Zweimal in der Woche für ca. 3 Stunden wird so in den Familien unterstützt. Die Mütter leider weniger an Überforderung. Eltern werden gestärkt und Kinder geschützt. Startzeitpunkt: 1.1.2007 Anzahl der Engagierten: 68 Kooperationspartner: Hebammen, Kliniken, Freiwilligenagentur, Soziale Dienste, Ev.-Familien-Bildungsstätte	Ev. Familienbildungsstätte	Bei der St. Johanniskirche 3	21335	Lüneburg

		Finanzierung: Land Niedersachsen, Spenden, Eigenmittel				
282	Psychosoziale Hilfe nach Krebsdiagnose	Es wird die Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs, Lehrte vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Selbsthilfegruppe begleitet Krebskranke psychosozial, hilft die Angst vor weiteren Untersuchungen und Behandlungen zu überwinden. Gibt Hinweise zur Stärkung der Widerstandskraft und hilft die Lebensqualität zu verbessern. Sie informiert über soziale Hilfen und vertritt die Interessen Krebskranker sozialpolitisch und gesundheitspolitisch. Startzeitpunkt: 1979 Anzahl der Engagierten: 3 Leiterinnen und 60 Teilnehmer Kooperationspartner: Frauenselbsthilfe nach Krebs Bundesverband e.V. Finanzierung:		Alte Dorfstr. 4	31275	Lehrte
283	Konzertreihe für Flutopfer	Es wird die AWO Hildesheim vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die AWO veranstaltet vier Wohltätigkeitskonzerte für Hochwassergeschädigte im August „Die Hildesheimer Tonflut“. Die Eintrittsspenden kommen Menschen in der Region Stendal zugute. Auch die Erlöse aus der Bewirtung gehen in voller Höhe an die hochwassergeschädigten Regionen. Alle Beteiligten (Musiker + Helfer) verzichten auf die Gagen. Startzeitpunkt: 2.8.2013 Anzahl der Engagierten: 50 Kooperationspartner: Arbeit und Dritte Welt, Johanniter, ASB, Sparkasse, Bischofsmühle Cyclus 66, Technisches Hilfswerk, Einbecker Brauer, Sauk Getränkehandel, Kühn Sicherheitstechnik, Creativ Design, AWO Dialog gGmbH Finanzierung:	AWO Kreisverband Hildesheim-Alfeld (Leine) e.V.	Osterstr. 39 a	31134	Hildesheim
284	Kinderkreis	Es wird der Kinderkreis Wiesmoor vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Eine Gruppe von Frauen betreut 2 mal wöchentlich für 2 Stunden drei- bis vierjährige Kinder. Es wird gesungen, gebastelt und mit den Kindern gespielt. So haben Mütter die Gelegenheit einen Arzttermin, einen Behördengang oder Einkäufe zu tätigen. Startzeitpunkt: 1981 Anzahl der Engagierten: ca. 10 Kooperationspartner: ev.-luth. Friedenskirchengemeinde Wiesmoor Finanzierung: -	Kinderkreis	Wittmunder Straße 93	26639	Wiesmoor
285	Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen	Es wird die Sozialstation Jade, Jaderberg vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Hier werden Demenzerkrankte betreut (Einzel- oder Gruppenbetreuung) um so die pflegenden Angehörigen zu entlasten. Die Fähigkeiten der Grob- und Feinmotorik, das Gedächtnis und die Sinneswahrnehmungen	Sozialstation Jade - BetrAN -	Tiergartenstr. 52	26349	Jaderberg

		<p>werden gefördert. Die Gruppennachmittage werden von den geschulten Ehrenamtlichen vorbereitet und im Beisein einer Pflegekraft durchgeführt. Die Gruppenbetreuung findet an zwei Nachmittagen statt. Eine häusliche Betreuung findet nach Absprache mit den Angehörigen statt. Startzeitpunkt: 17.08.2005 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Ambulanter Pflegedienst, Sozialstation Jade Finanzierung: Pflegekassen der Demenzkranken, Landesamt für Soziales, Spenden</p>				
286	Sanierung eines Fachwerkhauses	<p>Es wird die Gruppe „9 x 24“, Hann. Münden vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Das durch Brand schwer beschädigte Fachwerkhaus soll während des Denkmal-Kunst-Festivals in nur 9 mal 24 Stunden saniert werden von freiwilligen Handwerkern und Helfern. Es ist eine Aktion, die Menschen aller Altersgruppen und Schichten zusammenführt. Nach der Sanierung wird das Gebäude vom Mündener Kunstnetzverein als „Künstlerhaus“ übernommen. Der Ertrag aus dem Künstlerhaus wird einer Genossenschaft zufließen, die anschließend weitere Häuser in Angriff nehmen wird. Motto: Taten statt warten! Startzeitpunkt: Herbst 2012 Anzahl der Engagierten: 170 Kooperationspartner: Privatleute, Handwerker, Universitäten Finanzierung: keine</p>	Aktion 9 x 24	Agidiistr. 7	34346	Hann.Münden
287	Buch über behinderte Kinder in NS-Zeit	<p>Es wird Herr Joachim Piper, Celle vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Piper versucht die Geschichte des Diakonissenhauses „Lobetal“ in Lübtheen zu recherchieren. Hier wurden 1941 53 behinderte Kinder ermordet. Eine der Diakonissen gründete eine der größten diakonischen Einrichtungen für Behinderte in Niedersachsen. Startzeitpunkt: Frühjahr 2010 Anzahl der Engagierten: 3 Kooperationspartner: Lobetalarbeit, Celle Finanzierung:</p>	Verein Lobetal	Rehbockstr. 18	29225	Celle
288	Schwimmunterricht	<p>Es wird die DLRG-Montagsgruppe, Munster vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ca. 25 Grundschüler aus der 3. und 4. Klasse konnten 2010 noch nicht schwimmen. Besonders Schüler aus Migrantenfamilien fielen hier auf. Seitdem sind 250 Schüler mit großer Begeisterung dabei, das Schwimmen zu erlernen. Die Kinder akzeptieren sich hier untereinander (auch eine behinderte Schülerin lernte das Schwimmen). Den Schülern wird die Angst vor dem Wasser genommen. Startzeitpunkt: 22.02.2010 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Stadtwerke Munster-Bispingen Finanzierung: Die DLRG-Ausbilder arbeiten freiwillig und</p>	DLRG-Ortsgruppe	Anne-Frank-Weg 2	29633	Munster

		uneigennützig.				
289	Kulturleben für Menschen mit wenig Geld	Es wird der Verein KAOS, Osnabrück vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Ziel ist es, Menschen mit wenig Geld in das Osnabrücker Kulturleben mit einzubeziehen. Mit der Kunst-und-Kultur-Unterstützungskarte können finanziell Schwache Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen zum Preis von 1 Euro erwerben. Startzeitpunkt: 1.2.2013 Anzahl der Engagierten: 5 Kooperationspartner: 42 Kulturveranstalter, ertliche Sozialinstitutionen, Stadt Osnabrück Finanzierung: Stiftung Niedersachsen, Spenden von Firmen und Institutionen, Mitgliedsbeiträge	KAOS e.V.	Große Gildewart 35	49074	Osnabrück
290	Bildung für Kinder aus finanzschwächeren Familien	Es wird die Kath. Familienbildungsstätte Osnabrück vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Es wird das Projekt Kinderbildung vorgeschlagen. Hier wird die Bildungssituation von Kindern (bis 12 Jahre mit Noten schlechter als befriedigend) betreut und verbessert nach dem Motto „Lernen/Schule macht Spaß“. Es wird eine hilfreiche Struktur für das Kind geschaffen, mit dem Ziel der Hinführung zur Selbstständigkeit. Startzeitpunkt: Oktober 2008 Anzahl der Engagierten: 5 + Studenten Kooperationspartner: Sponsoren Finanzierung: Spenden	FABI	Rosenstr. 18	49074	Osnabrück
293	Konzentrationsprojekt für Schüler	Es wird Herr Duc Nguyen, Diepholz vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Herr Duc Nguyen vom Landesschülerrat möchte auf der IdeenExpo durch Gehirnstrommessungen zeigen, wie Lärmeinflüsse die Konzentration beeinflussen. Außerdem will er mit Ratsmitgliedern und Besuchern diskutieren, was in der Bildungslandschaft verändert, verbessert oder erhalten bleiben soll. Startzeitpunkt: 10.1.13 Planung/24.8.-1.9.13 Durchführung Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: IdeenExpo Finanzierung: Telefonica, MK	Landesschülerrat	Lüderstr. 60	49356	Diepholz
294	Umweltengagement	Es wird Herr Duc Nguyen, Diepholz vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Während der Schulzeit engagierte sich Herr Nguyen auf dem sozialen Gebiet außerordentlich, so dass er mit dem selten vergebenen „Preis des Schulleiters“ ausgezeichnet wurde. Ein Umweltprojekt, das er ins Leben rief, ist aus der Umwelt-AG nicht wegzudenken. Er ist freiwilliger Mitarbeiter im Team Global. Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Gymnasium Graf-Friedrich-Schule,	Landesschülerrat	Lüderstr. 60	49356	Diepholz

		Bundeszentrale für politische Bildung Finanzierung:				
295	Aktion der Freiwilligen Feuerwehr	Es wird die Freiwillige Feuerwehr Hohnstorf/Elbe e.V. vorgeschlagen. Ziele und Zielgruppe: Die Feuerwehr plant am 14.9. einen Cross- Promotion-Day durchzuführen. Sie möchte auf das ehrenamtliche Engagement, präventiven Brandschutz und auf die Einsatzmittel der Feuerwehr aufmerksam machen. Dazu werden die Gerätschaften mit der Mannschaft vor dem örtlichen Supermarkt präsentiert. Startzeitpunkt: 7.8.2013 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Ortsrat, Presse Finanzierung:	Freiwillige Feuerwehr	Im Feld 5	21522	Hohnstorf/Elbe

Die laufenden Nummern 55, 291 und 292 sind nicht belegt.